

Durdane Zeybek

Die Bedeutung der Sprache für Kinder mit Migrationshintergrund

Darstellung von Wissensbeständen zum Thema Erste Hilfe im sachunterrichtlichen Kontext

DOI: <https://doi.org/10.17170/kobra-202211257160>

Anhang

Anhangsverzeichnis

A 1	Qualitative Inhaltsanalyse.....	3
A 1.1	Qualitative Inhaltsanalyse: Timur	3
A 1.2	Qualitative Inhaltsanalyse: Murat.....	11
A 1.3	Qualitative Inhaltsanalyse: Ceyda	20
A 2	Transkripte.....	42
A 2.1	Transkript: Timur	42
A 2.2	Transkript: Murat.....	51
A 2.3	Transkript: Ceyda	66
A 3	Materialien zur Erhebung und Auswertung der lernstandsbezogenen Fallstudie	
	89
A 3.1	Elternfragebogen	89
A 3.2	SchülerInnenfragebogen – Erster Teil.....	94
A 3.3	SchülerInnenfragebogen – Zweiter Teil.....	100
A 3.4	LehrerInnenfragebogen	102
A 3.5	Interviewleitfaden zum Thema Erste Hilfe	105
A 3.6	Transkriptionsregeln nach Dresing & Pehl (2013).....	110
A 3.7	EGP-Klassen.....	111
A 3.8	Wortschatz- und Wortfindungstest für 6- bis 10-Jährige (WWT 6–10).....	112
A 3.9	Leseverständnistest für Erst- bis Sechstklässler (ELFE 1–6).....	112
A 3.10	Lernstandserhebung „Leeres Blatt“	113
A 3.11	Profilanalyse nach Griebhaber.....	114
A 3.12	Kompetenzraster	115
A 3.13	Einverständniserklärung	118

A 1 Qualitative Inhaltsanalyse

A 1.1 Qualitative Inhaltsanalyse: Timur

Oberkategorie: Erste Bildbetrachtung

Unterkategorie: Beschreibung der ersten Unfallsituation

Timur klappt das Bild auf und beschreibt die Unfallsituation: „*Ein Junge ist verletzt (...) und das Mädchen hilft ihm wieder aufzukommen (12)*“ (T 15). „*Das Junge weint und er hat sich verletzt*“ (T 18). „*Er ist gefahren und ist runtergefallen, blutet er*“ (T 19).

Unterkategorie: Spezifische Verletzungen „*Verletzungen, Arm- und Knieverletzungen, Blutungen*“

Als spezifische Verletzung benennt Timur, dass der Junge weint und Verletzungen „*am Arm und eh am Knie*“ (T 18) hat. Er gibt an, dass durch die Verletzungen eine Blutung aufgetreten sei und beschreibt diese mit „*blutet er*“ (T 19).

Unterkategorie: Spezifische Hilfsmaßnahmen

In diesem Zusammenhang schildert Timur spezifische Hilfsmaßnahmen: „*Und das Mädchen hilft ihm wieder aufzukommen (6)*“ (T 18–19), „*danach ist das Mädchen gekommen und hat ihm geholfen*“ (T 20).

Oberkategorie: Klärung des Begriffs Erste Hilfe

Unterkategorie: Kenntnisse des Begriffs aus dem Schulunterricht

Auf die Frage, ob Timur den Begriff Erste Hilfe bereits irgendwo gehört hat, gibt er als Erstes an, dass er den Begriff aus der Schule kenne. Er wird aufgefordert, etwas zum Begriff Erste Hilfe zu erzählen. Timur denkt kurz nach und sagt, „*Ja. (8) Ah, Erste Hilfe habe ich schon gehört. (...) Ehm (überlegt)*“ (T 24). Daraufhin wird er erneut aufgefordert, zu berichten „*Von wem hast du das gehört? Oder wo hast du das Wort Erste Hilfe schon mal gehört?*“ (I 25). Nun geht er auf die Frage konkret ein und sagt „*In der Schule?*“ (T 26).

Unterkategorie: Methoden zum Helfen

Im Anschluss beginnt Timur, vom Erste-Hilfe-Kasten zu berichten und geht dabei nicht auf die eingangs gestellte Frage ein. Er versucht auch nicht, den Begriff Erste Hilfe zu definieren. Es scheint so, dass er sich an einen Erste-Hilfe-Koffer erinnert: „*Erste-Hilfe-Kasten gibt's Dinge, um anderen zu helfen (6). Oder Methoden anderen zu helfen, wenn die auch keinen Verbandkasten oder was haben*“ (T 30–31). Hierbei nennt er Erste-Hilfe-Maßnahmen, welche nur mit einem Erste-Hilfe-Koffer durchgeführt werden können. Auf die Aufforderung, diese genauer zu schildern, wiederholt Timur seine erste Erklärung: „*Ehm, ihm zu helfen mit Methoden aus der Erste-Hilfe-Kasten*“ (T 33).

Oberkategorie: Die erste Unfallsituation

Die Interviewerin schildert die erste Unfallsituation und stellt folgende Frage „*Stell dir vor, jemand hat sich verletzt und braucht Erste Hilfe. Was machst du dann?*“ (I 38–39).

Unterkategorie: Maßnahmen zum Erste-Hilfe-Leisten

Nach der Vorstellung der ersten Unfallsituation führt Timur unterschiedliche Maßnahmen zum Erste-Hilfe-Leisten auf.

Unterkategorie: Helfen beim Aufstehen

Die erste Maßnahme ist, dem Verletzten beim Aufstehen zu helfen. Dies begründet er wie folgt: „*Ich hätte ihn. Wenn er runtergefallen ist, ich hätte ihn zu helfen [...] ich hätte ihn geholfen, wieder aufzukommen*“ (T 40–41) oder „*Wenn er nicht gut gehen kann, dann helfe ich ihm*“ (T 45).

Unterkategorie: Pflaster geben

Eine weitere Maßnahme ist das Versorgen der Wunde mit einem Pflaster „*Wenn ich Pflaster hätte, hätte ich dann den genommen. Hätte ich draufgeklebt und ihn äh zu helfen*“ (T 43–44).

Unterkategorie: Mutter benachrichtigen

Auch das Benachrichtigen der Mutter wird als eine Hilfsmaßnahme aufgeführt. Dies erläutert Timur mit folgenden Worten: „*Und wenn es ihm nicht gut geht, dann ehm zu seiner Mutter gehen und das sagen*“ (T 44–45).

Unterkategorie: Bei einem Notfall den Krankenwagen rufen

Bei einem Notfall würde Timur einen Krankenwagen rufen „*einen Krankenwagen rufen, wenn es ein Notfall ist*“ (T 47).

Unterkategorie: Bei schweren Verletzungen einen Krankenwagen rufen

Bei schweren Verletzungen würde Timur ebenfalls einen Krankenwagen rufen „*Ihn helfen, (Hm) Wenn es schlimm, sehr, sehr schlimm ist Krankenwagen holen*“ (T 53).

Unterkategorie: Verletzten vom Unfallort abholen lassen

Deutlich beschreibt Timur das Abholen des Verletzten vom Unfallort: „*Ich rufe dann ein Krankenwagen an, der Krankenwagen kommt und ich sage, hier ist der Verletzte und dann bringen sie ihn weg*“ (T 62–63).

Unterkategorie: Menschen in der Umgebung um Hilfe bitten

Timur nennt als letzte Maßnahme das Rufen von Menschen, welche sich in unmittelbarer Nähe befinden: „*wenn es ein Notfall ist und da um Hilfe bitten. Wenn da Leute kommen*“ (T 47–48) oder „*andere Menschen bitten, ihn zu helfen, den anderen zu helfen und ihn helfen*“ (T 54).

Oberkategorie: Erste-Hilfe-Koffer

Die Interviewerin zeigt einen Erste-Hilfe-Koffer und fragt explizit nach: „*Was ist das?*“ (I 69–70). „*Wo hast du so einen Kasten schon mal gesehen?*“ (I 72). Timur erkennt sofort, dass die Interviewerin einen Erste-Hilfe-Koffer auf den Tisch gestellt hat und antwortet auf die gestellte Frage mit den Worten, dass das ein „*Erste-Hilfe-Kasten*“ (T 71) sei.

Unterkategorie: Vorkommen des Erste-Hilfe-Koffers

Auf die nächste Frage, wo er solch einen Erste-Hilfe-Koffer gesehen hat, zählt Timur sehr lebhaft viele Orte auf.

Unterkategorie: Private Nutzung „zu Hause“

Nach Timurs Aussage ist es sinnvoll, sich einen solchen Erste-Hilfe-Koffer für zu Hause zu besorgen „*Man kann es auch vielleicht für zu Hause kaufen und sich zu Hause hinlegen*“ (T 73–74).

Unterkategorie: Öffentliche Einrichtungen

„*Schule [...]*“, „*Krankenhäuser [...]*“, „*bei großen Häusern [...]*“, „*in ein[em] Hochhaus*“, „*in einer Arbeit*“ [...], „*Polizei [...]*“, „*Feuerwehr [...]*“, „*Rathaus [...]*“ (T 73–79).

Timur zählt unterschiedliche öffentliche Einrichtungen auf, in denen ein Erste-Hilfe-Koffer vorkommen kann. Er berichtet, dass er bereits in der Schule einen Erste-Hilfe-Koffer gesehen habe „*in unserer Schule*“ (T 73). Er ergänzt, dass er einen Erste-Hilfe-Kasten auch in „*Krankenhäusern*“ (T 73) gesehen habe. Timur weist darauf hin, dass der Erste-Hilfe-Koffer auch in großen Gebäuden vorkommen könne, wie z.B. „*bei großen Häusern*“ oder „*in ein Hochhaus*“ (T 75) oder auch am öffentlichen Arbeitsplatz „*wo die arbeiten so was?*“ (T 75) oder

„zum Beispiel in einer Arbeit“ (T 75). Auf die Frage, wo der Erste-Hilfe-Koffer noch vorkommen kann, vermutet Timur, dass solch ein Erste-Hilfe-Koffer auch „bei der Polizei oder in der Feuerwehr. (5) Oder am Rathaus“ (T 78–79) vorkommen könne.

Unterkategorie: Vermutungen über den Inhalt des Erste-Hilfe-Koffers

„Pflaster [...]“, „Cremen [...]“, „Spritzen [...]“, „Heilmittel [...]“, „Pflanzen [...]“ (T 81–82)

In dieser Interviewsequenz wird Timur aufgefordert, Vermutungen über den Inhalt des Erste-Hilfe-Koffers zu äußern. Timur vermutet Folgendes: „Pflaster“ (T 81) oder „Cremen“ (T 81), „Spritzen“ (T 81) oder „Heilmittel oder da könnten noch Pflanzen sein“ (T 81–82). Er geht davon aus, dass „manche Pflanzen [...] auch manchen helfen“ (T 82) können. Eine ähnliche Erläuterung macht Timur auch in einer anderen Sequenz: „Sachen, mit dem man heilen kann“ (T 35).

Unterkategorie: Spezifische Anwendbarkeit der Materialien

Timur wird aufgefordert, den Erste-Hilfe-Koffer zu öffnen, die Materialien aus dem Erste-Hilfe-Koffer herauszuholen und zu benennen.

Unterkategorie: Inhalt des Erste-Hilfe-Koffers

Timur öffnet den Erste-Hilfe-Koffer. Er schaut sich die Materialien an und benennt sie mit Namen. Bei Unsicherheit schaut er sich die Verpackung an und liest die Namen der Materialien vor. Hierbei kann er folgende Materialien benennen: „Drehtuch“ (T 101), „Kleber“ (T 103), „Handschuh“ (T 103–104), „Fixerbinde“ (T 108), „Pflaster“ (T 110), „größeres Pflaster“ (T 110), „Verbandskästchen“ (T 112), „Wundkompressen“ (T 112) und „kleinere Wundkompressen“ (T 112). Daraufhin wird Timur aufgefordert, genauer zu erklären, bei welchen Verletzungen diese Verbandsmaterialien benutzt werden.

Unterkategorie: Schere

Timur erkennt die Verbandsschere und bezeichnet sie als „*Schere*“ (T 88). Die Funktionsweise der Verbandsschere ist Timur bereits bekannt, denn beim Anlegen eines Verbandes ist es für ihn selbstverständlich, dass er dafür die Schere benutzen kann: „*Erst mal nehmen wir das Schere, danach schneiden, schneidet man das*“ (T 167).

Unterkategorie: Dreiecktuch „*Dreicktuch*“

Timur erläutert als nächstes die Verwendung des Dreiecktuchs, indem er kurz auf die Verpackung schaut und versucht, die Funktion des Dreiecktuchs zu erläutern: „*Damit kann man, wenn die Wunde dreieckig ist, es bisschen abwischen*“ (T 95). Die Interviewerin fordert Timur auf, das Material mit den entsprechenden Namen zu benennen, daraufhin antwortet er mit „*Dreicktuch (...) Nein Dreiecktuch*“ (T 101). In einer weiteren Sequenz versucht Timur, die Funktion des Dreiecktuchs erneut zu erläutern. „*Wenn Dreck und du blutest, dann hat gibt's so eine extra keine Seife, sondern wie ein Spray, dann macht man das so drauf, ob das sauber wird, dann nimmt man das Dreicktuch und machst das dann auf den Knie*“ (T 229–231). Es scheint so, dass die Begrifflichkeit trotz seiner vorhergehenden Korrektur, nicht klar geworden ist, Timur geht davon aus, dass dieses Tuch zur Wundreinigung genutzt wird.

Unterkategorie: Fixierbinde „*Fixierbinde*“ (Knochenbrüche)

Timur geht davon aus, dass die Fixierbinde bei Knochenbrüchen genutzt werden kann. Er erläutert dies wie folgt: „*Ehm. Zum Beispiel, wenn man was gebrochen hat, könnte man ehm den Fixierbinde nehmen (die Fixierbinde) ja*“ (T 119–120). Timur schaut auf die Verpackung und liest flüchtig statt Fixierbinde „*Fixierbinde*“ (T 108). Nach Aufforderung, das Material in Handlung zu zeigen, beginnt Timur, die Interviewerin am Arm zu verbinden, und beschreibt dies mit folgenden Worten: „*So und so weiter. Zum Beispiel so. Immer weiter bis es reicht. Zum Beispiel so*“ (T 122). Timur geht davon aus, dass die Fixierbinde, welche er Fixierbinde nennt, zum Stabilisieren von Knochenbrüchen genutzt wird.

Unterkategorie: Heftpflaster „*Kleber*“ (T 128) (Zum Festmachen)

Timur bezeichnet das Heftpflaster als „*Kleber*“ (T 128) und würde dieses zum Befestigen einer Mullbinde benutzen „*Damit könnte man was festmachen mit dem Kleber*“ (T 128) oder „*Zum Beispiel, wenn was nicht hält*“ (T 130). Der Aufforderung, dies etwas genauer zu erläutern, kommt Timur wie folgt nach: „*Zum Beispiel, wenn was nass ist und der Kleber kann nicht aufkleben, dann könnte man das benutzen*“ (T 134–135) oder „*wenn man das festmachen will, klebt man das da drauf*“ (T 139–140).

Unterkategorie: „Kleber“ für das Anlegen eines Ellenbogenverbandes

(zur Wundversorgung, für Knochenbrüche, Verstauchungen, Schürfwunden und Platzwunden). Nachdem Timur die Funktion des „Klebers“ (T 158) erläutert hat, nimmt er die Fixierbinde in die Hand und sagt: „Oder wenn man das festmachen will, klebt man das da drauf“ (T 139–140). Dabei zeigt er auf die Fixierbinde. Auf die Frage, bei welcher Verletzung er die Fixierbinde benutzen würde, antwortet er mit „Ellenbogen“ (T 143). Danach wird Timur aufgefordert zu zeigen, wie ein Ellenbogenverband angelegt werden kann. Während des Anlegens eines Ellenbogenverbandes fragt die Interviewerin: „Was für eine Verletzung ist denn am Ellenbogen?“ (T 150). Daraufhin antwortet Timur mit „Eh, Blutverletzung. (4) Oder gebrochen, verstaucht“ (T 151). Auf die Aufforderung hin, den Unfallhergang etwas genauer zu schildern, beginnt Timur die möglichen Ursachen einer Ellenbogenverletzung aufzuzählen: „Runter gefallen, sich gestoßen“ (T 156).

Nach dem Anlegen des Ellenbogenverbandes erläutert er die Schritte, wie er den Verband mit dem Heftpflaster fixieren kann: „Dann nehme ich das Kleber“ (T 165). Er erklärt weiter „Erst mal nehmen wir das Schere, danach schneiden, schneidet man das“ (T 167) „Dann könnte man das so bisschen so ziehen“ (T 169) „Dann das Kleber draufmachen“ (T 171) „Einmal rum“ (T 173) und „Abschneiden“ (T 177).

Unterkategorie: Verbandspäckchen „Kopfverletzung“

Timur wird erneut aufgefordert zu überlegen, für welche Verletzungen er diese Materialien nutzen kann. Er antwortet mit „Kopfverletzung“ (T 181) und zeigt auf das Verbandspäckchen, allerdings kann er es nicht mit diesem Begriff benennen.

Er packt das Verbandspäckchen aus und zeigt es der Interviewerin und sagt: „Das ist dann so“ (T 185). Auf die Aufforderung, es genauer zu erklären, rollt Timur das Verbandspäckchen auf und zeigt auf die Wundaufgabe und sagt: „Ah, hier wo die Wunde ist“ (T 187). Aufgrund dessen wird er aufgefordert zu zeigen, wo seine Wunde ist. Nun zeigt Timur auf seine Stirn und sagt: „Zum Beispiel die ist jetzt hier“ (T 189).

Nun beginnt Timur, sich selbst einen Kopfverband anzulegen und beschreibt es mit folgenden Worten: „Danach nimmst du das, wo das Pflaster abgebildet ist auf die Wunde. Danach drehst du das“ (T 191–192). „Erst mal es bisschen drumwickeln“ (T 196). „Zwei- dreimal“ (T 198). „Einmal drum“ (T 208). Danach betont Timur, dass er zum Anlegen eines Verbandes bei einer „Kopfverletzung“ den „Kleber nehmen“ (T 205) müsse, damit die Fixierbinde auch gut halte.

Unterkategorie: Mullkompressen (zur Aufbewahrung von Zähnen)

Timur nimmt die Mullkompressen in die Hand und geht davon aus, dass die Mullkompressen zum Aufbewahren von Zähnen benutzt werden kann und schildert dies wie folgt: *„wenn der Zahn rausgeflogen ist, dass da rein machen“* (T 217-218) oder *„Oder wenn eine Operation ist (Okay). Und, ehm eine Zahnoperation dann könnte man den kaputten Zahn hier rein machen und dann dem Besitzer geben“* (T 218–219).

Unterkategorie: Handschuhe (große Schürfwunde und Infektionsschutz)

Timur erzählt, dass Einmalhandschuhe bei großen Blutverletzungen zum Infektionsschutz getragen würden: *„Wenn man eine Blutverletzung hat und eine große und überall blutet und kein Blut auf deine Hand kommt und du musste das Blut anfassen, kannst du die Handschuhe anziehen, danach kommt nichts auf deine Hand. Zum Beispiel kommt Blut auf deine Hand, mit dem Handschuh geht, dann geht's nicht, dann kommt kein Blut“* (T 224–227).

Unterkategorie: Pflaster (Schürfwunde)

Bei kleineren Schürfwunden nutzt Timur das Pflaster. *„Du hast eine kleine Blutverletzung, da könnte den Pflaster, hier mit dieser Seite, oh, mit dem hier (Okay), so hier draufkleben“* (T 256–257).

Oberkategorie: Die zweite Unfallsituation

Die Interviewerin stellt die zweite Unfallsituation vor. *„Stell dir vor, du warst am Nachmittag im Schwimmbad [...] und jetzt musst du nach Hause, weil es langsam dunkel wird. [...] Und auf dem Weg siehst du einen Erwachsenen, der vom Fahrrad gestürzt ist und auf dem Bürgersteig dann liegt. Du kennst diesen Menschen nicht, den hast du noch nie gesehen. Was würdest du machen?“* (I 272–276). Daraufhin nennt Timur zwei Optionen: *„Den Krankenwagen rufen oder einfach wegfahren“* (T 277). Auf die Aufforderung, diese beiden Optionen etwas genauer zu schildern, erklärt Timur, in welchem Fall er weglaufen würde und wann er einen Krankenwagen bestellen würde.

Unterkategorie: Weglaufen oder normal gehen

Bei leichten Verletzungen würde Timur *„einfach weglaufen“* (T 279), z.B. wenn der Verletzte *„nur kurz runtergefallen ist“* (T 288) oder wenn er *„so eine kleine Verletzung“* (T 288) hat. Timur würde auch *„weglaufen“* (T 279), wenn der Verletzte selbstständig auf sein Fahrrad aufsteigen kann: *„er wieder aufsteigt auf den Fahrrad“* (T 288–289) oder auch *„Einfach normal laufen, wenn nichts passiert ist“* (T 279).

Unterkategorie: Bei schweren Verletzungen den Krankenwagen rufen

Bei schweren Verletzungen würde Timur einen Krankenwagen anrufen, z.B. wenn der Verletzte eine „*dolle Verletzung*“ (T 285) hat oder „*keiner da ist*“ (T 285). Timur würde auch bei Knochenbrüchen oder einer Bewusstlosigkeit den Krankenwagen rufen oder auch dann, wenn der Verletzte Schwierigkeiten beim Laufen habe, „*nicht mehr laufen kann*“ (T 289–290).

Oberkategorie: Müssen Menschen Erste Hilfe leisten?

Unterkategorie: Menschen müssen keine Erste Hilfe leisten

Auf die Frage der Interviewerin, ob Menschen Erste Hilfe leisten müssen, antwortet Timur, dass Menschen nicht verpflichtet seien, Erste Hilfe zu leisten. Er geht davon aus, dass die meisten Menschen nicht über die notwendigen Qualifikationen verfügen. „*Viele können das nicht machen*“ (T 300) und fügt hinzu, dass die Menschen auch keine Kenntnisse über die Funktion eines Erste-Hilfe-Kastens haben und begründet dies wie folgt: „*Oder kennen nicht mal einen Erste-Hilfe-Kasten*“ (T 300).

Oberkategorie: Müssen Kinder Erste Hilfe leisten?

Unterkategorie: Kinder müssen keine Erste Hilfe leisten

Auf die Frage der Interviewerin, ob Kinder Erste Hilfe leisten müssen, antwortet Timur mit einem deutlichen „*Nein*“ (T 303). Schulen und LehrerInnen können Erste Hilfe beibringen. Timur sagt, dass die Schulen, und insbesondere die LehrerInnen, den Kindern die Erste-Hilfe-Maßnahmen beibringen könnten: „*die Lehrerinnen könnten ihnen das beibringen oder Übungen machen*“ (T 307).

Oberkategorie: Zweite Bildbetrachtung

Die Interviewerin legt ein weiteres Bild vor und fordert Timur auf, das Bild genau anzuschauen und fragt im Anschluss: „*Würdest du hier helfen?*“ (I 309).

Unterkategorie: Bei kleineren Verletzungen „*mach ich nichts*“ (T 315)

Timur würde je nach Situation handeln. Bei kleinen Verletzungen sieht er keinen Handlungsbedarf. Wenn der Junge „*gar nicht verletzt*“ (T 313) ist oder „*nur kurz runtergefallen*“ (T 313) ist und selbstständig aufstehen kann „*er geht wieder hoch*“ (T 313–314), würde er einfach weitergehen. Wenn der Junge „*nur eine Verletzung hat*“ (T 314) und es ihm „*trotzdem gut*“ (T 314–315) geht, würde er ebenso nichts tun.

Unterkategorie: Bei weiteren Verletzungen Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen

Die Interviewerin fordert Timur auf, über weitere Optionen nachzudenken. Daraufhin zählt Timur auf, wie er handeln würde. Zu Beginn würde er das Fahrrad zur Seite schieben, um im Anschluss Erste Hilfe leisten zu können. Falls der Verletzte aber aufstehen möchte, würde

Timur ihm das Fahrrad geben. Für den Fall, dass der Verletzte aber „*nicht weggefahren wäre*“ (T 319–320), hat Timur keine Idee.

A 1.2 Qualitative Inhaltsanalyse: Murat

Oberkategorie: Erste Bildbetrachtung

Unterkategorie: Beschreibung der ersten Unfallsituation

Murat klappt das Bild auf und beschreibt die Unfallsituation: „*Ich sehe einen Jungen. Der blutet. Und daneben steht ein Mädchen*“ (M 10). „*Und das Mädchen sorgt sich irgendwie [um D.Z.] den Jungen. Und drüben in der Ecke hier steht ein Krankenwagen. (4) Aha, warte. Ich glaub, ich weiß, warum der Junge umgefallen ist. Er ist / mit den Rollschuhen [...] gefahren. Und dann ist er bei einem Stein oder so ausgerutscht, ist hingefallen, hat überall geblutet und ja, dann ist das Mädchen gekommen. Mehr sehe ich hier nicht*“ (M 12–16).

Unterkategorie: Spezifische Verletzungen – „*Knochenbruch am Fuß*“

Als spezifische Verletzung benennt Murat, dass der Junge „*sein Fuß [...] gebrochen?*“ (M 22) hat. „*Ja, das sieht so aus, als würde sein Fuß gebrochen sein*“ (M 22).

Unterkategorie: Spezifische Hilfemaßnahmen

In diesem Zusammenhang schildert Murat spezifische Hilfsmaßnahmen: „*Und das Mädchen sorgt sich irgendwie [um D.Z.] den Jungen*“ (M 12).

Oberkategorie: Klärung des Begriffs Erste Hilfe

Unterkategorie: Begriff bekannt durch die Schule

Auf die Frage, ob Murat den Begriff Erste Hilfe bereits irgendwo gehört hat, sagt Murat sehr selbstsicher „*Ja*“ (M 39).

Er berichtet, dass er den Begriff Erste Hilfe aus der Schule kenne: „*Das Wort Erste Hilfe hab ich mal in der Schule gehört*“ (M 41). Er denkt eine Weile nach und sagt: „*Ich kann mich nicht genau erinnern wie, aber in der ersten Klasse oder in der zweiten hab ich mal das Wort Erste Hilfe gehört*“ (M 43–44). Im weiteren Verlauf des Interviews kann er sich daran erinnern, dass er den Begriff von seinem „*Lehrer*“ (M 48) gehört hat.

Unterkategorie: Definition des Begriffs Erste Hilfe

Auf die Frage der Interviewerin, was das Wort Erste Hilfe bedeutet und ob er etwas dazu sagen möchte, beginnt Murat, den Begriff Erste Hilfe zu definieren.

Unterkategorie: Hilfebedürftigkeit

„*Erste Hilfe ist so was wie, na ja, wenn man Hilfe braucht halt. (..)*“ (M 50). Auf die Frage, wie das Wort Erste Hilfe auf Türkisch heißt, beginnt Murat, den Begriff in der türkischen Sprache zu erklären.

„*Erste Hilfe demek yani bir kimse / bir kimsenin böyle şey kanarsa yoksa bir şey kırıldı,* (Erste Hilfe heißt also, wenn jemandem / wenn jemand sowas blutet oder etwas gebrochen ist, dann

o zaman şey geliyor, o zaman böy,e ,Krankenwagen'ın türkçesi ne bilmiyorum // ama işte kommt etwas, also dann, ich weiß nicht, was „Krankenwagen“ im Türkischen heißt, aber es,

,Krankenwagen' gelir. //“ (M 73–75).
kommt dann eben ein Krankenwagen.)

Für Murat bedeutet Erste Hilfe, wenn ein Mensch sich verletzt bzw. etwas gebrochen hat oder blutet und der „Krankenwagen“ am Unfallort ist.

Erstversorgung, „*yani birin,i ,Hilfe*““ (M 78)
(also Erste-Hilfe-Leistung)

„*Onlar işte ona yardım ediyorlar. Ondan son,a ,Krankenhaus'a götürüyorlar. İşte Erste* (Die helfen ihm halt. Dann bringen sie ihn ins Krankenhaus. Erste

Hilfe o demek. Böy,e ,Hilfe' geliyor, yani birin,i ,Hilfe““ (M 78).

Hilfe bedeutet also das. Es kommt eine Hilfe, also eine erste Hilfe)

Murat geht davon aus, dass der Begriff Erste Hilfe auch nur Hilfe bzw. helfen bedeuten kann, dies erklärt er zuerst im Türkischen und im Anschluss im Deutschen.‘

„*,Hilfe' yani yardım (...) etmek (lacht)*“ (M 82).
(„Hilfe“ also (...) helfen.)

Oberkategorie: Die erste Unfallsituation

Die Interviewerin stellt die erste Unfallsituation vor und fragt im Anschluss *„Stell dir vor, [...] jemand hat sich verletzt und braucht Erste Hilfe. Was machst du dann?“* (I 85–87).

Unterkategorie: Maßnahmen zum Erste-Hilfe-Leisten

Nach der Vorstellung der ersten Unfallsituation führt Murat unterschiedliche Maßnahmen zum Erste-Hilfe-Leisten auf.

Unterkategorie: Notruf absetzen

Im Falle eines Notrufs würde Murat *„erst mal [seine] Eltern fragen“* (M 91) und sich erkundigen, ob sie dem Verletzten helfen können. Danach würde er folgende Einsatzkräfte anrufen: *„dann würde ich die halt anrufen. 110 und so“* (M 92). Sobald er die *„Polizei (..) und den „Krankenwagen“* erreicht habe, würde er sich erkundigen, ob er eventuell auch die *„Feuerwehr“* anrufen sollte. Nach dieser Aufzählung sagt Murat: *„Und ja, mehr kann ich doch nicht machen. (10) Was soll ich denn noch machen?“* (M 95–96).

Unterkategorie: Auf den Rettungsdienst warten

„Ich kann auf die warten (lacht) und (...)“ (M 100).

Unterkategorie: Eltern benachrichtigen

„(10) Ich könnte (4) meinen Eltern Bescheid sagen und die könnten halt helfen. Wie genau, weiß ich nicht (lacht) und (..) ja“ (M 102–103).

Unterkategorie: Eltern zu Hilfe rufen

Murat geht davon aus, dass im Falle eines Notfalls nur seine Eltern helfen können. *„Wenn jemand etwas noch machen könnte, dann wären das meine Eltern, aber ich nicht“* (M 120). *„Was meine Eltern machen könnten, das weiß ich nicht genau, aber die könnten bestimmt noch was machen“* (M 122–123).

Oberkategorie: Erste-Hilfe-Koffer

Die Interviewerin zeigt einen Erste-Hilfe-Koffer und fragt: „*Was ist das?*“ (I 131). „*Wo hast du schon mal solch einen Kasten gesehen?*“ (I 133). Murat erkennt sofort, dass die Interviewerin einen Erste-Hilfe-Koffer auf den Tisch gestellt hat und antwortet auf die gestellte Frage mit „*Erste-Hilfe-Kasten*“ (M 132).

Unterkategorie: Vorkommen des Erste-Hilfe-Koffers „*Nachrichten*“

Auf die nächste Frage, wo er solch einen Erste-Hilfe-Koffer gesehen hat, beginnt Murat zu lachen und berichtet, dass er diesen „*In den Nachrichten. (...) In den Nachrichten (lacht)*“ (M 134) und „*in Filmen. (...) Und, das war's (lacht)*“ (M 136) gesehen habe. Zudem betont er, dass er zuvor solch einen Koffer noch nie gesehen habe „*Sonst habe ich den noch nie gesehen. Also so habe ich ihn noch nie gesehen*“ (M 136–137) in der Realität.

Unterkategorie: Vermutungen über den Inhalt des Erste-Hilfe-Koffers „*Verbandszeugs*“, „*Pflaster*“

Nun wird Murat aufgefordert, Vermutungen über den Inhalt des Erste-Hilfe-Koffers zu äußern. Murat vermutet Folgendes: „*(..) Verbandszeugs. Pflasters. Es gibt doch diese Dinge, wo man so sprüht, oder? (..) Oder? Es gibt doch so Dinge, womit man dann so sprüht da drauf*“ (M 159–160) und meint damit höchstwahrscheinlich ein Kältespray.

Unterkategorie: Spezifische Anwendbarkeit der Materialien

Murat wird aufgefordert, den Erste-Hilfe-Koffer zu öffnen und die Materialien aus dem Erste-Hilfe-Koffer herauszuholen und zu benennen.

Unterkategorie: Inhalt des Erste-Hilfe-Koffers

Murat öffnet den Erste-Hilfe-Koffer, schaut sich die Materialien an und benennt sie mit Namen: „*Also das hier heißt Schere*“ (M 178) „*(4) Das hier sind Pflasters. (...) Das ist ein Verbandtuch. (...) Das ist ein flauschiges Ding. (6) Das sieht so aus, wie Alufolie, oder (lacht). Das ist ein[e] Anleitung zur Erste[n] Hilfe. (6) Was ist das denn? (Lärm) So als wäre Zucker drinnen. (4) Klingt irgendwie nach Rassel (lacht). Das ist ein Klebeband. (6) Da ist jetzt entweder nix mehr drinnen oder eine leere Pampertierte. (8) Das ist ein Aluderm*“ (M 180–184). „*(4) Das sind diese Gummihandschuhe. Das sind diese Verbandsdinge*“ (M 188).

Daraufhin wird Murat aufgefordert, genauer zu erklären, bei welchen Verletzungen diese Verbandsmaterialien benutzt werden.

Unterkategorie: Heftpflaster „Klebeband“

Er nimmt das Heftpflaster in die Hand und benennt dieses als „Klebeband“ und erklärt dabei die Funktion des Heftpflasters: *„Also dieses Klebeband benutzt man, wenn man von hier irgendwas draufmacht, damit es stabiler ist“* (M 194–195). *„Also wenn man es klebt, damit es nicht abgeht“* (M 197).

Auf die Frage, für welche Verletzungen dieses „Klebeband“ (M 194) genutzt werden kann, geht er nicht ein und erklärt erneut die Funktion des Heftpflasters: *„Zum Beispiel für, was weiß ich, wenn / damit ein Pflaster oder so haltet“* (M 199).

Unterkategorie: Verbandsschere „seltsame Schere“

Murat erkennt die Verbandsschere und bezeichnet diese als „seltsame Schere“ (M 205). Er versucht wiederholt, der Interviewerin zu erklären, dass ihm die Funktion solch einer Schere nicht bekannt ist. *„Diese Schere, (..) also ich weiß zwar, wofür man Scheren benutzt, aber so eine habe ich noch nie gesehen. Das musst du mir jetzt erklären, was das sein soll“* (M 201–202). *„Scharf ist es auf jeden Fall. (20) Also eine seltsame Schere“* (M 205). *„Ich hab das noch nie im Leben gesehen“* (M 207). *„Deswegen kann ich deine Frage leider nicht beantworten“* (M 209).

Unterkategorie: Mullkompressen „Pamperspackung“ oder ein „trockenes Tuch“

Das nächste Verbandsmaterial, welches Murat versucht zu erklären, ist eine Mullkompressen. *„Das ist / entweder ist da gar nix drinne oder eine leere Pamperspackung“* (M 217). *„Für Babys“* (M 219). *„Wenn ich wüsste, was das ist“* (M 223). *„Ein trockenes Tuch“* (M 225). *„(5) Ein trockenes Tuch halt. Wofür soll man das benutzen? Das ist wie ein Dings, eine Serviette. Nur halt kleiner“* (M 227–228).

Unterkategorie: Fixierbinde „Verbandszeug“

Murat geht davon aus, dass die Fixierbinde bei Verletzungen am Bein genutzt werden kann. *„(10) Aha, damit“* (M 241). *„(Unv.) so dein Bein“* (M 243). *„Ungefähr so“* (M 245). *„Ja, das ist halt ein Verbandszeug“* (M 247).

Unterkategorie: Verbandspäckchen „*flauschiges Ding*“ oder „*Klopapier*“ „*Verbandsdinger*“
 Murat nimmt als nächstes das Verbandspäckchen in die Hand und vergleicht dieses mit der Fixierbinde und sagt: „*Das sieht aus wie eine Kopie davon. Das ist doch das Gleiche, oder nicht?*“ (M 255). Murat kennt die Bezeichnung des Verbandspäckchens nicht und sagt, dass es aussehe „*wie ein flauschiges Ding. (..)*. Im Anschluss beschwert er sich und möchte von der Interviewerin wissen, wie diese Materialien heißen. „*Was ist das hier? (..) Wieso sagst du mir nicht, was die Sachen sind? (lacht) Ich möchte so gerne lernen*“ (M 249–250). Eine weitere Idee von Murat ist, dass dies eventuell Toilettenpapier ist: „*Das ist irgendwie wie Klopapier (lacht)*“ (M 267). Daraufhin merkt er, dass dies keine sinnvolle Antwort war und erklärt dies wie folgt: „*Ja, also kann es auch kein Klopapier sein. Wäre das jetzt nicht in dem Kasten, würde ich echt sagen, das ist komisches Klopapier*“ (M 269–270). Auf die Frage der Interviewerin, für was dieses Verbandsmaterial genutzt werden kann, antwortet er: „*Das sind halt Verbandsdinger*“ (M 274).

Unterkategorie: Einmalhandschuhe „*Handschuhe*“ zum Schutz vor „*Bakterien*“
 Zu Beginn zeigt Murat, wie die Einmalhandschuhe getragen werden. Daraufhin erklärt er deutlich motivierter als zuvor, dass diese „*Handschuhe*“ (M 285) zum Schutz vor „*Bakterien*“ (M 284–285) getragen werden sollten. Dies beschreibt er äußerst ausführlich: „*Also die hier ziehst du dir so an*“ (M 281–282). „*Und dann fasst du damit irgend so Blut an. Weil mit bloßen Händen könnte da Bakterien da dran sein, dann würde das auch an dich gehen. Wenn du dann diese Handschuhe benutzt, [...] dann kannst du halt mit den Handschuhen so Blut anfassen. Dann passiert nichts. Oder sowas halt (lacht). Ärzte benutzen das auch immer. Die ziehen die immer so an, dann machen die etwas (lacht)*“ (M 284–288).

Unterkategorie: Dreiecktuch

Als nächstes versucht Murat, das „*Dreiecktuch*“ zu beschreiben. Er erklärt, dass das Tuch wie ein Dreieck aussieht: „*Es sieht aus wie, (..) es sieht aus wie ein Dreieck*“ (M 307). „*So. So. Und dann wieder so*“ (M 309). Murat zeigt hierbei auf die Ecken des Tuches. „*Es ist wie ein Dreieck*“ (M 311). „*(..) Also, es ist wie ein Tuch. (..) In Dreieck. Also*“ (M 326) „*Dreiecktuch*“ (M 329).

Unterkategorie: Dreiecktuch für „Kinder“

Murat vermutet, dass das Dreiecktuch eventuell als Decke für Kinder genutzt wird: „*Gut, so das bin ich, das ist auch in etwa so groß, okay, dann für Kinder, wenn den irgendetwas passiert ist, macht man die auf die, legt man das so auf diese Kind drauf*“ (M 302–303). Danach fasst er seine Erklärung zusammen: „*Das kann man halt auch für Kinder drauflegen*“ (M 317).

Unterkategorie: Dreiecktuch für „Erwachsene“

Nach seiner Vermutung müsste es auch ein Dreiecktuch für Erwachsene geben: „*Und es gibt noch größere für Erwachsene oder was soll das sein?*“ (M 305).

Unterkategorie: Rettungsdecke

Zuerst beginnt Murat, die Struktur der Rettungsdecke zu beschreiben: „*das hier ist / das ist doch Alufolie, oder nicht?*“ (M 329). Die Funktion der Rettungsdecke ist für Murat nicht bekannt „*// Weiß ich nicht //*“ (M 319). Er vermutet aber, dass er diese schon einmal in den Medien gesehen habe: „*aber in Filmen sehe ich das manchmal so, dass die Ärzte das da drauf / die so drauflegen*“ (M 319–320). „*(4) Das benutzt man für Sachen wie, ja, wenn jemand, irgendwie, irgendwie ohnmächtig wurde oder so*“ (M 350–351). Die Rettungsdecke wird auch genutzt, wenn jemand „*plötzlich hinfällt, dann macht man dieses Ding, legt man das auf den Menschen und weiß nicht, was das bringen soll aber ja (lacht)*“ (M 353–354).

Unterkategorie: Pflaster „*bringt eigentlich nicht sehr viel*“

Murat erklärt äußerst selbstsicher die Funktion eines Pflasters: „*Das ist ein Pflaster*“ (M 360). Er hat bereits in der Schule gelernt, dass ein Pflaster eigentlich nichts bringt, dies beschreibt er wie folgt: „*Ein Pflaster bringt eigentlich nicht sehr viel, das habe ich jetzt auch gelernt vor ein paar Tagen in der Schule. Pflasters bringen eigentlich nur bei kleinen Kindern, legt man das da drauf und dann sagt man halt, dass das damit besser wird, dabei bringt das nicht so viel, // oder? //*“ (M 362–365). Murat geht davon aus, dass die Verwendung eines Pflasters nur Sinn ergibt, „*wenn es richtig blutet, machst du das hier kurz so hin und dann nimmt dieser Pflaster halt das ganze Blut auf sich. Dann blutet es eben nicht mehr. Dann ist es nur noch braun*“ (M 367–369).

Unterkategorie: Kälte-Sofortkompressen „*kleine Dinger*“

Murat nimmt die Kälte-Sofortkompressen in die Hand und beschreibt kurz das Aussehen des Materials: „*Da ist doch irgendwie so kleine Dinger. Ganz kleine Dinger und so auf diesem Bild sind so große Dinger*“ (M 376–377). Danach beginnt er die Schrift, welche auf der Anleitung steht, zu lesen und spricht: „*(24) Also man soll den Beutel zusammendrücken und den Innenbeutel zum Platzen bringen? (6) Und*“ (M 379–380).

Auf die Frage, für welche Verletzungen dieses Material benutzt werden kann, beginnt Murat weiter nachzudenken und kommt zu dem Entschluss, dass das so ähnlich „*wie ein Kühlakku*“ aussehe (M 382) und sagt, dass es „*Für Verletzungen wie, (5) [...] (7) wie Verletzungen (lacht) (..)*“ (M 384) genutzt werden könne. Weitere Ideen bzw. Lösungsvorschläge kann Murat nicht nennen, dies signalisiert er wie folgt: „*Mir fällt echt nix ein*“ (M 384–385).

Oberkategorie: Die zweite Unfallsituation

Die Interviewerin stellt die zweite Unfallsituation mit einer abschließenden Frage vor: „*Stell dir vor, du warst am Nachmittag im Schwimmbad und jetzt musst du nach Hause, weil es langsam dunkel wird. Auf dem Weg siehst du einen Erwachsenen, der vom Fahrrad gestürzt ist und auf dem Bürgersteig liegt. Du kennst diesen Menschen nicht. Was würdest du machen?*“ (I 403–406).

Unterkategorie: Reaktion auf einen Unfall „*erst m,l ,boah‘ machen*“

Daraufhin erklärt Murat, dass solch eine Unfallsituation ihn erschrecken bzw. etwas überraschen würde „*Ich würde erst m,l ,boah‘ machen*“ (M 407). „*So halt, wenn der so kommt, würde ich gucken, weil er macht ja ein Geräusch, dann würde ich zu ihm gucken, weil wenn er halt so runterflitzt, würde ich mach,n ,boah‘ (lacht)*“ (M 409–411). Falls Murat den Unfallhergang nicht direkt beobachtet hat, würde er denken, dass die Person einfach auf dem Boden liege und dort schlief. Dies beschreibt er wie folgt: „*Hätte ich es nicht gesehen, dann würde ich denken, dass er da schlaf*“ (M 436).

Oberkategorie: Müssen Menschen Erste Hilfe leisten?

Unterkategorie: Menschen müssen keine Erste Hilfe leisten

Auf die Frage der Interviewerin, ob „*Menschen Erste Hilfe leisten müssen*“ (I 457), antwortet Murat: „*Müssen sie nicht*“ (M 458). Er geht davon aus, dass Menschen nicht verpflichtet sind, Erste Hilfe zu leisten: „*Sie sind ja nicht verpflichtet, das zu machen*“ (M 460). Er begründet dies folgendermaßen: „*Weil das freiwillig ist, so etwas zu machen*“ (M 462–463). Wiederholt äußert sich Murat zu den seiner Meinung nach komplizierten Fragen der Interviewerin und fragt: „*Wieso stellst du immer so schwere Fragen (lacht)?*“ (M 462).

Oberkategorie: Müssen Kinder Erste Hilfe leisten?

Auf die Frage der Interviewerin „*Müssen Kinder Erste Hilfe leisten?*“ (I 464) antwortet Murat mit einem deutlichen „*Nein*“ (M 465).

Unterkategorie: Hilfeleistung ist für Kinder freiwillig

Murat geht vielmehr davon aus, dass Kinder nicht verpflichtet sind, Erste Hilfe zu leisten: „*Sie müssen es nicht machen*“ (M 469) und begründet dies mit der Freiwilligkeit: „*Ja, wie gesagt, weil (6) weil so etwas freiwillig ist*“ (M 473).

Unterkategorie: Eingeschränkte Handlungsfähigkeit von Kindern

Er geht davon aus, dass Kinder im Vergleich zu Erwachsenen nur eingeschränkte Handlungsfähigkeiten haben und somit nicht helfen können: „*Aber [...] Kinder, die können nicht so viel machen, also die können nur fast die Hälfte machen, was die Erwachsenen machen können*“ (M 477–478).

Oberkategorie: Zweite Bildbetrachtung

Die Interviewerin legt ein weiteres Bild vor. Sie fordert Murat auf, das Bild genau anzuschauen und fragt im Anschluss: „*Würdest du hier helfen?*“ (I 481)

Unterkategorie: Nach dem Unfallhergang fragen

Zuerst würde Murat nach dem Unfallhergang fragen: „*Was ist da passiert?*“ (M 483).

Unterkategorie: Beschreibung der Unfallsituation

Nun beginnt Murat, die Unfallsituation zu beschreiben: „*Also er blutet*“ (M 490), „*Er heult. Er blutet. Unten sind Scherben. Und niemand erklärt warum (lacht)*“ (M 506).

Unterkategorie: Krankenwagen anrufen

Als eine weitere Maßnahme würde Murat den Krankenwagen rufen: „*(..) Ich würde Krankenwagen holen*“ (M 526). Weitere Ideen zum Helfen äußert Murat nicht und begründet dies mit „*Ne, mir fällt nichts, gar nichts mehr ein*“ (M 535).

A 1.3 Qualitative Inhaltsanalyse: Ceyda

Oberkategorie: Erste Bildbetrachtung

Unterkategorie: Beschreibung der ersten Unfallsituation

Ceyda klappt das Bild auf und beschreibt die Unfallsituation: „*Der / dieser Junge, der hat sich verletzt. Der blutet, sehr viel. Und der ist runtergefallen*“ (C 5). „*Der Junge weint. (...) Ich sehe die. Und da ist noch 'ne Auto*“ (C 12).

Ceyda hat zunächst den Verdacht, dass es sich um einen Autounfall handeln könnte:

„*Yok. (Nein.) Araba çarptı diye düşündüm de ama çarpmadı.*

(Ich habe gedacht, dass das Auto ihn angefahren hat, aber das kann nicht sein.)

Yoksa şey, her yeri çarpardı“ (C 14–16).

(Denn sonst hätte er alles getroffen.)

Nach kurzer Überlegung geht sie davon aus, dass der Junge gestolpert und gestürzt ist

„*Mhm (verneinend). Çocuk kaydı ve düştü. [...] Onu sanıyorum*“ (C 18–19).

(Der Junge ist ausgerutscht und gefallen.) (Das glaube ich.)

Unterkategorie: Spezifische Verletzungen

Welche Arten von Verletzungen das Kind hat, kann Ceyda konkret nicht benennen.

Unterkategorie: Spezifische Hilfsmaßnahmen

In diesem Zusammenhang schildert Ceyda spezifische Hilfsmaßnahmen: „*Okay. Und diese Mädchen will den helfen*“ (C 10) und ergänzt ihre Aussage auf Türkisch wie folgt:

„*Bir de kız ona yardım etmek istiyor*“ (C 20).

(Und das Mädchen möchte ihm helfen.)

Oberkategorie: Klärung des Begriffs Erste Hilfe

Unterkategorie: Der Begriff Erste Hilfe ist Ceyda auf Türkisch als „*ilk yardım*“ bekannt

(Erste Hilfe)

Die Frage, ob Ceyda den Begriff Erste Hilfe bereits irgendwo gehört hat, verneint sie zuerst „*Ehm, nein*“ (C 23). Danach sagt sie auf Türkisch „*Hee, duyduğum*“ (C 27).

(Jaa, habe ich gehört.)

Sie berichtet, dass sie den Begriff Erste Hilfe aus Filmen kennt und antwortet in der türkischen Sprache:

„*Filmlerde. Filimlerde duydum yani*“ (C 29).

(In Filmen. Also in Filmen habe ich das schon gehört.)

Unterkategorie: Definition des Begriffs Erste Hilfe

Auf die Frage der Interviewerin, was das Wort Erste Hilfe bedeutet und ob sie etwas dazu sagen möchte, beginnt Ceyda zu erklären: Sie habe das Wort Erste Hilfe im Kontext von Badeunfällen gehört, dies erklärt sie durchgehend auf Türkisch:

„*Yani genelde her birisi boğuluyor. Hep öyle oluyor genelde*“ (C 33–34).

(Also meistens ertrinkt jemand.) (Fast immer passiert das generell so.) (..)

In einem anderen Kontext habe sie das Wort Erste Hilfe noch nie gehört:

„*Böyle görmedim hiç*“ (C 35).

(So habe ich das noch nie gesehen.)

Sie ergänzt und sagt, auch wenn sie es vielleicht zuvor gesehen habe, könne sie sich nicht daran erinnern:

„*Gördüysem de hatırlamıyorum*“ (C 38). [...] „(9) *Yok, aklıma gelmiyor* (C 40)“.

(Auch wenn, ich kann mich nicht daran erinnern.) (Nein, mir fällt es nicht ein.)

Oberkategorie: Die erste Unfallsituation

Die Interviewerin beschreibt die erste Unfallsituation und stellt folgende Frage: „*Stell dir vor, jemand hat sich verletzt und braucht Erste Hilfe. Was machst du dann?*“

Unterkategorien: Maßnahmen zum Erste-Hilfe-Leisten

Nach der Vorstellung der ersten Unfallsituation führt Ceyda unterschiedliche Maßnahmen zum Erste-Hilfe-Leisten auf.

Unterkategorie: Erstversorgung des Verletzten

Bei einem Notfall würde Ceyda dem Verletzten „*helfen und sagen, dass es besser geht. Und ich versuche, den hochzunehmen und wenn er sagt: ‚das tut weh‘, dann, dann weiß ich nicht, also, dann leg ich ihn wieder hin, aber ich will / dann sag ich, dass ich ihr helfen will*“ (C 51–54).

Unterkategorie: Bei schweren Verletzungen Krankenwagen alarmieren

Bei einer schweren Verletzung würde Ceyda den Krankenwagen anrufen: „*Und dann kann ich vielleicht noch [das] Krankenhaus anrufen. (.) Ja. Aber wenn er / wenn das so schlimm Verletzung ist. (.)*“ (C 54–55).

Unterkategorie: Bei leichten Verletzungen Passanten zu Hilfe rufen

Bei leichten Verletzungen würde Ceyda Passanten zu Hilfe rufen: „*Und wenn nicht, aber dann / wenn, wenn da Leute sind, dann frage ich, ob die helfen können*“ (C 55–56).

Unterkategorie: Notruf absetzen

Falls Ceyda bei einem Notfall kein eigenes Handy zur Hand hat, würde sie nach dem Handy eines Passanten fragen.

„*Yani birisinin telefonunu rica ederim, telefonum yoksa*“ (C 62).

(Ich würde jemanden um sein Handy bitten, wenn ich kein Handy habe.)

Wenn der Notfall sehr dringlich ist, würde sie den Passanten fragen, ob sie sofort anrufen darf, oder der Passant würde die Notrufzentrale anrufen.

„*Adama söylerim, yani çok acil ise yani, hemen araya bilirmiyim diye sorarım, ya da o arar*“ (C 63–64).

(Ich würde dem Mann sagen, wenn es dringend ist, ich würde fragen, ob ich schnell anrufen darf, oder er anruft.)

„*Onun aramasını rica ederim*“ (C 65).

(Ich würde ihn dann bitten anzurufen.)

Nachdem Ceyda angerufen hat und den Notruf abgesetzt hat, würde sie so lange bei dem Verletzten bleiben, bis der Notarztwagen eingetroffen ist.

„*Yani daha sonra gelmesini bekleriz*“ (C 66).

(Also später würden wir auf sein Kommen warten.)

Unterkategorie: Erstversorgung der Verletzung

Bei einem Notfall würde sie zur Erstversorgung einer offenen Wunde, falls sie ein Taschentuch vor Ort hat, mit diesem vorsichtig die Wunde säubern.

„*O zaman yanımda peçete filan varsa, orayı silmeye çalışırım*“ (C 67).

(Wenn ich ein Taschentuch habe, würde ich dann versuchen, dort zu säubern.)

„*Ama acıtmadan, yavaş*“ (C 68) [...] „*Bunları yaparım*“ (C 69).

(Aber ohne ihm wehzutun, langsam.) (Das würde ich machen.)

Auf die Frage der Interviewerin, wie sie einen Notruf absetzen würde, geht Ceyda detailliert ein.

Unterkategorie: Notruf absetzen „Wer“ und „Wo“

Zuerst würde Ceyda ihren Namen sagen:

„(.) Ehm, hallo, ich, daha sonra ismimi söylerim“ (C 71)

(dann würde ich meinen Namen sagen.)

Danach würde sie von der verletzten Person berichten und den Unfallort angeben:

„Hier ist mein Freund verletzt, ehm, können, daha sonra

(danach),

ehm, hier ist die Straße, also dann sage ich die Straße. Und dann sage ich: ‚Könnt ihr bitte kommen, das ist ja sehr schlimm‘. Das so“ (C 72–74).

Unterkategorie: Notruf absetzen „Dringlichkeit betonen“ „Welche Art von Verletzung?“
Ceyda betont, dass sie beim Absetzen eines Notrufs die Dringlichkeit hervorheben würde:

„Lütfen çabuk olun“ (C 78).

(Bitte beeilt euch.)

Sie würde der Notrufzentrale mitteilen, dass der Verletzte starke Schmerzen habe:

„Ve canı çok acıyor“ (C 79)

(Und er hat sehr starke Schmerzen.)

Zudem würde sie der Notrufzentrale mitteilen, dass der Verletzte starke Blutungen habe:

„Ve çok fazla kanaması var“ (C 81).

(Und er hat starke Blutungen.)

Unterkategorie: Den Verletzten in Sicherheit bringen

Bis die Einsatzkräfte am Unfallort ankommen, würde sie den Verletzten in Sicherheit bringen und diesen an den Fahrbahnrand ziehen.

„He, onu işte oraya kenara çekmeye çalışırım“ (C 91).

(Ach so, ich würde also versuchen, ihn zur Seite zu ziehen.)

Unterkategorie: Auf den Notdienst warten

Ceyda teilt mit, dass sie an einem für den Notdienst gut sichtbaren Ort warten würde. Dies erklärt sie durchgehend im Türkischen:

„Bizi görebilecekleri bir yere“ (C 92).

(Wo sie uns auch sehen können.)

„Geldiklerinde orda dururlar işte“ (C 93).

(Wenn sie kommen, können sie halt dort halten.)

Unterkategorie: Krankentransport

Danach beschreibt Ceyda, dass die Rettungskräfte den Verletzten auf eine Liege legen und ihn so ins Krankenhaus transportieren würden:

„*Ve daha sonra o şey, minder gibi bir şey dışarı çıkartırlar, onu yatırırklar oraya*“ (C 94).

(Dann würden sie so ein Ding wie eine Matte rausholen, ihn darauflegen.)

Unterkategorie: den Verletzten ins Krankenhaus begleiten

Ceyda berichtet, dass sie den Verletzten ins Krankenhaus begleiten würde:

„*Onunla beraber giderim*“ (C 95)

„*Bunları yaparım*“ (C 96).

(Ich würde mit ihm gehen.)

(Das würde ich machen.)

Unterkategorie: Trösten

Während der Fahrt ins Krankenhaus würde sie den Verletzten trösten und ihn beruhigen:

„*(...) Daha sonra işte ona derim ki böyle her şey daha iyi olacak, merak etme*“ (C 98).

(Dann würde ich ihm so sagen, es wird alles gut, mach dir keine Sorgen.)

Oberkategorie: Erste-Hilfe-Koffer

Die Interviewerin zeigt einen Erste-Hilfe-Koffer und fragt: „*Hast du schon mal so einen Kasten gesehen?*“ (I 101). Ceyda erkennt sofort, dass die Interviewerin einen Erste-Hilfe-Koffer auf den Tisch gestellt hat und antwortet: „*Ja*“ (C 102). Daraufhin möchte die Interviewerin von ihr wissen, wo sie solch einen Koffer gesehen habe.

Unterkategorie: Vorkommen des Erste-Hilfe-Koffers „*Krankenhaus*“, „*Doktorlarda*“
(Bei den Ärzten)

Ceyda berichtet, dass sie solch einen Erste-Hilfe-Koffer „*Im Krankenhaus*“ gesehen habe und erzählt: „*Als mein Bruder krank war, da hatte ich so ein Ding gesehen*“ (C 104). Sonst habe sie es nirgendwo gesehen: „*Und noch (...) dann habe ich noch nicht gesehen*“ (C 104–105). Sie erinnert sich, dass sie den Erste-Hilfe-Koffer auch bei den Ärzten gesehen hat; dies erklärt sie auf Türkisch:

„*Doktorlarda gördüm*“ (C 107).

(Bei Ärzten habe ich den gesehen.)

Sie erklärt, dass in der Regel Ärzte über solch einen Koffer verfügen:

„Genelde hep orlarda oluyor“ (C 108).

(Normalerweise gibt es ihn dort immer.)

Unterkategorie: Vorkommen des Erste-Hilfe-Koffers in „Filme[n]“

Zudem weist Ceyda auf Türkisch darauf hin, dass sie solch einen Koffer auch in Zeichentrickfilmen gesehen hat:

„Filmlerde gene“ (C 109) „Çizgi film izliyordum“ (C 110)

(In Filmen wieder.) (Ich habe einen Zeichentrickfilm geschaut.)

Sie hat in dem Zeichentrickfilm gesehen, dass eine Spinne ihrem Freund helfen wollte und dazu Medikamente aus einem Erste-Hilfe-Koffer herausgeholt hat.

Auf Türkisch erklärt sie sehr ausführlich: „İşte burda ilaçlar vardı“ (C 111)

(Hier waren halt Medikamente.)

„Böcek vardı“ (C 112).

(Es gab ein Insekt.)

„Arkadaşını kurtarmak için, o ilacı almaya çalışıyordu“ (C 113).

(Um ihren Freund zu retten, hat sie versucht, an das Medikament zu kommen.)

Sonst habe sie solch einen Koffer nirgendwo gesehen:

„Başka görmedim bir yerde“ (C 115).

(Sonst habe ich ihn nirgends gesehen.)

Unterkategorie: Vermutungen über den Inhalt des Erste-Hilfe-Koffers

„Verband“ [...], „Spritze“ [...], „Verletzungsband“ [...], „ilaç“ [...]

(Medikament)

„krem gibi“ [...], „sprey“ [...], „Pamuk“ [...], „bez gibi“ [...], „kulak“ [...],

(wie eine Creme) (Spray) (Watte) (wie ein Tuch) (Ohr)

„stetoskop“ [...], „ışık gibi“ [...], „cımbız gibi“ [...], „Schere“ [...],

(Stethoskop) (wie ein Licht) (wie eine Pinzette)

„Kühlbeutel“ [...], „eldiven“ (C 117–155).

(Handschuhe)

In dieser Interviewsequenz wird Ceyda aufgefordert, Vermutungen über den Inhalt des Erste-Hilfe-Koffers anzustellen. Ceyda vermutet Folgendes:

„Verband und noch Spritze vielleicht und noch 'ne Verletzungsband“ (C 117–118).

Des Weiteren zählt sie im Türkischen auf:

„İlaç, krem gibi bir şey, sprey ya da, acımaması için“ (C 120).

(Medikament, so etwas wie eine Creme oder ein Spray, damit es nicht weh tut.)

„Pamuk, ehm, bez gibi bir şey“ (C 121).

(Watte, ehm so etwas wie ein Tuch.)

„Ya da kulak / hani kulaklara bakıyor ya doktorlar“ (C 123).

(Oder Ohr / das, womit Ärzte in die Ohren schauen.)

„Bir de şey, stetoskop“ (C 124) [...] „O çok lazım“ (C 125).

(Und Dings, ein Stethoskop.) (Das wird sehr häufig gebraucht.)

„Başka ışık gibi bir şey“ (C 128).

(Vielleicht noch so etwas wie ein Licht.)

„Ha, bir de cımbız gibi bir şey böyle, cam kenarını çekmek için ya da yavaş“ (C 131).

(Ach, so etwas wie eine Pinzette noch, um Scherben rauszuziehen oder langsam.)

Unterkategorie: Spezifische Anwendbarkeit der Materialien

Ceyda wird aufgefordert, den Erste-Hilfe-Koffer zu öffnen, die Materialien aus dem Erste-Hilfe-Koffer herauszuholen und zu benennen:

„Okay. (..) Gut. Dann darfst [du] die Kiste aufmachen. [...] du darfst die Sachen rausholen und dann sagst du mir, wie die heißen [...] und erklärst mir, für was man das benutzt“ (I 136–139).

Unterkategorie: Inhalt des Erste-Hilfe-Koffers

Ceyda öffnet den Erste-Hilfe-Koffer. Sie schaut sich die Materialien an und benennt sie mit Namen. Bei Unsicherheit schaut sie sich die Verpackung an und liest die Namen der Materialien vor. Hierbei kann sie folgende Materialien benennen:

„Verband“ (C 143), „Schere“ [...] „Kühlbeutel“ (C 152) „eldiven“ (C 155).

(Handschuh).

sowie eine Wundkompressen zur Blutstillung, dies erklärt sie in der türkischen Sprache:

„Bu da yaralarda kanamasını durdurmak için, böyle üstüne bastırıyorsun o şeyi“ (C 157).

(Und das ist, um bei Verletzungen die Blutung zu stoppen, damit drückst du darauf.)

„Dreiecktuch“ (C 158), „yara bandı“ (C 161) oder ein „Verletzungsband“ (C 162),

(ein Pflaster.)

„ein Buch“ (C 164) und ein „Taschentuch“ (C 167). Daraufhin wird Ceyda aufgefordert, genauer zu erklären, bei welchen Verletzungen diese Verbandsmaterialien benutzt werden.

Unterkategorie: Pflaster

Ceyda nimmt das Pflaster in die Hand und erklärt, dass ein Pflaster auf Kratzer geklebt wird:

„Das ist 'ne Pflaster. Das benutzt man, wenn jemand so 'ne kleine, also, sey, böyle çizgi olmuşsa / çizilmişse, açılırsa bir de, onu yapıştırıyorsun“ (C 173–174).

(Dings, wenn ein Kratzer geworden ist / wenn es verkratzt ist und wenn es auch weh tut, dann klebt man das darauf.)

Unterkategorie: Heftpflaster „defter“

(Heft)

Ceyda kennt den Namen des Heftpflasters nicht und sagt:

„Bunun ismini bilmiyorum“ (C 176).

(Den Namen davon weiß ich nicht.)

Sie schaut auf die Verpackung und liest „Heftpflaster“ (C 178). Danach sagt sie „Heft, Heft“ (C 180) und ergänzt:

„Ama ‚Heft‘ şey demek, (...) şey demek, defter“ (C 182).

(Aber Heft bedeutet Dings, bedeutet Dings, Heft.)

Nachdem sie die Bezeichnung Heftpflaster gelesen hat, erinnert sich Ceyda, dass das Wort „Heft“ (C 182) auch für die Bezeichnung eines Schulheftes verwendet wird.

Unterkategorie: Heftpflaster „bant“

(Band)

Ceyda erklärt das Heftpflaster in der türkischen Sprache:

„Ehm, adı şey, bant“ [...]

(Es heißt Dings, Band.)

„Bant gibi. (.) Yapıştırayım mı?“ (C 206–208).

(Es ist wie ein Band. Soll ich das kleben?)

Unterkategorie: Heftpflaster „Klebeband“

Ceyda erklärt, dass sie das Klebeband zum Fixieren eines Verbandes nutzen würde:

„Daha sonra böyle üstüne bantlıyorsun“ (C 301).

(Danach klebst du das so drauf.)

Sie erklärt, dass dieses zur Stabilität eines Verbandes verwendet würde:

„Yani bu burda tutması için onu“ (C 307).

(Also damit das hier hält.)

„Uzun süre boyunca bastırmadan tutsun diye“ (C 309).

(Damit es, auch ohne drauf zu drücken, lange hält.)

Sie würde das Klebeband vor allem bei Verbänden am Arm oder am Fuß verwenden. Dies erklärt sie in der türkischen Sprache:

„*Ama kollarda en çok diye biliyorum*“ (C 316).

(Aber soweit ich weiß, dass es am häufigsten am Arm.)

„*Ama ayaktada vardır şurlarda*“ (C 317).

(Aber hier am Fuß bestimmt auch.)

Unterkategorie: Fixierbinde „*Verband*“

Ceyda bezeichnet die Mullbinde als „*Verband*“ (C 184), danach erklärt sie, wie man damit einen Armverband anlege und führt dies auch vor:

„(..) *Ha, şey Verband, dann, dann klebt man das, wenn am Ende*“ (C 184).

(Ach, Dings.)

„*Also erstmal nehme ich den Verband*“ (C 186) „*Dann mach ich das so auf. Und mache es so in dein Hand herum*“ (C 188). „*Das hier so*“ (C 190). „*Also wenn ich so mache*“ (C 194).

„(5) *So gemacht hab, dann schneide ich das mit der Schere*“ (C 196). „*Und dann nehme ich so ein Stück und kleb das dann so*“ (C 198).

Unterkategorie: Fixierbinde zum Druckverband

Auf die Frage, für welche Verletzungen solch ein Druckverband angelegt wird, erklärt Ceyda, dass er bei einem blauen Fleck, einem Bluterguss oder bei einer Schwellung angelegt würde.

Dies erklärt sie detailliert im Türkischen:

„*Yani çok mavi olduysa, şiştiyse falan, çok acıyorsa, böyle şeyler yapılır*“ (C 221)

(Also wenn es sehr blau wurde, dick wurde, sehr weh tut, macht man so etwas.)

„*Daha iyi olması için daha sonra*“ (C 222).

(Damit es danach besser wird.)

„*Yani bastırıyor böyle, daha insin diye galiba*“ (C 223).

(Also das drückt dann, damit es mehr runtergeht wahrscheinlich.)

„*Öyle bu. Tamam, bu şey, sargı oluyor galiba*“ (C 224).

(Das ist so. Okay, das ist Dings, ein Verband, glaube ich.)

Unterkategorie: Verbandsschere „*makas*“

Ceyda weiß, dass es sich vorwiegend um eine Schere handelt „*Bu makas*“ (C 200).

(Das ist eine Schere.)

Sie kennt allerdings nicht die deutsche Bezeichnung und sagt:

„*Makas. Adını bilmiyorum makasın*“ (C 202).

(Eine Schere. Den Namen von der Schere weiß ich nicht.)

Sie geht davon aus, dass diese Schere zum Herausziehen von spitzen Gegenständen genutzt wird: „(...) *Das ist eine Schere. Und damit nimmt man so welche spitze raus, glaube ich. (.) Ja. (4)*“ (C 151). Später sagt sie, dass es keine gewöhnliche Schere ist:

„*Ve bu makasın adı makas değil*“ (C 226).

(Und diese Schere heißt nicht Schere.)

Daraufhin wird sie von der Interviewerin aufgefordert, etwas detaillierter über diese Schere zu berichten: „*Öbür makaslar gibi mi?*“ (I 227)

(Ist sie wie andere Scheren?)

Ceyda beschreibt die Schere als gebogen und schärfer als eine gewöhnliche Schere:

„*Hayır. Bunun şekli böyle bükük*“ (C 228).

(Nein. Diese ist von der Form so gekrümmt.)

„*Ve buraları / yani buralar böyle çizgili ya, daha çok ,scharf‘*“ (C 229).

(Und hier, also die Seiten sind ja so gestreift, sie ist schärfer.)

„*Ve burası böyle daha şey, yani bir bıçak gibi böyle*“ (C 230).

(Und hier ist es mehr Dings, wie ein Messer also.)

„*Ve şurası da biraz farklı*“ (C 232).

(Und diese Stelle ist auch etwas anders.)

Unterkategorie: Einmalhandschuhe „*eldiven*“ (C 234)

(Handschuhe)

Ceyda erklärt, dass Einmalhandschuhe zum Infektionsschutz genutzt werden:

„(...) *Bu bir eldiven. Şey, eldiven*“ (C 234).

(Das ist ein Handschuh. Dings, Handschuh.)

„*Şey, mikrop geçmesin diye*“ (C 236).

(Dings, damit keine Bakterien übertragen werden.)

„*Ya da yani ellerimle dokunmayayım diye, bunları giyiyorsun ve öyle başlıyorsun*“ (C 237).

(Oder um es nicht mit den Händen anzufassen, ziehst du die an und fängst so an.)

Weiterhin erklärt sie, dass Einmalhandschuhe in der Regel in Krankenhäusern

bei starken Blutungen genutzt werden: „*Yani yara falan varsa, çok kanıyorsa*“ (C 238).

(Also wenn es eine Verletzung gibt, die viel blutet.)

„Hastanelerde de bu kullanılıyor“ (C 239).

(In Krankenhäuser wird das auch verwendet.)

Unterkategorie: Rettungsdecke

Ceyda schaut sich die Verpackung der Rettungsdecke an und liest: „*Rettungsdecke*“ (C 241). Die Funktion der Rettungsdecke ist Ceyda unbekannt. Sie geht davon aus, dass diese als Unterlage bzw. zum Krankentransport verwendet wird:

„*Bunun üstüne yani şey, yatırıyorlar mı?*“

(Also Dings, legen die darauf?)

„*Eh, bunun üstüne o kişiyi yatırıyorlar*“

(Da legen sie die Person darauf.)

„*Taşıyorlar ya da birisi varsa*“

(Sie tragen oder wenn jemand da ist.)

„*Öyle oluyor diye sanıyorum*“ (C 241–246).

(Dafür passiert das, glaube ich.)

Auf die Frage der Interviewerin, ob dieses Material jemanden tragen kann, antwortet sie:

„*Taşımaz*“ (C 248).

(Nein, kann es nicht.)

Danach hat sie die Vermutung, dass diese „Rettungsdecke“ auch als Decke oder Kissen genutzt werden kann „*Üstüne. (..) Ya da kafasına falan koyarlar*“ (C 252).

(Auf ihn. Oder sie legen es unter den Kopf.)

Unterkategorie: Kälte-Sofortkomresse „*Kühlbeutel*“

Ceyda bezeichnet die Kälte-Sofortkomresse als „*Kühlbeutel*“ (C 266) und erklärt, dass diese bei einem blauen Fleck, einem Bluterguss oder einer Schwellung zum Kühlen einer Wunde verwendet wird. Dies beschreibt sie wie folgt: „*Wenn es so blau und dick ist, dann legt man das da drauf, damit das so verbessert. Das soll immer kalt sein.*

Und das, ja, kühlt und nicht mehr ,brannt‘. (..) Onun için kullanılır“ (C 268–269).

(Dazu wird es verwendet.)

Unterkategorie: Kälte-Sofortkomresse bei Knie- und Ellenbogenverletzungen

Auf die Frage, bei welchen Verletzungen sie die Kälte-Sofortkomresse nutzen kann, zählt sie folgende Verletzungen auf: „*Bei Knien und bei Ellbogen oder so meistens. Bei Kopf auch. Wenn du Kopfschmerzen hast, geht das auch. (..) Da benutzt man meistens*“ (C 271–272).

Unterkategorie: Kälte-Sofortkomresse bei Sturzverletzungen

Ceyda erklärt, dass die Kälte-Sofortkomresse bei Sturzverletzungen oder Schwellungen genutzt werden kann, dies erklärt sie durchgehend im Türkischen:

„*Yere düşünce, taşa çarpınca filan, acımaya başlıyor ilk baş*“ (C 278).

(Wenn man runterfällt, gegen einen Stein oder so läuft, tut es erst weh.)

„Böyle kızartıyor“ (C 279). „Daha sonra şişiyor böyle“ (C 280).

(Es wird so rot.) (Dann fängt es an, so dick zu werden.)

Nachdem sie aufgezählt hat, bei welchen Verletzungen die Kälte-Sofortkomresse genutzt wird, weist sie darauf hin, dass diese oft in der Schule Verwendung findet. Sie kann sich daran erinnern, dass LehrerInnen bei akuten Verletzungen von SchülerInnen oft einen „Kühlbeutel“ (C 266) geben würden, dies erklärt sie wie folgt:

„Daha sonra öğretmenler okulda işte böyle veriyorlar bunları“ (C 281).

(Dann geben die Lehrer in der Schule halt davon.)

Unterkategorie: Wundkomresse zur Blutstillung

Ceyda liest die Bezeichnung der Wundkomresse der Verpackung ab: „(liest) Wundkompres-sen“ (C 284). Sie erklärt auf Türkisch, dass die Wundkomresse bei einer Schnittwunde als Druckverband zur Blutstillung verwendet würde:

„(...) Yani kanyorsa çok, böyle üstüne bastırıyorsun“ (C 289).

(Also wenn es viel blutet, drückst du damit so darauf.)

„Yani makasla filan kesmişse, hemen acil böyle bastırıyorsun“ (C 291).

(Also wenn man sich mit der Schere oder so geschnitten hat, muss man sofort so drücken.)

„Kan, yani kan çıkmaması için“ (C 292) „Yoksa kansızlıktan ölür“ (C 293).

(Blut, also damit kein Blut fließt.) (Sonst verblutet man.)

„Böyle yapman lazım bunun için“ (C 294).

(Deswegen musst man das so machen.)

Unterkategorie: Dreiecktuch für einen Kopfverband

Ceyda geht davon aus, dass das „Dreiecktuch“ (C 324) für einen Kopfverband genutzt würde:

„(..) Kafayı / ya kafa kanyorsa eğer“ (C 337).

(Den Kopf / oder wenn der Kopf blutet.)

Auf die Aufforderung zu zeigen, wie sie einen Kopfverband anlegen würde, hat sie keine Idee und sagt: „(lacht) Nasıl sarılır şimdi bilmiyorum“ (C 339).

(Ich weiß jetzt nicht, wie man das wickelt.)

Kurz danach hat Ceyda die Idee, dass sie das Dreiecktuch bei einer schweren Kopfverletzung benutzen könnte. Als Beispiel führt sie eine Kopfschussverletzung auf und erklärt diese sehr ausführlich in der türkischen Sprache:

„Yani eğer bir şey deldi ise, yani burası kanar“ (C 341).

(Also wenn etwas den Kopf durchlöchert, würde es also hier bluten.)

„*Ya o zaman hemen o kurşunu çekmen lazım olur, ya da yani şey olduysa*“ (C 343).
(Dann müsste man die Kugel sofort entfernen, oder wenn Dings passiert ist.)

Bei solch einer Kopfverletzung sei es also möglich, das Dreiecktuch zu verwenden.

Unterkategorie: Dreiecktuch für einen Nacken- bzw. Armverband

Ceyda erklärt, dass sie das Dreiecktuch auch als Nacken- bzw. Armverband anlegen könnte. Mit Einwilligung der Interviewerin legt sie dieser einen Nackenverband an.

„*Boynuna yapayım*“ (C 361).

(Ich kann es dir um deinen Nacken machen.)

„*Boynun gene böyle diye sanıyorum, onun için bence böyle oluyor*“ (C 363).

(Ich glaube wieder, der Nacken ist so, deshalb glaube ich, macht man das so.)

Während des Auflegens, erklärt sie, dass sie den Verband wie einen Schal anlege:

„*Şal gibi*“ (C 365) (..)

(Wie ein Schal.)

Danach zeigt sie, wie sie einen Armverband anlegen würde:

„*Ah, evet, kolda*“ (C 369) [...] „*Kolda bunu*“ (C 371).

(Ah, ja, am Arm.)

(Das am Arm.)

Unterkategorie: Verbandspäckchen „*Verband*“

Ceyda nimmt das Verbandspäckchen zur Hand und sagt, dass es wie die Fixierbinde aussehe „*(..) Gleich wie das?*“ (C 415) „*Das heißt Verband*“ (C 417) „*Und die auch*“ (C 419) „*Aber anders ein bisschen*“ (C 421).

Auf die Frage, wie sich das Verbandspäckchen von der Fixierbinde unterscheide, erklärt sie, dass auf der Mullbinde eine graue Kompresse angebracht sei und bezeichnet diese als „*Ehm, das der noch so ein Ding da hat, so ein graues Ding da*“ (C 425).

„*Und noch dazu ,elastik‘ ist*“ (C 429).

(elastisch)

Nachdem Ceyda alle Verbandsmaterialien erklärt hat, fragt die Interviewerin, für was das Verbandsbuch genutzt würde.

Unterkategorie: Anleitung zur Ersten Hilfe

Ceyda hat die Idee, dass die Anleitung zur Ersten Hilfe zur Orientierung genutzt wird: „*Wenn man nicht weiß, wie man das benutzt, dann, dann guckt man einfach in diese Buch rein*“ (C 436–437). Sie erklärt, dass dieses Heft auch genutzt werden können, um den Namen des Verletzten zu dokumentieren „*(..) Und da schreibt man auf sein Name oder so*“ (C 439).

Diese Aussage wiederholt sie auf Türkisch: „*Yani buraya ismini filan yazıyorsun*“ (C 444).
(Also hier schreibst du deinen Namen und so weiter.)

Falls der Ersthelfer bei einem Notfall keine Idee habe, ist es möglich, die Nummer, welche auf der Anleitung zur Ersten Hilfe stehe, anzurufen:

„*Her (unv.) ne yaptıysan. Eğer bilmiyorsan nasıl olduğunu, burayı arıyorsun galiba*“ (C 445–446).

(Und wenn du nicht weißt, wie das geht, dann rufst du hier an, glaube ich.)

Unterkategorie: Anleitung zur Ersten Hilfe und zum Absetzen eines Notrufs

Ceyda schaut auf die Anleitung zur Ersten Hilfe und liest die Handlungsanweisungen zum Absetzen eines Notrufs: „*Wo geschah es? [...] ,Was geschah? [...] ,Wie viele Verletzte? [...] ,Welche Art von Verletzung? [...] ,Warten auf Rückfragen*“ (C 447–448).

Danach versucht sie sehr ausführlich, die vorgelesenen Kriterien in eigene Worte zu fassen: „*Wenn die fragen, also wenn wir anrufen, dann fragen die: ,Wo hat er sich verletzt?‘ Dann muss man das sagen. Beispiel im Arm. Dann, dann sagen sie, was wir machen sollen, bis die kommen. Das ist, ja, so, glaube ich. Und ,wie viele Verletzte?‘, da muss man sagen, ja, wie viele es sind*“ (C 450–453).

Danach liest Ceyda: „*Was geschah? [...] Ne oldu?*“ (C 461)
(Was ist passiert?)

Sie ergänzt mit „*Verletzungen, eh, hangi*“ (C 467) „*Yara işte*“ (C 469)
(welche) (Verletzung halt.)

„*Evet, hangi yara var? (liest)*“ (C 471)
(Ja, was für eine Verletzung gibt es?)

Zum Schluss erklärt sie den Aspekt „*Warten auf Rückfragen*“ (C 471). Sie betont, dass es wichtig sei, am Hörer zu bleiben, falls noch irgendwelche Rückfragen bestehen sollten.

Oberkategorie: Die zweite Unfallsituation

Die Interviewerin stellt die zweite Unfallsituation vor: „*Stell dir vor, du warst am Nachmittag im Schwimmbad. Und jetzt musst du nach Hause, weil es langsam dunkel wird. (.) Auf dem Weg siehst du einen Erwachsenen, der vom Fahrrad gestürzt ist und auf dem Bürgersteig*

liegt. (.) Du kennst diesen Menschen nicht. (.) Was würdest du machen?“ (I 477–481). Daraufhin nennt Ceyda folgende Schritte:

Unterkategorie: Verletzten ansprechen

Ceyda würde den Verletzten ansprechen, nach dem Unfallhergang und nach seinem Wohlbefinden fragen „*Was ist passiert?*“ und „*geht's euch gut?*“ (C 484).

Unterkategorie: Krankenwagen alarmieren

Danach würde Ceyda den Krankenwagen alarmieren und über die Verletzungen des Verletzten informieren: „*Und dann würde ich schnell ein Krankenhaus anrufen und sagen, da wo ich sehe, wo er verletzt ist. Dann könnte ich sagen, er ist von hier verletzt. Dann sollen [sie D.Z.] schnell kommen*“ (C 484–486).

Unterkategorie: Erstversorgung der Verletzungen

Ceyda betont, dass sie bei dem Verletzten eine Erstversorgung durchführen würde „*Ja. (.) Und dann sollte ich ihn ein bisschen helfen. Wenn ich Taschentuch hab, dann sollte ich ein bisschen helfen, also den Blut ein bisschen wegmachen. (.) Ja*“ (C 486–488).

Unterkategorie: Ganzes Wissen und Können einsetzen

Nachdem Ceyda drei Optionen zum Leisten von Erster Hilfe genannt hat, betont sie im Türkischen, dass sie dem Verletzten so gut wie möglich helfen würde:

„*(4) Ona ne kadar yardım edebiliyorsam, yani bildiklerimi yapmaya çalışırım*“ (C 492).

(Ich würde ihm so weit wie möglich helfen, also alles, was ich weiß, würde ich versuchen zu machen.)

„*(...) Yani bu. (5) Bunları biliyorum*“ (C 494).

(Also das. Das ist, was ich weiß.)

Oberkategorie: Müssen Menschen Erste Hilfe leisten?

Unterkategorie: Hilfeleistung ist für Erwachsene verpflichtend

Auf die Frage der Interviewerin, ob Menschen Erste Hilfe leisten müssen, vermutet Ceyda, dass Erwachsene verpflichtet seien, Erste Hilfe zu leisten und antwortet in der türkischen Sprache:

„(..) *Bilmem. Yapmak zorundadır bence*“ (C 500).

(Ich weiß nicht. Meines Erachtens nach müssen sie es bestimmt machen.)

Unterkategorie: Hilfebedürftigkeit des Verletzten

Ceyda konkretisiert ihre Aussage und betont, dass der Verletzte Hilfe benötigt. Aus diesem Grund sollten Erwachsene Erste Hilfe leisten:

„*Çünkü yani birisinin çok yardıma ihtiyacı varsa lazım olur*“

(Weil, wenn jemand hilfebedürftig ist, dann ist es Pflicht.)

„*Herkesin yapmak zorundadır bazen*“ (C 502–503).

(Manchmal muss es jeder mal machen.)

Oberkategorie: Müssen Kinder Erste Hilfe leisten?

Die Interviewerin fragt: „[...] *müssen Kinder Erste Hilfe leisten?*“

„*Küçük çocuklar yapmak zorunda mı ilk yardımı?*“ (I 504–505).

(Müssen Kinder Erste Hilfe leisten?)

Unterkategorie: eingeschränkte Handlungsfähigkeit von Kindern

Ceyda geht davon aus, dass auch Kinder Erste Hilfe leisten sollten, betont aber, dass Kinder eingeschränkte Handlungsfähigkeiten hätten. Dies erklärt sie wie folgt im Türkischen:

„*Evet, ama onlar anla / onlar pek bir şey bilmedikleri için, bir şeyi yanlış yapabilirler.*

(Ja, aber Kinder verstehen / wissen nicht wirklich viel, deshalb könnten sie etwas falsch machen.)

„*Yani büyüklere yaptırmak daha iyi olur*“ (C 506–508).

(Es wäre also besser, es einen Erwachsenen machen zu lassen.)

Unterkategorie: Hilfeleistung ist für Kinder (teilweise) verpflichtend

Ceyda geht davon aus, dass Kinder trotz eingeschränkter Handlungsfähigkeit jemanden zur Hilfe holen können und nur teilweise zum Leisten von Erster Hilfe verpflichtet seien.

Auch dies begründet Ceyda in der türkischen Sprache: „*Çok değil, yani tam değil*“ (C 510).

(Nicht viel, also nicht ganz.)

„*Çok az yaraysa yani, o zaman yani giderler birilerine söylerler*“ (C 511).

(Wenn es also eine kleine Verletzung ist, gehen sie und sagen es jemand anderem.)

„*Yani anca onları yapar*“ (C 512).

(Also sie machen maximal das.)

Oberkategorie: Zweite Bildbetrachtung

Die Interviewerin legt ein weiteres Bild vor und fordert Ceyda auf, das Bild genau anzuschauen. Im Anschluss fragt sie: „*Okay. (15) Schau mal, ich habe das letzte Bild für dich. Würdest du hier helfen und was würdest du machen? Du darfst es mir auf Deutsch oder auch auf Türkisch erklären*“ (I 513–514).

Unterkategorie: Beschreibung der Unfallsituation

Zu Beginn beschreibt Ceyda die Unfallsituation. Sie geht davon aus, dass der Verletzte aufgebracht war und gegen das Fenster geschlagen hat, den Unfallhergang erklärt sie auf Türkisch:

„*İşte sinirlenmiş galiba, cama vurmuş kolunu*“

(Ich glaube, er war halt sauer, hat seinen Arm gegen das Fenster geschlagen.)

„*İşte şimdi ağlıyor. [...]* „*Kimse yanında yok*“

(Jetzt weint er.) [...] (Es ist keiner bei ihm.)

„*Ben sonra yardım ederim yani*“ [...] „*Yani çok kanyor*“ (C 518–519).

(Also ich würde später helfen.) [...] (Er blutet also sehr.)

Unterkategorie: Hilfsmaßnahmen

Ceyda würde zuerst die Scherben aus der Wunde herausziehen.

„*Hemen yani cam parçasını dışarı çekmeye çalışırdım varsa*“ (C 521).

(Ich würde also die Glasscherbe sofort rausziehen, wenn es eine gäbe.)

Zur Blutstillung würde sie auf die Wunde ein Taschentuch drücken:

„*Daha sonra hemen / peçeteyle hemen her şeyi / bastıracam kanı*“ (C 522).

(Dann würde ich sofort / mit einem Taschentuch sofort alles / auf die Wunde drücken.)

Wenn Ceyda einen Erste-Hilfe-Koffer zur Hand hätte, würde sie einen Verband anlegen:

„*Daha sonra şey ilk yardım çantası yanımda / çantada bir şey varsa,*

(Dann würde ich Dings, wenn ein Erste-Hilfe-Koffer dabei / in meiner Tasche etwas ist

sarmaya çalışırım“ (C 523).

versuchen einen Verband zu machen.)

Falls jemand in der Nähe sei, würde sie Hilfe holen und ggf. das Krankenhaus anrufen und den Verletzten ins Krankenhaus begleiten:

„*Daha sonra / ya da birisi varsa, gene yardım isterim*“ [...]

(Dann / Oder wenn jemand da ist, würde ich dennoch Hilfe holen.)

„*Yani hastaneye*“ (C 524–525).

(Also ins Krankenhaus.)

Im Anschluss daran fordert die Interviewerin Ceyda auf, den zuvor auf Türkisch erläuterten Sachverhalt im Deutschen zu erklären. Aufgrund dessen wiederholt Ceyda ihre Aussage in der deutschen Sprache: „*Also sie war wütend und hat mit dem Ellenbogen auf die Scheibe getreten. Also. Und dann hat das angefangen zu bluten. Wenn ich da wäre, hätte ich geholfen. Dann hätte ich mit Taschentuch den Blut gedrückt. Dann, wenn ich Verband hätte, dann hätte ich das gebannt / verbannt. Und ja, das. (..) Dann hätte ich noch, wenn ich 'ne Handy hab, angerufen, also Krankenhaus. Wenn nicht, dann hätte ich Leute gesucht, die / dann hätte ich gesagt, dass sie herkommen soll und noch anrufen können. (.) Ja, so*“ (C 528–533).

Oberkategorie: Eigene Erfahrungen mit der ersten Hilfe

Die Interviewerin stellt zum Abschluss des Interviews folgende Frage auf Türkisch:

„*Herhangi bir şey anlatmak istiyor musun, ilk yardımla ilgili?*

(Möchtest du noch irgendetwas über Erste Hilfe erzählen?)

Benim sana sormadığım? Söylemediğim?“ (I 536–537).

(Etwas, was ich dich nicht gefragt habe? Nicht gesagt habe?)

Unterkategorie: Eigene Erfahrungen mit der Ersten Hilfe: „*Schule*“

Nach der Aufforderung der Interviewerin, zu überlegen, ob sie selbst irgendwo Erste Hilfe geleistet hat, erinnert sich Ceyda an einen Schulunfall. Wenn sich ihre Freunde verletzten, informierte sie den Lehrer und half ihnen beim Gehen:

„*Arkadaşlarım yaralandı bazen ama o zaman okuldaydı hep,*

(Manchmal haben sich meine Freunde verletzt, aber das war immer in der Schule,

ben de öğretmenlere gittim söyledim“ (C 543–544).

dann bin ich zu den Lehrern gegangen und habe Bescheid gesagt.)

„*Daha sonra ona yardım ettim yürümelerinde*“ [...] „*En fazla o oldu*“ (C 545–546).

(Dann habe ich denen beim Laufen geholfen.) (Mehr ist nicht passiert.)

Unterkategorie: Eigene Erfahrungen mit der Ersten Hilfe: „*zu Hause*“

Ceyda kann sich erinnern, dass zu Hause jemand durch eine Verletzung eine aufgeplatzte Lippe hatte

„*(..) Ha bir gün birisinin dudağı kanamıştı.*“

(Ah ja, einmal hat die Lippe von jemandem geblutet.)

Später sei seine Lippe dick geworden „*Şişmişti daha sonra*“

(Dann wurde sie dick.)

Aufgrund dessen hat sie versucht, dieser Person zu helfen:

„*Daha sonra ona yardım etmeye çalıştım*“ (C 550–552).

(Da habe ich später versucht, zu helfen.)

Unterkategorie: Mund ausspülen

In diesem Fall hat sie dem Verletzten geholfen, seinen Mund auszuspülen. Nachdem der Verletzte seinen Mund ausgespült hätte, wäre es auch schnell wieder besser geworden. Dies erklärt Ceyda wie folgt im Türkischen:

„*Onun / daha sonra dedim / ağzını yıkamaya çalıştım işte*“

(Ihre / dann habe ich gesagt / ich habe versucht, ihren Mund auszuspülen.)

„*Daha sonra o da yıkadı*“

(Dann hat sie es ausgespült.)

„*Hemen geçti zaten*“ (C 554–556).

(Es war sowieso schnell vorbei.)

A 2 Transkripte

A 2.1 Transkript: Timur

- 1 I: Das nimmt jetzt auf, was wir sagen. (...) Erst mal vielen Dank, dass du mit mir das Inter-
 2 view machen willst und diesmal ist es jetzt bisschen anders. Ich bin jetzt nicht die Lehrerin
 3 aus der Schule.
- 4 T: Ja.
- 5 I: Diesmal bist du jetzt der Experte.
- 6 T: Okay.
- 7 I: Und ich stelle dir ein paar Fragen und du erzählst jetzt, so viel du kannst, über das Thema.
- 8 T: Okay.
- 9 I: Okay. Lass dich nicht von diesen Geräten da ablenken, setz dich ganz gut hin. Geht es dir
 10 gut?
- 11 T: Ja.
- 12 I: Gut. Jetzt darfst du das mal aufklappen. (T klappt das Bild auf). Genau. (4) Schau dir das
 13 Bild mal an. (4) Was ist da los?
- 14 T: Ein Junge ist verletzt (...) und das Mädchen hilft ihm, wieder aufzukommen. (12) Ja.
 15 (...) Weiß nichts mehr. (5)
- 16 I: Überleg mal weiter.
- 17 T: Das Junge weint und er hat sich verletzt. Am Arm und eh am Knie. (4) Und das Mädchen
 18 hilft ihm, wieder aufzukommen. (6) Er ist gefahren und ist runtergefallen, blutet er, danach
 19 ist das Mädchen gekommen und hat ihm geholfen, wieder hochzukommen.
- 20 I: Okay. (4) Du kannst dir das noch weiter anschauen. Vielleicht fällt dir noch was auf.
- 21 T: (10) Mir fällt nichts auf.
- 22 I: Okay. Hast du schon mal den Ausdruck Erste Hilfe gehört?
- 23 T: Ja. (8) Ah, Erste Hilfe habe ich schon gehört. (...) Ehm (überlegt).
- 24 I: Von wem hast du das gehört? Oder wo hast du das Wort Erste Hilfe schon mal gehört?
- 25 T: In der Schule? (10).
- 26 I: Willst du denn zu dem Wort was sagen?
- 27 T: (Überlegt) Weiß nicht. (...) Mir fällt gerade nichts ein.
- 28 I: Überleg mal.
- 29 T: Erste-Hilfe-Kasten gibt's Dinge, um anderen zu helfen. (6). Oder Methoden, anderen zu
 30 helfen, wenn die auch keinen Verbandskasten oder was haben.
- 31 I: Erklär das nochmal.
- 32 T: Ehm, ihm zu helfen mit Methoden aus der Erste-Hilfe-Kasten. (5)
- 33 I: Was ist da denn zum Beispiel drinnen?
- 34 T: Sachen, mit dem man heilen kann.
- 35 I: In was? Was für Sachen?

- 36 T: Pflaster, ehm, (..) Tuch oder Creme.
- 37 I: Okay. So. Stell dir vor, jemand hat sich verletzt und braucht Erste Hilfe. Was machst du
38 dann?
- 39 T: Ich hätte ihn, wenn er runtergefallen ist, ich hätte ihn zu helfen (schön laut sprechen), ich
40 hätte ihn geholfen, wieder aufzukommen.
- 41 I: Okay. (4) Erzähl mir doch alles, was du machen würdest.
- 42 T: Wenn ich Pflaster hätte, hätte ich dann den genommen. Hätte ich draufgeklebt und ihn äh
43 zu helfen. (...) Und wenn es ihm nicht gut geht, dann ehm zu seiner Mutter gehen und das
44 sagen. Wenn er nicht gut gehen kann, dann helfe ich ihm. (8)
- 45 I: Überleg mal weiter. Erzähl alles, was du vielleicht machen kannst.
- 46 T: Einen Krankenwagen rufen, wenn es ein Notfall ist und da um Hilfe bitten, wenn da
47 Leute kommen.
- 48 I: Okay. (6) Hast du noch eine andere Idee?
- 49 T: Ihm zu helfen? (Hm) (13)
- 50 I: Du hast schon einiges genannt. (Ja) Erzähl mal, sag mal, was du alles machen würdest.
51 Du darfst auch wiederholen. Also...
- 52 T: Ihn helfen. (Hm) Wenn es schlimm, sehr, sehr schlimm ist, Krankenwagen holen oder
53 andere Menschen bitten, ihn zu helfen, den anderen zu helfen und ihn helfen. (Ja).
- 54 I: Und kannst du mir dann auch sagen, wie du das noch alles noch weitermachen würdest?
55 (Ehm) Genauer, noch ein bisschen genauer, noch ein bisschen mehr erzählen, wie du das al-
56 les machst?
- 57 T: Ich gehe zu einem Menschen und sage, kannst du mir helfen, hier ist ein verletzter Mann
58 oder Frau oder ein Kind oder. Und wenn ich Krankenwagen rufe, dann sage ich, hier ist der
59 Verletzte.
- 60 I: Willst du das ein bisschen genauer erzählen? Mit dem Krankenwagen bisschen genauer.
- 61 T: Ich rufe dann ein Krankenwagen an, der Krankenwagen kommt und ich sage, hier ist der
62 Verletzte und dann bringen sie ihn weg.
- 63 I: Willst du noch was ergänzen zum Krankenwagen?
- 64 T: Weiß nicht.
- 65 I: Willst du noch ein bisschen überlegen?
- 66 T: Ehm. Weiß ich nicht. Ehm. (10) Weiß nicht mehr.
- 67 I: Weißt nicht mehr. Okay. Hast schon paar Dinge genannt. So, das mache ich jetzt hier weg
68 und dann zeige dir noch was. (I stellt den Erste-Hilfe-Koffer auf den Tisch). (25) Was ist
69 das?
- 70 T: Ein Erste-Hilfe-Kasten. (4)
- 71 I: Wo hast du so einen Kasten schon mal gesehen?
- 72 T: In einer Schule, in unserer Schule. (Ja). In Krankenhäusern. (...). Man kann es auch viel-
73 leicht für zu Hause kaufen und sich zu Hause hinlegen. (14) Oder ist bei großen Häusern,
74 wo die arbeiten, so was? Zum Beispiel in ein Hochhaus. Zum Beispiel in einer Arbeit oder
75 irgendwo ein großes Geschäft (5).

- 76 I: Prima.
- 77 T: Wo könnte es noch geben, weiß nicht. (6) Kann auch, vielleicht ist auch bei der Polizei
78 oder in der Feuerwehr. (5) Oder am Rathaus. (4) Ja.
- 79 I: Okay. Was glaubst du, was im Kasten ist?
- 80 T: Ein Pflaster, so welche Cremes oder Spritzen oder Heilmittel oder da könnten noch
81 Pflanzen sein, manche Pflanzen können auch manchen helfen und mehr weiß ich nicht. (7)
- 82 I: Wenn du was nicht weißt, darfst du es auch auf Türkisch sagen. Belki türkçe aklına gelir.
(Vielleicht fällt es dir auf Türkisch ein).
- 83 T: Nein.
- 84 I: Açmak istiyor musun kutuyu?
(Möchtest du die Kiste öffnen?)
- 85 T: Okay (öffnet den Erste-Hilfe-Kasten). Oh.
- 86 I: Mach es mal auf.
- 87 T: Eine Schere.
- 88 I: Du darfst es rausholen.
- 89 T: Wie geht das auf? (14) Und eine Anleitung. Ehm.
- 90 I: Du darfst alles rausholen.
- 91 T: Noch was?
- 92 I: Hol mal alles raus. (T holt das Material aus dem Erste-Hilfe-Koffer). Schau dir die Mate-
93 rialien erst mal an.
- 94 T: Damit kann man, wenn die Wunde dreckig ist, es bisschen abwischen.
- 95 I: Mit welchem?
- 96 T: Mit dem hier oder mit einer. Mit dem oder wenn was? (8)
- 97 I: Kennst du denn die Namen von diesen Materialien?
- 98 T: Da.
- 99 I: Sag mir mal, wie das heißt?
- 100 T: Drecktuch. (...) Nein, Dreiecktuch.
- 101 I: Okay. Und das andere? Wie heißen die anderen Materialien?
- 102 T: Das steht da nicht drauf. (5) Kleber. (8) Erste-Hilfe-Handschuh. Sieht aus wie ein Hand-
103 schuh.
- 104 I: Okay.
- 105 T: Ich weiß nicht, wie der Name heißt.
- 106 I: Guck mal.
- 107 T: Fixierbinde.
- 108 I: Eine Fixierbinde. Okay. Und was weißt du noch?
- 109 T: Ein Kleber. Nein, kein Kleber, ein Pflaster und ein größeres Pflaster.
- 110 I: Ja.
- 111 T: Verbandkästchen und Wundkompressen (Hm). Und noch eine kleinere Wundkompressen.

- 112 I: Okay. Für welche Verletzungen kann man denn dieses Material benutzen? Du darfst mir
113 jetzt, wenn du das erklärst, wenn es dir schwerfällt, wenn du es auf Türkisch besser kannst,
114 auch auf Türkisch erklären.
- 115 T: Ehm.
- 116 I: Daha iyi anlatabilirsen türkçe, hangi yaralar için ne kullanılabilir,
(Wenn du das auf Türkisch besser erklären kannst, für welche Verletzungen man das
benutzen kann,
117 söyleyebilirsin türkçe.
kannst du es auch auf Türkisch sagen.)
- 118 T: Ehm. Zum Beispiel, wenn man was gebrochen hat, könnte man ehm den Fixerbinde neh-
119 men, (die Fixierbinde) ja.
- 120 I: Wir machen das mal auf (packt aus). Nasıl yaparsın göster bana.
(Wie würdest du das machen, zeig es mir mal.)
- 121 T: So und so weiter. Zum Beispiel so. Immer weiter, bis es reicht. Zum Beispiel so.
- 122 I: Okay. Gut. Also wenn man sich was gebrochen hat, hast du gesagt.
- 123 T: Ja.
- 124 I: Ja. Und die anderen Materialien? Bunu alayım.
(Ich nehme das mal weg.)
- 125 T: Ja.
- 126 I: Öbürlerinide düşün. Belki daha aklına gelir.
(Denk auch über die anderen nach, vielleicht fällt es dir ein.)
- 127 T: Damit könnte man was festmachen mit dem Kleber.
- 128 I: Wie denn?
- 129 T: Zum Beispiel, wenn was nicht hält.
- 130 I: Was hält z.B. nicht?
- 131 T: Zum Beispiel
- 132 I: Guck dir das, die Materialien an.
- 133 T: Zum Beispiel, wenn was nass ist und der Kleber kann nicht aufkleben, dann könnte man
134 das benutzen.
- 135 I: Nun machen wir das jetzt mal auf (packt auf). Für was meinst du, benutzt man das jetzt?
- 136 T: Wenn der Kleber nicht dran hält oder, oder wenn es?
- 137 I: Nimmst das Fixierband jetzt, Fixierpflaster?
- 138 T: Oder man macht das auf. Oder wenn man das festmachen will, klebt man das da
139 drauf.
- 140 I: Ah, zeig mir mal. Wie würdest du das machen? Bei welcher Verletzung? Bei welcher
141 Verletzung würdest das benutzen?
- 142 T: Eine, Ellenbogen.
- 143 I: Zeig mal, zeig es mal auf deinem Ellenbogen.
- 144 T: So.
- 145 I: Da würdest du das hier direkt da draufmachen?

- 146 T: Nicht so direkt.
- 147 I: Wie denn? Was braucht man noch dafür?
- 148 T: Das.
- 149 I: Was ist denn am Ellenbogen? Was für eine Verletzung ist denn am Ellenbogen?
- 150 T: Eh, Blutverletzung. (4) Oder gebrochen, verstaucht.
- 151 I: Gebrochen hast du gesagt, willst du das mit der Mullbinde festbinden.
- 152 T: Ja.
- 153 I: Und was für eine Verletzung hast du da? Wie nennt man so eine Verletzung? Am Ellen-
- 154 bogen. Was ist passiert? Ne olduda buranı yara ettin? Düşün?
- (Was ist passiert, welche Verletzung hast du dort? Denk nach?)
- 155 T: Runtergefallen, sich gestoßen.
- 156 I: Gut. Was brauchst du da noch? Brauchst du noch zu dem Band?
- 157 T: Den Kleber.
- 158 I: Einfach den Kleber hier drauf?
- 159 T: Nein, erst mal das, dann das Kleber drauf.
- 160 I: Gut, dann mach das mal mit dem. Was für eine Wunde hast du denn am Ellenbogen?
- 161 T: Wenn die verstaucht ist?
- 162 I: Die ist verstaucht. Okay. (Ja). Und das wickelst du jetzt so rum. (Ja). Gut. Und dann, was
- 163 machst du mit dem?
- 164 T: Dann nehme ich das Kleber.
- 165 I: Ja.
- 166 T: Erst mal nehmen wir das Schere, danach schneiden, schneidet man das.
- 167 I: Das müssen wir jetzt abschneiden. Gut und jetzt machst du was?
- 168 T: Dann könnte man das so bisschen so ziehen.
- 169 I: Ja.
- 170 T: Dann das Kleber draufmachen.
- 171 I: Okay.
- 172 T: Einmal rum.
- 173 I: Einmal rum.
- 174 T: So.
- 175 I: Und dann, jetzt?
- 176 T: Abschneiden.
- 177 I: Abschneiden. (13) Okay. Jetzt hast du gesagt, man kann das, wenn man sich was gebro-
- 178 chen hat und wenn es verstaucht ist, benutzen. Fällt dir noch eine Verletzung ein, für was
- 179 man diese Materialien hier benutzen kann?
- 180 T: Kopfverletzung.
- 181 I: Okay. Und was brauchst du da?
- 182 T: Das? (zeigt das Verbandpäckchen).
- 183 I: Machs mal auf.
- 184 T: (Packt das Verbandpäckchen aus) Das ist dann so.

- 185 I: Ah, guck mal. Jetzt zeig mir das mal.
- 186 T: Ah, hier wo die Wunde ist.
- 187 I: Wo ist da eine Wunde?
- 188 T: Zum Beispiel, die ist jetzt hier.
- 189 I: Okay.
- 190 T: Danach nimmst du das, wo das Pflaster abgebildet ist, auf die Wunde. Danach drehst du
- 191 das.
- 192 I: Ich helfe dir, ich halte für dich.
- 193 T: Danach nimmst das, nimmt man das Kleber und befestigt man das.
- 194 I: Jetzt gleich befestigen, oder?
- 195 T: Erstmal es bisschen drumwickeln.
- 196 I: Bisschen wickeln. (6)
- 197 T: Zwei- dreimal.
- 198 I: Okay. Ich soll weiterwickeln.
- 199 T: Nein, jetzt reicht es.
- 200 I: So reicht es? Meinst du, guck mal, da ist jetzt nur so ein bisschen. Soll ich das noch dran-
- 201 lassen?
- 202 T: Ja. Nein.
- 203 I: Und jetzt?
- 204 T: Den Kleber nehmen.
- 205 I: Und dann musst du da aber festhalten, hinten, sonst geht es hier ab. Wie viel soll ich jetzt
- 206 davon nehmen?
- 207 T: Einmal drum.
- 208 I: Komplett herum?
- 209 T: Nur ganz bisschen.
- 210 I: Soll ich das hier hinten hinkleben.
- 211 T: Ja.
- 212 I: Gut. Okay. Was für eine Verletzung war das?
- 213 T: Kopfverletzung.
- 214 I: Kopfverletzung. Gut. Dann lassen wir das jetzt nochmal so dran. Ja. Welche Verletzung
- 215 kennst du denn noch? Mit den Materialien, was könnte man denn noch machen?
- 216 T: Mit dem könnte man zum Beispiel, wenn der Zahn rausgeflogen ist, dass da rein machen.
- 217 Oder wenn eine Operation ist (Okay). Und ehm, eine Zahnoperation, dann könnte man den
- 218 kaputten Zahn hier reinmachen und dann dem Besitzer geben.
- 219 I: Okay. Denk mal nach, für was geht es noch? (9) Gut, das könnte man so mit dem Zahn
- 220 machen. Und überleg mal, schau mal hier rein, Was ist denn hier drin? Was ist denn das?
- 221 T: Handschuhe.
- 222 I: Überleg mal. Was macht man damit?
- 223 T: Wenn man eine Blutverletzung hat und eine große und überall blutet und kein Blut auf
- 224 deine Hand kommt und du musste das Blut anfassen, kannst du die Handschuhe anziehen,

- 225 danach kommt nichts auf deine Hand. Zum Beispiel kommt Blut auf deine Hand mit dem
 226 Handschuh geht, dann g'ht's nicht, dann kommt kein Blut.
- 227 I: Okay. Gut. (8) Und noch was? Guck mal, das hast du noch nicht, was ist denn das?
- 228 T: Wenn Dreck und du blutest, dann halt g'bt's so eine extra keine Seife, sondern wie ein
 229 Spray, dann macht man das so drauf, ob das sauber wird, dann nimmt man das Drecktuch
 230 und machst das dann auf den Knie.
- 231 I: Lies es mal genau vor.
- 232 T: Dreiecktuch.
- 233 I: Ein Dreiecktuch. Hol es mal raus und überleg mal, für was? Ob man das jetzt bei dieser
 234 Verletzung am Bein macht oder überleg mal.
- 235 T: He?
- 236 I: Mach es mal auf komplett.
- 237 T: Eh. Nein.
- 238 I: Hast du eine Idee für welche Verletzungen man das benutzt?
- 239 T: Nein.
- 240 I: Hast du noch nie so etwas gesehen?
- 241 T: So ein Tuch hatte ich noch nie gesehen.
- 242 I: Okay. (...) Gut. Meinst du das geht jetzt mit dem Bein und der Verletzung?
- 243 T: Nein.
- 244 I: Dafür geht es nicht. Dafür ist es zu groß. So.
- 245 Bak bu eldivenleri şimdi anlattın, bunu bana
 (Du hast das mit den Handschuhen gerade erklärt, kannst du mir
 246 bir türkçe anlatabilir misin, neden bunu kullanabilirsin?
 (das auch mal auf Türkisch erklären, für was man das braucht?)
- 247 T: Nein.
- 248 I: Nein?
- 249 T: Ich kann nicht so gut Türkisch.
- 250 I: Gut. Und was war das hier?
- 251 T: Ein Pflaster.
- 252 I: Kannst du das erklären, wie das auf Türkisch heißt? Was man damit macht?
- 253 T: Auch nicht.
- 254 I: Dann erklär es mir auf Deutsch, für was man das braucht?
- 255 T: Du hast eine kleine Blutverletzung, da könnte den Pflaster, hier mit dieser Seite, oh, mit
 256 dem hier (okay) so hier draufkleben.
- 257 I: Gut. Bei was für einer Verletzung?
- 258 T: Kleine Blutverletzung.
- 259 I: Okay. Gut. Was würdest du mit diesen Materialien für Verletzungen versorgen?
- 260 T: Weiß ich nicht.
- 261 I: Fällt dir was auf Türkisch ein?
- 262 T: Nein.

- 263 I: Gar nicht?
- 264 T: Nix.
- 265 I: Okay. Dann erst mal vielen Dank. Jetzt legen wir die Materialien hier erst mal weg. Dein
266 Kopfverband machen wir ab? Oder soll er noch dranbleiben?
- 267 T: Ab.
- 268 I: Machen wir ab. Dein Kopfverband machen wir ab, ich mach das mal hier auf. Du bist
269 schon richtig der Experte. (...) Okay. Die Verstauchung am Arm auch ab.
- 270 T: Ja.
- 271 I: (8) Okay. So. (10) Jetzt habe ich eine Frage an dich? Stell dir vor, du warst am Nachmit-
272 tag im Schwimmbad (hm) und jetzt musst du nachhause, und, weil es langsam dunkel wird.
273 (Ja) Und auf dem Weg siehst du einen Erwachsenen, der vom Fahrrad gestürzt ist und auf
274 dem Bürgersteig dann liegt. Du kennst diesen Menschen nicht, den hast du noch nie gese-
275 hen. Was würdest du machen?
- 276 T: Den Krankenwagen rufen oder einfach wegfahren.
- 277 I: Erzähl mal, überleg mal weiter.
- 278 T: Oh nein, einfach weglaufen. Einfach normal laufen, wenn nichts passiert ist. Oder wenn
279 es eine dolle Verletzung ist, dann hätte ich den Krankenwagen gerufen oder hätte ich ihn
280 nicht geholfen.
- 281 I: Versuchs, mir nochmal genauer zu erklären. Das habe ich noch nicht so ganz verstanden.
282 Also, du siehst diesen Menschen und du kennst ihn nicht. Was würdest du denn jetzt ma-
283 chen?
- 284 T: Eh, weitergehen. Oder wenn es eine dolle Verletzung ist und keiner da ist, dann den
285 Krankenwagen rufen.
- 286 I: Wann würdest du weitergehen?
- 287 T: Wenn so eine kleine Verletzung ist oder nur kurz runtergefallen ist. Oder er wieder auf-
288 steigt auf den Fahrrad und wenn er was gebrochen hat, dann erst? Oder wenn er nicht mehr
289 laufen kann, oder? Oder bewusstlos ist.
- 290 I: Was würdest du dann machen, wenn er bewusstlos ist?
- 291 T: Ehm, auch den Krankenwagen rufen.
- 292 I: Okay.
- 293 T: Dafür habe ich keine Idee, was ich machen kann.
- 294 I: Willst du noch ein bisschen weiter überlegen? (15) Türkçe aklına bir şey geliyormu?
(Fällt dir irgendetwas auf Türkisch ein?)
- 295 T: Nein. Leider nein.
- 296 I: Müssen denn Menschen Erste Hilfe machen?
- 297 T: Nö. Muss nicht.
- 298 I: Muss man nicht?
- 299 T: Nein. Viele können das nicht machen, oder kennen nicht mal einen Erste-Hilfe-Kasten
300 und man muss es auch nicht.
- 301 I: Und müssen Kinder Erste Hilfe machen?

- 302 T: Nein. (13)
- 303 I: Willst du noch was dazu sagen?
- 304 T: Vielleicht könnten hätten das bei manchen Schulen machen, das zu lernen.
- 305 I: In Schulen? (Ja) Überleg mal mit den Schulen? Was wolltest du da sagen?
- 306 T: Manche könnten, die Lehrerinnen könnten ihnen das Beibringen oder Übungen machen.
- 307 (12)
- 308 I: Schau dir mal das Bild an. (5) Würdest du hier helfen?
- 309 T: Ehm.
- 310 I: Was würdest du machen?
- 311 T: Ihn aufheben, ihn versuchen aufzuheben oder ihn helfen, aber wenn er alleine das alles
- 312 kann, zum Beispiel er ist gar nicht verletzt, er ist nur kurz runtergefallen und er geht wieder
- 313 hoch, dann lauf ich weiter. Oder wenn er nur eine Verletzung hat und ihn geht es trotzdem
- 314 gut, dann fahre ich weiter auch. (10) Und sonst mach ich nichts. (10).
- 315 I: Überleg mal noch ein bisschen.
- 316 T: Ich hätte erst einmal den Fahrrad zur Seite geschoben und den Mensch dann geholfen.
- 317 Der Fuß steckt da, dann hätte ich erst mal Fahrrad genommen, dann wenn er wieder ausstei-
- 318 gen kann oder Fahrrad geben und er wäre weggefahren. Aber, wenn er nicht weggefahren
- 319 wäre, hätte ich, weiß nicht.
- 320 I: Fällt dir noch was ein?
- 321 T: Nein.
- 322 I: Fällt dir noch was ein? (Nein). Okay. Dann vielen Dank. Du hast das super gemacht, du
- 323 hast richtig viel erzählt als Experte. Dankeschön.
- 324 T: Bitte (lacht).
- 325 I: Ja. Hast du toll gemacht. Dankeschön.

A 2.2 Transkript: Murat

- 1 I: Erstmal vielen Dank, dass du mit mir das Interview machen willst.
- 2 M: Ja.
- 3 I: Ich bin so richtig gespannt auf das, was du mir jetzt erzählen wirst.
- 4 M: (leise) Okay.
- 5 I: Na, okay?
- 6 M: Ja.
- 7 I: Klapp doch mal das Bild auf.
- 8 M: (leise) Okay.
- 9 I: Was ist da los?
- 10 M: Ich sehe einen Jungen, der blutet. Und daneben steht ein Mädchen.
- 11 I: Okay, weiter.
- 12 M: Und das Mädchen sorgt sich irgendwie an den Jungen. Und drüben in der Ecke hier steht
13 ein Krankenwagen. (4) Aha, warte. Ich glaub, ich weiß, warum der Junge umgefallen ist. Er
14 ist mit den Rollschuhen ist er gefahren. Und dann ist er bei einem Stein oder so ausge-
15 rutscht, ist hingefallen, hat überall geblutet und ja, dann ist das Mädchen gekommen. Mehr
16 sehe ich hier nicht.
- 17 I: (8) Wenn du manchmal keine Ideen mehr hast auf Deutsch, vielleicht hast du ja auf Tür-
18 kisch noch weitere Ideen.
- 19 M: Also, hier sehe ich nix mehr.
- 20 I: (4) Wenn du noch ein bisschen nachdenkst, fällt dir vielleicht was auf Türkisch ein? (5)
21 Du darfst auch türkisch mit mir reden. Du darfst beides benutzen.
- 22 M: Ist sein Fuß da gebrochen? (...) Ja, das sieht so aus, als würde sein Fuß gebrochen sein.
23 (..) Ich weiß nicht, was es hier noch gibt zu sehen.
- 24 I: Du darfst dir noch in Ruhe weiter anschauen. (20) Fällt dir nichts mehr ein?
- 25 M: (...) Mir fällt nur dieses eine ein, vorhin mit diesen Blättern.
- 26 I: Mhm (bejahend).
- 27 M: Da stand ja das mit der Erste Hilfe. „Was würdest du machen, wenn jemand eine Erste
28 Hilfe braucht?“
- 29 I: Ja. Super.
- 30 M: Ja, das erinnert mich halt daran aber (lacht).
- 31 I: (lacht) Fällt dir noch was auf Türkisch ein?
- 32 M: Nein, also ich weiß nicht, was du von mir verlangst, was ich hier sagen muss (lacht).
- 33 I: Ich möchte einfach nur, dass über das Bild redest. Hast ja auch schon einiges gesprochen.
- 34 M: (...) Hm
- 35 I: Wenn dir nichts mehr einfällt, dann sagst du einfach, dir fällt nichts mehr ein.
- 36 M: Mir fällt nix mehr ein.
- 37 I: Okay. Gut. (.) Hast du denn schon mal das Wort Erste Hilfe gehört?

- 38 M: Ja.
- 39 I: Von wo denn?
- 40 M: Das Wort Erste Hilfe hab ich mal in der Schule gehört.
- 41 I: Erzähl mal weiter.
- 42 M: Ich kann mich nicht genau erinnern wie, aber in der ersten Klasse oder in der zweiten
- 43 hab ich mal das Wort Erste Hilfe gehört.
- 44 I: (8) Wer hat das gesagt?
- 45 M: Ehm.
- 46 I: Von wem hast du es gehört?
- 47 M: Von meinem Lehrer, glaub ich.
- 48 I: Okay. Willst du zu dem Wort was sagen? Was bedeutet das Wort Erste Hilfe?
- 49 M: Erste Hilfe ist so was wie, na ja, wenn man Hilfe braucht halt. (..) Und was (..) ich weiß
- 50 nicht genau, wie ich das jetzt sagen soll, aber.
- 51 I: So, wie du es kannst. (..) Darfst auch manchmal türkische Wörter einsetzen.
- 52 M: Ja, aber Deutsch kann ich besser als Türkisch, deswegen rede ich eher so Deutsch.
- 53 I: Ja, aber vielleicht / gut, es kann ja sein, dass du dann doch noch das Türkische weißt.
- 54 M: Ja.
- 55 I: (..) Was bedeutet Erste Hilfe? (10) Erste – Hilfe.
- 56 M: (13) Erste Hilfe bedeutet (10), ich weiß, was es beutetet, aber // ich kann es nicht erklä-
- 57 ren. //
- 58 I: // Versuch es mal, einfach zu sagen. // So, wie du es kannst. (12) Was willst du mir denn
- 59 sagen?
- 60 M: (6) Ja, halt was Erste Hilfe ist.
- 61 I: Ja.
- 62 M: Aber ich weiß nicht genau, wie ich das erklären soll.
- 63 I: Okay. Auf Türkisch? Weißt du es auf Türkisch?
- 64 M: Auf Türkisch?
- 65 I: (7) Wie heißt denn das Wort auf Türkisch?
- 66 M: Erste Hilfe auf Türkisch?
- 67 I: Mhm (bejahend).
- 68 M: Das weiß ich jetzt nicht.
- 69 I: Nein?
- 70 M: Nein. (...) Also ich denke mal Erste Hilfe demek
(heißt)
- 71 I: Ne demek?
(Was heißt es?)
- 72 M: ‘Erste Hilfe’ demek yani bir kimse / bir kimsenin böyle şey kanarsa yoksa bir şey
(Erste Hilfe heißt, wenn jemandem / wenn jemand blutet oder etwas
- 73 kırıldı, o zaman şey geliyor, o zaman böyle, ‘Krankenwagen’ın türkçesi ne bilmiyorum //
gebrochen ist, dann kommt, also dann, ich weiß nicht, was Krankenwagen auf Türkisch

- 74 ama is,e ,Krankenwagen gelir. //
 heißt, aber es kommt dann eben ein Krankenwagen.)
- 75 I: // Das ist nicht schlimm, du darfst beides benutzen. //
- 76 M: Onlar işte ona yardım ediyorlar. Ondan sonra ,Krankenhaus'a götürüyorlar.
 (Die helfen ihm. Dann bringen sie ihn ins Krankenhaus.)
- 77 İşte Erste Hilfe o demek. Böy,e ,Hilfe' geliyor, yani birin,i ,Hilfe'.
 (Also Erste Hilfe bedeutet das. Es kommt eine Hilfe, also eine erste Hilfe.)
- 78 I: Birin,i ,Hilfe'?
 (Erste)
- 79 M: Evet. Die erste Hilfe.
 (Ja.)
- 80 I: Und was bedeutet Hilfe auf Türkisch?
- 81 M: 'Hilfe' yani yardım (...) etmek (lacht).
 („Hilfe“ also Hilfe (...) helfen.)
- 82 I: (lacht) Mhm (bejahend). Noch eine Idee?
- 83 M: Ne.
- 84 I: Nicht? Gut. Stell dir vor jetzt, jemand hat sich verletzt.
- 85 M: Ja.
- 86 I: Und braucht Erste Hilfe. Was machst du dann?
- 87 M: Was ich mache?
- 88 I: (4) Was machst du dann?
- 89 M: Ich würde die / den Krankenwagen rufen. Ich würde die Polizei rufen. (..) Und kann die
 90 Feuerwehr auch was machen? (lacht) (...) Ich würde halt erstmal meine Eltern fragen, ob
 91 die etwas machen können. Und wenn ja, dann würde ich die halt anrufen. 110 und so.
- 92 I: Wo würdest du anrufen?
- 93 M: Bei der Polizei. Bei dem Krankenwagen. Und ich würde fragen, ob Feuerwehr geht, ob
 94 die auch was zu tun haben. Und ja, mehr kann ich doch nicht machen. (10) Was soll ich
 95 denn noch machen?
- 96 I: Erzähl mir alles, was du noch machen kannst. Anrufen hast du gesagt.
- 97 M: Was ich noch machen kann?
- 98 I: Ja. Anrufen hast du gesagt.
- 99 M: Ich kann auf die warten (lacht) und.
- 100 I: Weiter.
- 101 M: (10) Ich könnte (4) meinen Eltern Bescheid sagen und die könnten halt helfen. Wie ge-
 102 nau, weiß ich nicht (lacht) und (..) ja.
- 103 I: Hast du denn eine Idee, wie man helfen kann in der Zeit, in der du wartest?
- 104 M: Wie kann ich denn helfen?
- 105 I: (4) Fällt dir was auf Türkisch ein? (20) Denk noch ein bisschen nach. Biraz daha düşün.
 (Überleg noch ein bisschen.)
- 106 M: (6) Was ich noch machen kann?

- 107 I: Du.
- 108 M: Also ich.
- 109 I: Mhm (bejahend).
- 110 M: Kann, denke ich mal, nichts mehr machen. Und wenn ich etwas machen könnte, dann
111 (...), was kann ich denn noch machen (lacht)?
- 112 I: Du bist der Experte.
- 113 M: (8) Keine Ahnung.
- 114 I: Türkçe de mi aklına gelmiyor? (5) Überleg noch ein bisschen.
(Fällt dir auch auf Türkisch nichts ein?)
- 115 M: Was verlangst du denn von mir, dass ich sage (lacht)?
- 116 I: Was du machen kannst, bis der Krankenwagen kommt. (22) Keine Idee?
- 117 M: Mhm (verneinend).
- 118 I: Okay. Warte, ich komme gleich zu dir.
- 119 M: Wenn jemand etwas noch machen könnte, dann wären das meine Eltern, aber ich nicht.
- 120 I: Okay, hast du da noch eine Idee?
- 121 M: Was meine Eltern machen könnten, das weiß ich nicht genau, aber die könnten bestimmt
122 noch was machen.
- 123 I: Überleg mal was. (17) Überleg du mal nach. Okay? Ich komme gleich zurück. Ich bring
124 den Kasten. (9) Hast du nachgedacht?
- 125 M: Ja.
- 126 I: Ja? Und hast du eine Idee?
- 127 M: Nein.
- 128 I: Keine Ideen mehr?
- 129 M: Mhm (verneinend).
- 130 I: Okay, gut. Dann schau mal. Was ist das?
- 131 M: Ein Erste-Hilfe-Kasten.
- 132 I: Wo hast du schon einmal solch einen Kasten gesehen?
- 133 M: In den Nachrichten. (...) In den Nachrichten (lacht).
- 134 I: Okay, weiter.
- 135 M: Und in Filmen. (..) Und das war's (lacht). Sonst habe ich den noch nie gesehen. Also so
136 habe ich ihn noch nie gesehen.
- 137 I: Überleg mal weiter nach. Vielleicht sah er woanders ein bisschen anders aus.
- 138 M: Ich hab ihn in den Nachrichten gesehen, wo irgendwo was gebrannt hat oder so und ja,
139 tek böyle.
(nur so.)
- 140 I: Und sonst woanders?
- 141 M: Nein. (..) Und hier jetzt (lacht).
- 142 I: Hier jetzt. Başka bir yerde gördün mü daha bundan?
(Hast du so einen Kasten irgendwo schon mal gesehen?)
- 143 M: Hayır.

(Nein.)

144 I: Görmedin mi?

(Hast du nicht?)

145 M: Mhm (verneinend).

146 I: Nerde gördün?

(Wo hast du so etwas schon mal gesehen?)

147 M: 'Nachrichten'de gördüm, yani haberlerde gördüm. Ve işte filmlerde.

(In den Nachrichten, also in den Nachrichten. Und in Filmen eben.)

148 I: Okay.

149 M: Başka bir yerde görmedim bundan. (..) Ve şimdi gördüm.

(Sonst habe ich es nirgends gesehen. (..) Und jetzt hier.)

150 I: (5) Und wenn du ganz lange nachdenkst, fällt dir noch was ein?

151 M: Nein, auch wenn ich jetzt eine Stunde lang nachdenken würde, mir würde nix einfallen,

152 wo ich es schon gesehen hab.

153 I: Okay. Gut.

154 M: Was ist denn in so einem Erste-Hilfe-Kasten eigentlich drin?

155 I: Was glaubst du, was in so einem Kasten drinnen ist?

156 M: Verbandszeug und so.

157 I: Denk mal nach. Überleg mal, was könnte da alles drinnen sein.

158 M: (..) Verbandszeugs. Pflasters. Es gibt doch diese Dinge, wo man so sprüht, oder? (..) O-

159 der? Es gibt doch so Dinge, womit man dann so sprüht da drauf.

160 I: Mhm (bejahend).

161 M: Oder?

162 I: Okay.

163 M: Und (unv.)? (..) Ne.

164 I: (5) Fällt dir noch auf Türkisch was ein, was da drinnen sein könnte? (6)

165 Bu kutunun içinde başka ne olabilir?

(Was kann in diesem Kasten noch sein?)

166 M: Bilmiyorum. (.) Başka bir şey niye olacak ki? (10) Mir fällt nix mehr ein.

(Ich weiß es nicht. Was soll da denn sonst noch drinnen sein?)

167 I: Okay.

168 M: Darf ich gucken, was da drinnen ist?

169 I: Na klar. Mach mal auf.

170 M: (..) Warte. So.

171 I: So, jetzt darfst du es öffnen. Und? Warte, Finger, Vorsicht. Du darfst jetzt, alles rausho-

172 len. Alles, was da drinnen ist, rausholen und auf den Tisch tun erstmal.

173 M: Okay.

174 I: (20) Warte, ich mache dir das mal auf, ist ein bisschen schwer.

175 M: (18) Was ist das denn für eine Schere?

176 I: (22) Okay. Jetzt erklär mir doch bitte, wie die Materialien heißen, was das ist.

- 177 M: Also das hier heißt Schere.
- 178 I: Ja.
- 179 M: (4) Das hier sind Pflasters. (..) Das ist ein Verbandtuch. (...) Das hier, was ist das? (6)
- 180 Das ist ein flauschiges Ding. (6) Das sieht so aus wie Alufolie oder (lacht). Das ist ein An-
- 181 leitung zur Erste Hilfe. (6) Was ist das denn? (Lärm) So als wäre Zucker drinnen. (4) Klingt
- 182 irgendwie nach Rassel (lacht). Das ist ein Klebeband. (6) Da ist jetzt entweder nix mehr
- 183 drinnen oder eine leere Pampersstüte. (8) Das ist ein Aluderm.
- 184 I: Ein was?
- 185 M: Ein Aluderm.
- 186 I: Okay.
- 187 M: (4) Das sind diese Gummihandschuhe. Das sind diese Verbandsdinge.
- 188 I: Okay. Jetzt schieben wir das mal hier rüber. Und jetzt nimmst du dir immer von dem Ma-
- 189 terial was weg und erklärst mir jetzt, für welche Verletzungen man das benutzt.
- 190 M: Okay.
- 191 I: (5) Du darfst dir eins rausnehmen und mir genauer erklären, für welche Verletzungen man
- 192 das benutzt.
- 193 M: Ich mach mal das zu. (..) Also dieses Klebeband benutzt man, wenn man von hier ir-
- 194 gendwas draufmacht, damit es stabiler ist.
- 195 I: Okay.
- 196 M: Also, wenn man es klebt, damit es nicht abgeht.
- 197 I: Und für welche Verletzungen nimmt man das?
- 198 M: Zum Beispiel für, was weiß ich, wenn / damit ein Pflaster oder so haltet oder so.
- 199 I: Okay, gut, dann mach weiter.
- 200 M: Diese Schere, (..) also ich weiß zwar, wofür man Scheren benutzt, aber so eine habe ich
- 201 noch nie gesehen. Das musst du mir jetzt erklären, was das sein soll.
- 202 I: Du bist der Experte und du überlegst mal, für was man das benutzen kann. (6) Jetzt bist
- 203 du der Experte.
- 204 M: Scharf ist es auf jeden Fall. (20) Also eine seltsame Schere.
- 205 I: Und für was benutzt man das?
- 206 M: Ich hab das noch nie im Leben gesehen.
- 207 I: Okay.
- 208 M: Deswegen kann ich deine Frage leider nicht beantworten.
- 209 I: Gut.
- 210 M: Aber könntest du meine Frage beantworten? Was für eine Schere ist das?
- 211 I: Das mache ich dann nach dem Interview. (.) Du darfst dir andere Materialien nehmen.
- 212 M: So. (...) Wie gesagt (lacht).
- 213 I: Was ist das? Was meinst du? Was hast du gerade gesagt?
- 214 M: Vorhin?
- 215 I: Mhm (bejahend).
- 216 M: Das ist / entweder ist da gar nix drinne oder eine leere Pamperspackung.

- 217 I: Mach es mal auf.
- 218 M: Für Babys.
- 219 I: Für Babys. (17) Was meinst du, für welche Verletzung nutzt man das?
- 220 M: (39) Was war noch mal deine Frage?
- 221 I: Für welche Verletzungen nutzt man das?
- 222 M: Wenn ich wüsste, was das ist.
- 223 I: Was meinst du denn, was es ist? Was macht denn das?
- 224 M: Ein trockenes Tuch.
- 225 I: Okay.
- 226 M: (5) Ein trockenes Tuch halt. Wofür soll man das benutzen? Das ist wie ein Dings, eine
- 227 Serviette. Nur halt kleiner.
- 228 I: Hast du noch eine Idee auf Türkisch?
- 229 M: Nein.
- 230 I: Nein?
- 231 M: (8) Ich weiß nicht, was das sein soll. Genau wie bei der Schere.
- 232 I: Hast du eine Idee, eine Vermutung?
- 233 M: (10) Müssen die zusammen sein oder getrennt? Also benutzt man beide für eine Sache
- 234 oder getrennt?
- 235 I: (..) Wahrscheinlich kann man das beides, getrennt und zusammen. Aber was meinst du,
- 236 für was benutzt man das? Was vermutest du? (18) Wenn du keine Idee hast, dann gehen wir
- 237 zum Nächsten.
- 238 M: (...) Dann gehen wir mal zum Nächsten.
- 239 I: Okay. Dann nimm dir mal das Nächste. (12) Das darfst du auch rausholen.
- 240 M: (10) Aha, damit.
- 241 I: Ja.
- 242 M: (Unv.) so dein Bein.
- 243 I: Okay.
- 244 M: Ungefähr so.
- 245 I: Mhm (bejahend).
- 246 M: Ja, das ist halt ein Verbandszeug.
- 247 I: Wie sieht denn das aus? Erklär doch das nochmal genauer.
- 248 M: Das sieht aus wie ein flauschiges Ding. (..) Was ist das hier? (..) Wieso sagst du mir
- 249 nicht, was die Sachen sind? (lacht) Ich möchte so gerne lernen.
- 250 I: Das kann ich dir nach dem Interview erklären. Jetzt sollst du es ja sagen. Deswegen ma-
- 251 chen wir ja das Interview.
- 252 M: (11) Das musst du mir dann erklären.
- 253 I: Okay. Gut.
- 254 M: Das sieht aus wie eine Kopie davon. Das ist doch das Gleiche oder nicht?
- 255 I: Du kannst es mal öffnen.
- 256 M: Brauchst du die Sachen nicht später? Warum öffne ich die jetzt?

- 257 I: Damit du mir das erklärst.
- 258 M: Aber ich hab keinen blassen Schimmer (lacht).
- 259 I: (7) Ah, gute Idee.
- 260 M: Ne, voll schlecht.
- 261 I: Was machst du jetzt?
- 262 M: Ich mach das Ding damit auf.
- 263 I: Dann schau mal, ob es das Gleiche ist. (...) Mach es mal weiter auf. (6) Okay. So und
- 264 jetzt schau dir das mal an. Ich glaub, das reicht. Brauchst es nicht noch weiter zu öffnen. //
- 265 Dann schau dir das mal an. //
- 266 M: // Soll ich das zumachen? // (5) Das ist irgendwie wie Klopapier (lacht).
- 267 I: Aber das ist ja im Erste-Hilfe-Kasten.
- 268 M: Ja, also kann es auch kein Klopapier sein. Wäre das jetzt nicht in dem Kasten, würde ich
- 269 echt sagen, das ist komisches Klopapier.
- 270 I: (4) Ist das so was Ähnliches wie das?
- 271 M: Ja, so ähnlich. Aber das ist eben kleiner und das da hat hinten Alufolie dran.
- 272 I: Okay. Und was meinst du, für was nutzt man das?
- 273 M: Das sind halt Verbandsdinger.
- 274 I: Okay.
- 275 M: (8) Gut. Das hier?
- 276 I: Mhm (bejahend).
- 277 M: Das hier kennt bestimmt jeder.
- 278 I: Mhm (bejahend), okay. Erklär mir mal, für welche Verletzungen man das benutzt. Oder
- 279 für was man das benutzt.
- 280 M: (12) Hä, wieso gibt es hier nur vier Finger? Ne, das sind fünf. (6) Also die hier ziehst du
- 281 dir so an.
- 282 I: Okay.
- 283 M: Und dann fasst du damit irgend so Blut an. Weil mit bloßen Händen könnte da Bakterien
- 284 da dran sein, dann würde das auch an dich gehen. Wenn du dann diese Handschuhe benutzt,
- 285 ich krieg das nicht dran, dann kannst du halt mit den Handschuhen so Blut anfassen. Dann
- 286 passiert nichts. Oder sowas halt (lacht). Ärzte benutzen das auch immer. Die ziehen die im-
- 287 mer so an, dann machen die etwas (lacht).
- 288 I: Hast du noch eine Idee auf Türkisch? Mit den Handschuhen.
- 289 M: Wie gesagt, wenn mir etwas auf Deutsch nicht einfällt, fällt es mir auch nicht auf Tür-
- 290 kisch ein.
- 291 I: Okay. (8) Das darfst du mir geben. Jetzt darfst du das Nächste dir nehmen.
- 292 M: (20) Das ist.
- 293 I: Mach es mal auf.
- 294 M: Das ist, das ist, was ist das?
- 295 I: Mach es mal komplett auf, damit du weißt, was das ist. (10) Und weiter, weiter öffnen.
- 296 M: Ach so.

- 297 I: Komm, mach es mal komplett auf. Was meinst du, für welche Verletzungen nimmt man
298 das? Bu hangi yaralar için kullanılır sence?
(Was glaubst du, für welche Verletzungen nimmt man das?)
- 299 M: (7) Ein Moment.
- 300 I: (...) Was machst du? Du misst ab.
- 301 M: Gut, so das bin ich, das ist auch in etwa so groß, okay, dann für Kinder, wenn den irgen-
302 detwas passiert ist, macht man die auf die, legt man das so auf diese Kind drauf.
- 303 I: Mhm (bejahend).
- 304 M: Und es gibt noch größere für Erwachsene oder was soll das sein?
- 305 I: (..) Wie sieht es denn aus?
- 306 M: Es sieht aus wie, (..) es sieht aus wie ein Dreieck.
- 307 I: Okay.
- 308 M: So. So. Und dann wieder so.
- 309 I: Mhm (bejahend).
- 310 M: Es ist wie ein Dreieck.
- 311 I: Okay, welche Idee hast du, für was benutzt man das?
- 312 M: (..) Das benutzt man für Leina-Werke.
- 313 I: Ich glaub, so heißt die Firma.
- 314 M: Oh (lacht).
- 315 I: Du hast gerade gesagt.
- 316 M: Das kann man halt auch für Kinder drauflegen.
- 317 I: Warum legt man die da drauf? // Wann? //
- 318 M: // Weiß ich nicht, // aber in Filmen sehe ich das manchmal so, dass die Ärzte das da
319 drauf / die so drauflegen.
- 320 I: Okay. Hast du noch eine Idee auf Türkisch?
- 321 M: Nein.
- 322 I: Nein?
- 323 M: Ich würde echt gerne wissen, was das ist. Bitte, sag es mir.
- 324 I: Ich sage es dir nach dem Interview. Okay, dann nehmen wir das mal weg. Hast du eine
325 Idee, wie das heißt?
- 326 M: (...) Also, es ist wie ein Tuch. (..) In Dreieck. Also.
- 327 I: Okay.
- 328 M: Dreiecktuch. (...) Und das hier ist / das ist doch Alufolie, oder nicht?
- 329 I: Mach es doch auf. (..) Nicht kaputtreißen, warte, ich mache dir das. Es gibt so eine Öff-
330 nung dort, ich zeige es dir mal. Das kann man nämlich dann wieder reinmachen, weißt du.
- 331 So, dann hol es mal raus.
- 332 M: Alles?
- 333 I: Alles, ja. Darfst du. (..) Ich helfe dir. Was meinst du, für was / für welche Verletzungen
334 benutzt man das? (12) Was meinst du? Erstmal, wie heißt das?
- 335 M: Das / wie heißt das?

- 336 I: (8) Hast du eine Idee, wie das heißt?
- 337 M: Ich glaub das vorhin mit dem Ding da, das habe ich falsch gesagt und das hier legt man
338 auf die Personen drauf.
- 339 I: Okay. Und wie heißt das dann?
- 340 M: Wie soll es denn heißen?
- 341 I: Wie heißt das?
- 342 M: Weiß ich nicht.
- 343 I: Gut. Und für welche Verletzungen nimmt man das? Wann nimmt man das? Für was?
- 344 M: (15) Für, für.
- 345 I: Bleib mal hier bei mir. Nicht wegrennen, hierbleiben. (6) Wann benutzt man so etwas? (9)
346 Hast du eine Idee, wann man das benutzt?
- 347 M: (4) Das benutzt man.
- 348 I: (..) Setzt dich mal wieder hier hin. Wann benutzt man das? Für welche Verletzungen?
- 349 M: (4) Das benutzt man für Sachen wie, ja, wenn jemand, irgendwie, irgendwie ohnmächtig
350 wurde oder so.
- 351 I: Mhm (bejahend).
- 352 M: Dann plötzlich hinfällt, dann macht man dieses Ding, legt man das auf den Menschen
353 und weiß nicht, was das bringen soll, aber ja (lacht).
- 354 I: (...) Hast du eine Idee noch auf Türkisch?
- 355 M: Nein.
- 356 I: Nein, keine Ideen auf Türkisch?
- 357 M: Mhm (verneinend).
- 358 I: Gut. Dann nimm dir mal die anderen Materialien.
- 359 M: Das ist ein Pflaster.
- 360 I: Okay. Für welche Verletzungen nimmt man das?
- 361 M: Ein Pflaster bringt eigentlich nicht sehr viel, das habe ich jetzt auch gelernt vor ein paar
362 Tagen in der Schule. Pflasters bringen eigentlich nur bei kleinen Kindern, legt man das da
363 drauf und dann sagt man halt, dass das damit besser wird, dabei bringt das nicht so viel, //
364 oder? //
- 365 I: (überrascht) // Warum? // Warum bringt das nicht viel?
- 366 M: Ja, das halt, wenn es richtig blutet, machst du das hier kurz so hin und dann nimmt dieser
367 Pflaster halt das ganze Blut auf sich. Dann blutet es eben nicht mehr. Dann ist es nur noch
368 braun.
- 369 I: Okay.
- 370 M: Ja.
- 371 I: Gut.
- 372 M: Und das (..) // aufmachen kann ich es nicht? Da sind viel zu kleine Dinger. //
- 373 I: // Mhm (verneinend). Das darf man nicht aufmachen. // Das musst du dir angucken und
374 dann sagst du mir. (10) Hast du eine Idee, was das sein könnte?

- 375 M: Da ist doch irgendwie so kleine Dinger. Ganz kleine Dinger und so auf diesem Bild sind
376 so große Dinger. Es kann doch nicht das Gleiche sein.
- 377 I: (14) Fällt dir nicht ein? Keine Idee?
- 378 M: (24) Also man soll den Beutel zusammendrücken und den Innenbeutel zum Platzen bringen?
379 (6) Und?
- 380 I: Und dann? (5) Und wann kann man das benutzen?
- 381 M: Das ist wie ein Kühllakku, so ähnlich, oder?
- 382 I: Okay, weiter. Denk mal nach, für welche Verletzungen man das benutzt.
- 383 M: Für Verletzungen wie, (5) für Verletzungen wie, (7) wie Verletzungen (lacht) (..) Mir
384 fällt echt nix ein.
- 385 I: Türkçe aklına bir şey geliyor mu?
(Fällt dir etwas auf Türkisch ein?)
- 386 M: Ich lese hier eh nur ab (lacht).
- 387 I: (lacht) Du liest nur ab.
- 388 M: Ja, ich weiß nicht, was das ist (lacht).
- 389 I: Du hast nur abgelesen, sagst du?
- 390 M: Ja.
- 391 I: Na, gut. Dann räumen wir jetzt mal die Sachen hier weg. Und ich stelle / nein, nicht abschalten.
392 Das mache ich dann später. Und dann stelle ich dir noch ein paar Fragen. Bald haben wir es geschafft. (.) Macht dir noch Spaß?
- 393 M: Nein.
- 394 I: (lacht) Macht dir kein Spaß mehr?
- 395 M: (lacht) Ich möchte jetzt wissen, was diese Sachen sind.
- 396 I: Ach, das ist es. Das machen wir nach dem Interview. Aber sonst geht es? Sonst ist's
397 schon okay?
- 398 M: Na ja.
- 399 I: Na ja, gut. Stell dir vor.
- 400 M: Ich will mir nicht was vorstellen (lacht).
- 401 I: (lacht) Doch (lacht). Stell dir vor, du warst am Nachmittag im Schwimmbad und jetzt
402 musst du nach Hause, weil es langsam dunkel wird. Auf dem Weg siehst du einen Erwachsenen,
403 der vom Fahrrad gestürzt ist und auf dem Bürgersteig liegt. Du kennst diesen Menschen nicht.
404 Was würdest du machen?
- 405 M: Ich würde erstm,1 ,boah' machen.
- 406 I: Was würdest du machen?
- 407 M: So halt, wenn der so kommt, würde ich gucken, weil er macht ja ein Geräusch, dann
408 würde ich zu ihm gucken, weil wenn er halt so runterflitzt, würde ich mach,n ,boah' (lacht).
- 409 I: Würdest du dich erschrecken?
- 410 M: Ja. Und meinst du halt, wenn er direkt da vor mir ist oder irgendwo da hinten?
- 411

412 I: Auf dem Weg siehst du einen Erwachsenen, der vom Fahrrad gestürzt ist und auf dem
 413 Bürgersteig liegt. Und du kommst einfach dazu. Was machst du dann? Und diesen Men-
 414 schen hast du noch nie gesehen, du kennst ihn nicht. (20) Was würdest du machen? (35)
 415 Wenn es jetzt bei euch dort auf der Straße ist. Du willst eigentlich nach Hause und es wird
 416 so langsam

417 dunkel und da ist ein Mensch, der ist gestürzt vom Fahrrad und du kommst da einfach vor-
 418 bei. Was machst du denn dann? (33) Was kannst du denn als allererstes machen, wenn du
 419 ankommst?

420 M: Also was, wenn er da jetzt abstürzt, wie beschreibst du das jetzt, was ist passiert?

421 I: Der liegt da auf dem Boden. Ist doch egal, was da passiert ist. Der liegt da auf dem Boden
 422 und ist gestürzt. Du siehst den Menschen, der da gestürzt ist und auf dem Boden liegt.

423 M: Als er gestürzt ist, was macht der Mensch dann?

424 I: Der liegt dann dort. Und du kommst jetzt einfach dazu. Und der liegt da noch auf dem
 425 Boden. Mit dem Fahrrad. Was machst du da? (20) Was machst du dann? Was wäre das
 426 Erste, was du machen kannst.

427 M: (17) Musst du so schwierige Fragen stellen?

428 I: Ist nicht schwer. Was machst du denn dann?

429 M: Was würdest du machen?

430 I: (.) Ich will ja das wissen, was du machst. Angenommen wir gehen jetzt raus und auf der
 431 Straße ist da jemand, der bewegt sich nicht, liegt einfach da. Was macht man dann?

432 M: Also (4) habe ich gesehen, dass er abgestürzt ist?

433 I: Ja und er liegt dort.

434 M: Hätte ich es nicht gesehen, dann würde ich denken, dass er da schläft.

435 I: Du hast ihn gesehen. Der ist vom Fahrrad gestürzt und daneben liegt das Fahrrad. (30)
 436 Hast du überhaupt keine einzige Idee? Was kann man denn da machen? Überleg mal.

437 M: (5) Was denn?

438 I: Gar nichts? Fällt dir gar nichts ein? (8) Mach dir mal Gedanken. (10) Keine Idee? Fällt dir
 439 auf Türkisch was ein?

440 Burda bisikletten düşmüş bir adam, yerde yatıyor, bisiklette yanında.

(Hier ist ein Mann, der vom Fahrrad gestürzt ist und auf dem Bürgersteig liegt.

441 Ne yaparsın o adama?

Sein Fahrrad liegt neben ihm. Was würdest du machen?)

442 M: Ich weiß schon, was du meinst.

443 I: Brauch es dir nicht übersetzen?

444 M: Ja. (..) Ich weiß nicht, was ich tun würde.

445 I: Weißt du nicht?

446 M: Ist doch irgendwie unwahrscheinlich, dass so etwas passieren würde?

447 I: (überrascht) Sehr unwahrscheinlich?

448 M: Ja.

449 I: Ja?

- 450 M: (..) Ich weiß nicht, was ich da machen würde.
- 451 I: (6) Gut, ich gebe dir noch ein bisschen Zeit zum Nachdenken.
- 452 M: Ich weiß nicht, // was ich machen könnte. //
- 453 I: // Weißt du nichts mehr? // Gar nichts?
- 454 M: Ja. Ich weiß nichts mehr.
- 455 I: Gut. Dann stelle ich dir die nächste Frage. Müssen denn Menschen Erste Hilfe machen?
- 456 M: Müssen sie nicht.
- 457 I: Warum nicht?
- 458 M: Sie sind ja nicht verpflichtet, das zu machen.
- 459 I: Warum nicht?
- 460 M: Wieso stellst du immer so schwere Fragen (lacht)? Weil das freiwillig ist, so etwas zu
- 461 machen.
- 462 I: (..) Müssen Kinder Erste Hilfe leisten?
- 463 M: Nein.
- 464 I: Warum nicht?
- 465 M: (lacht) Ach, komm schon.
- 466 I: (lacht) Warum müssen Kinder nicht Erste Hilfe leisten? Oder müssen sie es nicht?
- 467 M: Sie müssen es nicht machen.
- 468 I: Warum nicht?
- 469 M: (lacht) Ich wollte gerade sagen, wehe du fragst warum.
- 470 I: (lacht) Ja, ich möchte ja wissen, warum sie nicht leisten müssen.
- 471 M: Ja, wie gesagt, weil (6), weil so etwas freiwillig ist.
- 472 I: Auch für Kinder?
- 473 M: Ja.
- 474 I: Okay.
- 475 M: Aber bei Kinder, die können nicht so viel machen, also die können nur fast die Hälfte
- 476 machen, was die Erwachsenen machen können.
- 477 I: (5) Noch eine Idee?
- 478 M: Nein.
- 479 I: (8) Würdest du hier helfen?
- 480 M: (5) Was ist da passiert?
- 481 I: Was ist da passiert? Was würdest du da machen?
- 482 M: Erstmal würde ich fragen, was da passiert ist.
- 483 I: Ja, weiter.
- 484 M: Was ist da denn passiert?
- 485 I: Schau dir das Bild genau an.
- 486 (Unv., Murat flüstert vor sich hin.)
- 487 I: Sprich mal laut, ich höre dich ja gar nicht.
- 488 M: Also er blutet.
- 489 I: Ja.

- 490 M: Er weint und (5) was ist das da auf dem Boden?
491 I: Was meinst du?
492 M: (..) Chips (lacht).
493 I: Schau dir das Bild genau an.
494 M: Scherben?
495 I: Mhm (bejahend).
496 M: Und (12) ist das die letzte Frage?
497 I: // Es ist die letzte Frage. //
498 M: // Dann ist das Interview fertig? //
499 I: Dann sind wir fertig, ja. (14) Was ist da passiert?
500 M: Ja, was ist da passiert?
501 I: Erzähl es mir. Was ist da passiert?
502 M: Wie konnte das überhaupt zerbrechen?
503 I: Was meinst du?
504 M: Er heult. Er blutet. Unten sind Scherben. Und niemand erklärt warum (lacht).
505 I: Was kannst du jetzt machen? (4) Was würdest du machen, wenn du dazukommst?
506 M: (15) Wenn ich dazukomme // was würde ich tun? //
507 I: // Genau. // Was würdest du da machen, wenn du dazukommst? (unv., flüstert). (8) Du
508 kommst jetzt in den Raum rein und dann siehst du diesen Jungen.
509 Was würdest du machen?
510 M: (72) (flüstert) Der guckt irgendwie so komisch. Teilweise weint er. (Unv.).
511 I: Mhm (bejahend). Wie guckt er denn?
512 M: So.
513 I: Mhm (bejahend).
514 M: (lacht) Hat er irgendwie einen halben Mund? Das sieht so aus, als hätte er nur einen hal-
515 ben Mund.
516 I: Ja, aber was würdest du denn jetzt machen, wenn das so passiert?
517 M: Weiß ich nicht.
518 I: Gar keine einzige Idee?
519 M: Nein.
520 I: Du kommst jetzt einfach in den Raum und siehst jetzt einen Jungen, der verletzt ist. Was
521 kannst du denn da machen? (26) Hast du eine Idee auf Türkisch?
522 M: Nein.
523 I: Nein. Da fällt dir auch nichts ein?
524 M: (..) Ich würde Krankenwagen holen.
525 I: Okay.
526 M: (..) Und ja, ich würde halt einen Krankenwagen holen.
527 I: Noch was?
528 M: (..) Nein.
529 I: Sicher nichts mehr? Keine Idee mehr?

- 530 M: (flüstert) Was verlangst du von mir?
- 531 I: Ich möchte nur wissen, was du da machen würdest. Ich verlange nichts von dir. Wenn du
- 532 sagst, mir fällt überhaupt nichts mehr ein, dann ist gut.
- 533 M: Ne, mir fällt nichts, gar nichts mehr ein.
- 534 I: Auch auf Türkisch fällt dir nichts mehr ein?
- 535 M: Nein.
- 536 I: Okay. Dann vielen, vielen Dank, dass du das Interview mit mir gemacht hast.
- 537 M: Mhm (bejahend).
- 538 I: Hast du gut gemacht. Dankeschön.

A 2.3 Transkript: Ceyda

- 1 I: Liebe C, Dankeschön, dass du mit mir das Interview machen willst.
- 2 C: Bitteschön.
- 3 I: (4) Hier habe ich / ist ein Bild. Und das darfst du jetzt mal aufmachen. (6) Was siehst du
4 auf dem Bild?
- 5 C: Der / dieser Junge, der hat sich verletzt. Der blutet, sehr viel. Und der ist runtergefallen.
6 Oder das Auto, ihn, ja.
- 7 I: (5) C., wenn du was auf Türkisch besser erklären kannst, darfst du auch immer gleich
8 auch auf Türkisch reden. Du darfst türkisch reden, du darfst auch deutsch reden. Wie du
9 willst.
- 10 C: Okay. Und diese Mädchen will den helfen.
- 11 I: Mhm (bejahend).
- 12 C: Der Junge weint. (...) Ich sehe die. Und da ist noch 'ne Auto.
- 13 I: Türkçe bir şey anlatmak istiyor musun?
(Möchtest du etwas auf Türkisch erzählen?)
- 14 C: Yok.
(Nein.)
- 15 Araba çarptı diye düşündüm de ama çarpmadı.
(Ich habe gedacht, dass das Auto ihn angefahren hat, aber das kann nicht sein.)
- 16 Yoksa şey, her yeri çarpardı.
(Denn sonst hätte er alles getroffen.)
- 17 I: Hm (fragend). (6) Başka bir şey aklına geliyor mu?
(Fällt dir noch etwas ein?)
- 18 C: Mhm (verneinend). Çocuk kaydı ve düştü.
(Der Junge ist ausgerutscht und gefallen.)
- 19 Onu sanıyorum.
(Das glaube ich.)
- 20 Bir de kız ona yardım etmek istiyor.
(Und das Mädchen möchte ihm helfen.)
- 21 (..) Onları.
(Das.)
- 22 I: Okay. (.) Hast du denn schon mal den Ausdruck Erste Hilfe gehört?
- 23 C: Ehm, nein.
- 24 I: (...) Nein?
- 25 C: Ja.
- 26 I: 'İlk yardım' kelimesini herhangi bir yerde duydun mu?
(Hast du den Begriff Erste Hilfe irgendwo schon mal gehört?)
- 27 C: Hee, duydum.

(Jaa, habe ich gehört.)

28 I: Nerde duydun?

(Wo hast du es gehört?)

29 C: Filmlerde. Filimlerde duydum yani.

(In Filmen. Also in Filmen habe ich das schon gehört.)

30 I: (6) Ney ile duydun?

(In welchem Zusammenhang hast du das gehört?)

31 C: Nasıl?

(Wie?)

32 I: Ne vardı orda? Nasıl duydun?

(Was ist da passiert? Wie hast du es gehört?)

33 C: Yani genelde her birisi boğuluyor.

(Also meistens ertrinkt jemand.)

34 Hep öyle oluyor genelde.

(Fast immer passiert das generell so.)

35 (..) Böyle görmedim hiç.

(So habe ich das noch nie gesehen.)

36 I: Hm (fragend). (...) Başka ne oluyordu filmlerde?

(Was passierte in den Filmen noch?)

37 Ya da başka yerlerde hiç duymadın mı, görmedin mi?

(Oder hast du es sonst nirgends gehört oder gesehen?)

38 C: Gördüysem de hatırlamıyorum.

(Auch wenn, ich kann mich nicht daran erinnern.)

39 I: (..) Filmlerde nasıl gördün? Düşün bir daha.

(Wie hast du es in Filmen gehört? Denk nochmal nach.)

40 C: (9) Yok, aklıma gelmiyor.

(Nein, mir fällt es nicht ein.)

41 I: Nein?

42 C: Mhm (verneinend).

43 I: Okay. (5) Stell dir vor / ich stelle dir die Frage jetzt auf Deutsch. Und du kannst immer entscheiden, ob du deutsch redest oder türkisch redest.

45 C: Okay.

46 I: Kannst auch erstmal auf Deutsch reden, wenn du dann was nicht erklären kannst, kannst du es auf Türkisch sagen.

48 C: Ja.

49 I: Stell dir vor, jemand hat sich verletzt und braucht Erste Hilfe. Was machst du dann? (.)

50 Das nehme ich mal weg.

51 C: (...) Ehm, also ich versuche, den zu verbessern, also ihn helfen und sagen, dass es besser geht. Und ich versuche den hochzunehmen und wenn er sag,: ,das tut weh, dann, dann weiß

53 ich nicht, also, dann leg ich ihn wieder hin, aber ich will / dann sag ich, dass ich ihr helfen

- 54 will. Und dann kann ich vielleicht noch Krankenhaus anrufen. (.) Ja. Aber wenn er / wenn
55 das so schlimm Verletzung ist. (.) Und wenn nicht, aber dann / wenn, wenn da Leute sind,
56 dann frage ich, ob die helfen können. (...) Ja, das. (6)
57 Bunu anlattım işte.
(Das habe ich halt erzählt.)
58 I: Hm (fragend)?
59 C: Bunu anlattım.
(Das habe ich erzählt.)
60 I: Başka bir şey aklına geliyor mu?
(Fällt dir noch etwas Anderes ein?)
61 Nasıl yaparsın bu hastane arabası aramayı?
(Wie würdest du denn den Krankenwagen anrufen?)
62 C: Yani birisinin telefonunu rica ederim, telefonum yoksa.
(Ich würde jemanden um sein Handy bitten, wenn ich kein Handy habe.)
63 Adama söylerim, yani çok acil ise yani, hemen araya bilirmiyim diye sorarım,
(Ich würde dem Mann sagen, wenn es dringend ist, ich würde fragen, ob ich
64 ya da o arar.
schnell anrufen darf oder er ruft an.)
65 Onun aramasını rica ederim.
(Ich würde ihn dann bitten anzurufen.)
66 Yani daha sonra gelmesini bekleriz.
(Also später würden wir auf sein Kommen warten.)
67 O zaman yanımda peçete filan varsa, orayı silmeye çalışırım.
(Wenn ich ein Taschentuch oder so habe, würde ich versuchen, dort sauber zu
machen.)
68 Ama acıtmadan, yavaş.
(Aber ohne wehzutun, langsam.)
69 Bunları yaparım.
(Das würde ich machen.)
70 I: (..) Telefonu nasıl / Telefonu açınca neler söylersin?
(Wie / Was würdest du am Telefon sagen?)
71 C: (.) Ehm, hallo, ich, daha sonra ismimi söylerim.
(Dann würde ich meinen Namen sagen.)
72 Hier ist mein Freund verletzt, ehm, können, daha sonra, ehm, hier ist die
(danach)
73 Straße, also dann sage ich die Straße. Und dann sage ich: „Könnt ihr bitte
74 kommen, das ist ja sehr schlimm.“ Das so.
75 I: Fällt dir noch was auf Türkisch ein?
76 Türkçe aklına gelir mi bir şey daha?
(Würde dir noch etwas auf Türkisch einfallen?)

- 77 Telefonu açınca neler söyleye bilirsin?
(Was kannst du am Telefon alles sagen?)
- 78 C: Lütfen çabuk olun.
(Bitte beeilt euch.)
- 79 Ve canı çok acıyor.
(Und er hat sehr starke Schmerzen.)
- 80 Bunu.
(Das.)
- 81 Ve çok fazla kanaması var.
(Und er hat starke Blutungen.)
- 82 Bunları söylerim.
(Das würde ich sagen.)
- 83 I: Başka?
(Sonst?)
- 84 C: Bir şey söylemem (lacht).
(Nichts.)
- 85 I: (lacht) Okay. (4) Bir şey daha aklına geliyor mu?
(Fällt dir noch etwas ein?)
- 86 C: Mhm (verneinend).
- 87 I: Hastane arabasını arayınca ne yaparsın?
(Was machst du, nachdem du den Krankenwagen angerufen hast?)
- 88 C: (..) Nasıl?
(Wie?)
- 89 I: Hastane arabasını aradın, konuştun.
(Du hast den Krankenwagen angerufen, hast telefoniert.)
- 90 Sonra ne yaparsın?
(Was würdest du danach machen?)
- 91 C: He, onu işte oraya kenara çekmeye çalışırım.
(Ach so, ich würde also versuchen, ihn zur Seite zu ziehen.)
- 92 Bizi görebilecekleri bir yere.
(Wo sie uns auch sehen können.)
- 93 Geldiklerinde orda dururlar işte.
(Wenn sie kommen, können sie halt dort halten.)
- 94 Ve daha sonra o şey, minder gibi bir şey dışarı çıkartırlar, onu yatırırılar oraya.
(Dann würden sie so ein Ding wie Matte rausholen, ihn darauflegen.)
- 95 Onunla beraber giderim.
(Ich würde mit ihm gehen.)
- 96 (...) Bunları yaparım.
(Das würde ich machen.)
- 97 I: Düşün biraz daha. (5) Biraz daha düşün.

(Denk mal nach. Überleg noch etwas.)

98 C: (...) Daha sonra işte ona derim ki böyle her şey daha iyi olacak, merak etme.
(Dann würde ich ihm so sagen, es wird alles gut, mach dir keine Sorgen.)

99 I: (4) Okay. (..) Gut. Ja. (17) Was ist das?

100 C: Ein Kiste. Erste Hilfe.

101 I: Hast du schon mal so einen Kasten gesehen?

102 C: Ja.

103 I: Wo denn?

104 C: Im Krankenhaus. Als mein Bruder krank war, da hatte ich so ein Ding gesehen. Und
105 noch (...) dann habe ich noch nicht gesehen.

106 I: Düşün, belki başka nerelerde gördün böyle kutuyu?

(Denk nach, wo hast du so einen Kasten vielleicht schon mal gesehen?)

107 C: Doktorlarda gördüm.

(Bei Ärzten habe ich den gesehen.)

108 Genelde hep orlarda oluyor.

(Normalerweise gibt es ihn dort immer.)

109 Filmlerde gene.

(In Filmen wieder.)

110 Çizgi film izliyordum.

(Ich habe einen Zeichentrickfilm geschaut.)

111 İşte burda ilaçlar vardı.

(Hier waren halt Medikamente.)

112 Böcek vardı.

(Es gab ein Insekt.)

113 Arkadaşını kurtarmak için, o ilacı almaya çalışıyordu.

(Um ihren Freund zu retten, hat sie versucht, an das Medikament zu kommen.)

114 I: (6) Ja.

115 C: Başka görmedim bir yerde.

(Sonst habe ich ihn nirgends gesehen.)

116 I: Okay. Was glaubst du, was im Kasten ist?

117 C: Ehm sey, da, orda, Verband und noch Spritze vielleicht und noch 'ne (Dings) (da)

118 Verletzungband ve başka bilmiyorum.

(...und mehr fällt mir nicht ein.)

119 I: Düşün biraz daha, belki neler var bu kutunun içinde.

(Denk mal nach, was in der Kiste noch sein könnte.)

120 C: İlaç, krem gibi bir şey, sprey ya da, acımaması için.

(Medikament, so etwas wie eine Creme oder ein Spray, damit es nicht weh tut.)

121 Pamuk, ehm, bez gibi bir şey.

(Watte, ehm so etwas wie ein Tuch.)

122 (..) Başka, mhm (verneinend), aklıma gelmiyor.)

- (Sonst) (...mir fällt nichts mehr ein.)
- 123 Ya da kulak / hani kulaklara bakıyor ya doktorlar.
(Oder Ohr / das, womit Ärzte in die Ohren schauen.)
- 124 Bir de şey, stetoskop.
(Und Dings, ein Stethoskop.)
- 125 O çok lazım.
(Das wird sehr häufig gebraucht.)
- 126 I: Mhm (bejahend).
- 127 C: O olur.
(Das eben.)
- 128 (..) Başka ışık gibi bir şey.
(Vielleicht noch so etwas wie ein Licht.)
- 129 (..) Başka bilmiyorum.
(Mehr fällt mir nicht ein.)
- 130 I: (..) Okay.
- 131 C: Ha, bir de cımbız gibi bir şey böyle, cam kenarını çekmek için ya da yavaş.
(Ach, so etwas wie eine Pinzette noch, um Scherben rauszuziehen oder langsam.)
- 132 I: (..) Biraz daha düşün.
(Denk noch etwas nach.)
- 133 C: (6) Olmuyor. (..) Gelmiyor aklıma.
(Geht nicht. Mir fällt nichts ein.)
- 134 I: Gelmiyor mu aklına?
(Fällt dir nichts mehr ein?)
- 135 C: Mhm (verneinend).
- 136 I: Okay. (..) Gut. Dann darfst du das aufmachen, die Kiste aufmachen.
- 137 Und (..) du darfst jetzt öffnen. Und (..) jetzt erklärst du mir / du darfst die Sachen rausholen
- 138 und dann sagst du mir, wie die heißen, wie das Material heißt und erklärst mir, für was man
- 139 das benutzt.
- 140 C: Okay.
- 141 I: Und was du auf Deutsch kannst, machst du auf Deutsch. Was du auf Türkisch kannst, er-
- 142 klärst du auf Türkisch. Okay? Warte, ich helfe dir, das mal hier zu öffnen. Hier.
- 143 C: (..) Das ist ein Verband. Wenn jemand sich verletzt, dann, wenn es blutet, dann ja, macht
- 144 man das.
- 145 I: Okay. Gehen wir jetzt erstmal nur die Namen durch und nachher erklärst du es mir
- 146 genauer.
- 147 C: (Unv.) Soll ich hier?
- 148 I: Ja.
- 149 C: (5) Das weiß ich nicht.
- 150 I: Okay. Mach es mal hier hin.

- 151 C: (...) Das ist eine Schere. Und damit nimmt man so welche Spitze raus, glaube ich. (.) Ja.
 152 (4) Das ist 'ne Kühlbeutel. (.) Und das nimmt man, wenn der so verletzt hat, dann legt man
 153 das dahin, damit das noch kühlt. (5) Das weiß ich auch nicht.
- 154 I: Gucken wir uns nachher an, ja.
 155 C: (.) Das ist 'ne, ah, eldiven.
 (Handschuh.)
- 156 Hani doktorun giydiği.
 (Das, was der Arzt anzieht.)
- 157 (10) Bu da yaralarda kanamasını durdurmak için, böyle üstüne bastırıyorsun o şeyi.
 (Und das ist, um bei Verletzungen die Blutung zu stoppen, damit drückst du darauf.)
- 158 Adını ama bilmiyorum. (liest) Dreiecktuch.
 (Aber den Namen weiß ich nicht.)
- 159 (5) Ama türkçesini bilmiyorum.
 (Aber auf Türkisch weiß ich es nicht.)
- 160 I: Biraz sonra açalım bak.
 (Das machen wir dann später auf.)
- 161 C: Bu da şey, yara bandı.
 (Und das ist Dings, ein Pflaster.)
- 162 Yarası varsa yani yapııştırıyorsun. Also Verletzungsband.
 (Wenn man eine Wunde hat, klebt man das halt.)
- 163 I: Mhm (bejahend).
- 164 C: (4) Das ist ein Buch. Das erklärt alles, was man da machen muss. (4) Das ist noch 'ne
 165 Verband. Extra. Und das war eine Kühlbeutel.
- 166 I: Schau mal genau hin.
- 167 C: (6) Ach so, da sind, ehm, peçete içinde var, also Taschentuch.
 (da ist ein Taschentuch drin)
- 168 (4) Da ist auch 'ne Erklärung.
- 169 I: Okay. Gut. Dann machen wir dir jetzt mal die Kiste hier weg. Und (.) jetzt nimmst du dir
 170 immer eins weg und sagst mir, wie das auf Deutsch heißt, wie es auf Türkisch heißt und er-
 171 klärt mir, für was man das benutzt. Du darfst türkisch und deutsch sprechen, wie du das
 172 möchtest.
- 173 C: Das ist 'ne Pflaster. Das benutzt man, wenn jemand so 'ne kleine, also,
 174 sey, böyle çizgi olmuşsa / çizilmişse, açıyorsa bir de, onu yapııştırıyorsun.
 (Dings, wenn ein Kratzer geworden ist / wenn es verkratzt ist und wenn es auch weh tut,
 dann klebt man das darauf.)
- 175 I: Mhm (bejahend).
- 176 C: Bunun ismini bilmiyorum.
 (Den Namen davon weiß ich nicht.)
- 177 I: Schau mal genau drauf. İsmine bak. Burda yazıyor bak.
 (Schau auf den Namen. Der steht hier, schau.)

- 178 C: (liest) Heftpflaster.
- 179 I: Mhm (bejahend).
- 180 C: Heft-, Heft-.
- 181 I: Pflaster. Du kannst es rausholen.
- 182 C: Ama 'Heft' şey demek, (...) şey demek, defter.
(Aber Heft bedeutet Dings, bedeutet Dings, Heft.)
- 183 I: Defter. Bir bak ne işe yarıyor bu?
(Heft. Schau mal nach, wofür ist das nützlich?)
- 184 C: (..) Ha, şey, Verband, dann, dann klebt man das, wenn am Ende.
(Ach, Dings.)
- 185 I: Zeig mir mal. Wie machst du das? Wie machst du das, zeig mal.
- 186 C: Also erstmal nehme ich den Verband.
- 187 I: Ja.
- 188 C: Dann mach ich das so auf. Und mache es so in dein Hand herum.
- 189 I: Darfst du ruhig machen. Mhm (bejahend).
- 190 C: Das hier so.
- 191 I: (..) Okay. Oh, da ist noch eins dran. Machen wir da weg.
- 192 C: Ja.
- 193 I: So.
- 194 C: Also wenn ich so mache.
- 195 I: Mhm (bejahend).
- 196 C: (5) So gemacht hab, dann schneide ich das mit der Schere.
- 197 I: Ja.
- 198 C: Und dann nehme ich so ein Stück und kleb das dann so.
- 199 I: Ja. Wie heißen denn diese Materialien auf Türkisch?
- 200 C: Bu makas.
(Das ist eine Schere.)
- 201 I: Ne makası?
(Was für eine Schere?)
- 202 C: Makas. Adını bilmiyorum makasın.
(Eine Schere. Den Namen von der Schere weiß ich nicht.)
- 203 I: Mhm (bejahend).
- 204 C: Keseyim mi?
(Soll ich das schneiden?)
- 205 I: Kes. (11) Okay. Bunun türkçesi ne?
(Schneid. Okay. Wie heißt das auf Türkisch?)
- 206 C: Ehm, adı şey, bant.
(Es heißt Dings, Band.)
- 207 I: Mhm (bejahend).
- 208 C: Bant gibi. (.) Yapıştırıyım mı?

(Es ist wie ein Band. Soll ich das kleben?)

209 I: Mhm (bejahend). Bunun türkçesi ne?

(Wie heißt das auf Türkisch?)

210 C: Ehm, bu da bant.

(Das ist auch ein Band.)

211 I: O da bant? Okay.

(Das ist auch ein Band? Okay.)

212 C: Yeter mi bu kadar?

(Reicht so viel?)

213 I: Yeter. (.) So, ja, buraya yapabilirsin.

(Das reicht. So, ja, hier kannst du es machen.)

214 C: Wie klebt man das?

215 I: So.

216 C: Dann muss ich wieder schneiden.

217 I: Genau. (6) Gut. Welche Verletzung habe ich dort? Bei was für einer Verletzung macht
218 man das?

219 C: Ehm.

220 I: Hangi yaralara yapılır böyle bir sargı?

(Bei welchen Verletzungen macht man so einen Verband?)

221 C: Yani çok mavi olduysa, şiştiyse falan, çok acıyorsa, böyle şeyler yapılır.

(Also wenn es sehr blau wurde, dick wurde, sehr weh tut, macht man so etwas.)

222 Daha iyi olması için daha sonra.

(Damit es danach besser wird.)

223 Yani bastırıyor böyle, daha insin diye galiba.

(Also das drückt dann, damit es mehr runtergeht wahrscheinlich.)

224 Öyle bu. Tamam, bu şey, sargı oluyor galiba.

(Das ist so. Okay, das ist Dings, ein Verband, glaube ich.)

225 I: Mhm (bejahend).

226 C: Ve bu makasın adı makas değil.

(Und diese Schere heißt nicht Schere.)

227 I: Mhm (bejahend). Öbür makaslar gibi mi?

(Ist sie wie andere Scheren?)

228 C: Mhm (verneinend). Hayır. Bunun şekli böyle bükük.

(Nein. Diese ist von der Form so gekrümmt.)

229 Ve buraları / yani buralar böyle çizgili ya, daha çok 'scharf'.

(Und hier, also die Seiten sind ja so gestreift, sie ist schärfer.)

230 Ve burası böyle daha şey, yani bir bıçak gibi böyle.

(Und hier ist es mehr Dings, wie ein Messer also.)

231 I: Mhm (bejahend).

232 C: Ve şurası da biraz farklı.

(Und diese Stelle ist auch etwas anders.)

233 I: Evet. Okay.

(Ja.)

234 C: (...) Bu bir eldiven. Şey, eldiven.

(Das ist ein Handschuh. Dings, Handschuh.)

235 I: Ne için kullanılır o?

(Wofür wird er benutzt?)

236 C: Şey, mikrop geçmesin diye.

(Dings, damit keine Bakterien übertragen werden.)

237 Ya da yani ellerimle dokunmayayım diye, bunları giyiyorsun ve öyle başlıyorsun.

(Oder um es nicht mit den Händen anzufassen, ziehst du die an und fängst so an.)

238 Yani yara falan varsa, çok kanıyorsa.

(Also wenn es eine Verletzung gibt, die viel blutet.)

239 Hastanelerde de bu kullanılıyor.

(In Krankenhäuser wird das auch verwendet.)

240 I: Mhm (bejahend).

241 C: (5) (liest) Rettungsdecke. (.) Bunun üstüne yani şey, yatırıyorlar mı?

(Also Dings legen die darauf?)

242 Açayım mı?

(Soll ich es aufmachen?)

243 I: (14) Was macht man damit? Ne yapılır bununla?

(Was macht man damit?)

244 C: Eh, bunun üstüne o kişiyi yatırıyorlar.

(Da legen sie die Person darauf.)

245 Taşıyorlar ya da birisi varsa.

(Sie tragen oder wenn jemand da ist.)

246 Öyle oluyor diye sanıyorum.

(Dafür passiert, glaube ich.)

247 I: Taşır mı bu birisini?

(Glaubst du, dass das jemanden tragen kann?)

248 C: Taşmaz.

(Nein, kann es nicht.)

249 I: Sence nereye örtülür?

(Was glaubst du, wo das hinkommt?)

250 Ne yapılır?

(Was macht man damit?)

251 Düşün bir daha.

(Denk nochmal nach.)

252 C: Üstüne. (.) Ya da kafasına falan koyarlar.

(Auf ihn. Oder sie legen es unter den Kopf.)

- 253 I: Okay. Und welche Farben hat die? Hangi renk?
(Welche Farbe?)
- 254 C: Sarı und silber.
(Gelb)
- 255 I: Okay. Was meinst du, warum ist das so unterschiedlich?
- 256 Sence neden iki renkli?
(Was glaubst du, warum ist es zweifarbig?)
- 257 C: Ich weiß nicht.
- 258 I: Weißt es nicht? Gut. (.) Weißt du, wie das heißt?
- 259 C: Rettungsdecke.
- 260 I: Und wie heißt das auf Türkisch?
- 261 C: Ehm, kurtarma örtüsü.
(Rettungsdecke.)
- 262 I: Hm (fragend)?
- 263 C: Kurtarma örtüsü.
(Rettungsdecke.)
- 264 I: Okay, gut. Machen wir jetzt hier hin. (...) Weiter. (..) Was siehst du noch?
- 265 Ne örüyorsun başka?
(Was siehst du noch?)
- 266 C: Kühlbeutel.
- 267 I: Für was benutzt man das? Neye kullanılır bu?
(Wozu wird es verwendet?)
- 268 C: Wenn es so blau und dick ist, dann legt man das da drauf, damit das so verbessert. Das
269 soll immer kalt sein. Und das, ja, kühlt und nicht mehr „brannt“. (..) Onun için kullanılır.
(Dazu wird es verwendet.)
- 270 I: Und bei welcher Verletzung wird es blau und dick?
- 271 C: Bei Knien und bei Ellbogen oder so meistens. Bei Kopf auch. Wenn du Kopfschmerzen
272 hast, geht das auch. (.) Da benutzt man meistens.
- 273 I: (..) Bei welcher Verletzung / wie heißt diese Verletzung?
- 274 C: (Runterfällt)?
- 275 I: Weißt du es auf Türkisch?
- 276 C: Mhm (verneinend).
- 277 I: Ne zaman bir yerin morarıyor böyle mavi oluyor?
(Wann läuft denn eine Stelle blau an?)
- 278 C: Yere düşünce, taşa çarpınca filan, acımaya başlıyor ilk baş.
(Wenn man runterfällt, auf einen Stein oder so trifft, tut es erst weh.)
- 279 Böyle kızarıyor.
(Es wird so rot.)
- 280 Daha sonra şişiyor böyle.
(Dann fängt es so an, dick zu werden.)

- 281 Daha sonra öğretmenler okulda işte böyle veriyorlar bunları.
(Dann geben die Lehrer in der Schule halt davon.)
- 282 I: Mhm (bejahend). Okay. Gut. Dankeschön. Und was haben wir noch? (...) Was steht denn
283 da darauf?
- 284 C: (liest) Wundkompressen.
- 285 I: Mhm (bejahend). Was meinst du, für was benutzt man das?
286 Neye kullanılır sence o?
(Was meinst du, für was benutzt man das?)
- 287 C: Ehm
- 288 I: Çıkart bir içinden.
(Hol es mal raus.)
- 289 C: (...) Yani kanıyorsa çok, böyle üstüne bastırıyorsun.
(Also, wenn es viel blutet, drückst du damit so darauf.)
- 290 I: Mhm (bejahend).
- 291 C: Yani makasla filan kesmişse, hemen acil böyle bastırıyorsun.
(Also wenn man sich mit der Schere oder so geschnitten hat, muss man sofort so drücken.)
- 292 Kan, yani kan çıkmaması için.
(Blut, also damit kein Blut fließt.)
- 293 Yoksa kansızlıktan ölür.
(Sonst verblutet man.)
- 294 Böyle yapman lazım bunun için.
(Deswegen musst man das so machen.)
- 295 I: Mhm (bejahend). Başka neler kullanman lazım?
(Was muss man noch benutzen?)
- 296 C: Nasıl?
(Wie?)
- 297 I: Onun yanında?
(Zusätzlich dazu?)
- 298 C: (6) Yani bunu.
(Also das.)
- 299 I: Mhm (bejahend).
- 300 C: Mesela bunu yapıyorsun.
(Zum Beispiel machst du das.)
- 301 Daha sonra böyle üstüne bantlıyorsun.
(Danach klebst du das so darauf.)
- 302 I: Sargı bezini sarıyorsun.
(Du wickelst das Verband herum.)
- 303 C: Evet. Daha sonra gene bu bantlıyorsun.
(Ja. Danach klebst du das wieder zu.)
- 304 I: Başka?

- (Sonst?)
- 305 C: Başka?
(Sonst?)
- 306 I: Neden sarıyorum öyle?
(Warum wickelt man das so?)
- 307 C: Yani bu burda tutması için onu.
(Also, damit das hier hält.)
- 308 I: Mhm (bejahend).
- 309 C: Uzun süre boyunca bastırmadan tutsun diye.
(Damit es, auch ohne darauf zu drücken, lange hält.)
- 310 I: Evet. Hangi yara öyle çok kanayabilir?
(Ja. Welche Verletzung kann so viel bluten?)
- 311 Nereye değerse yara?
(Wenn es mit was in Berührung kommt?)
- 312 C: Şurda bir yerde.
(Hier irgendwo.)
- 313 Yani belki ordadır.
(Also vielleicht ist es dort.)
- 314 Ya da şurda.
(Oder hier.)
- 315 Tam bilmiyorum.
(Ich weiß es nicht genau.)
- 316 Ama kollarda en çok diye biliyorum.
(Aber soweit ich weiß, dass es am häufigsten am Arm ist.)
- 317 Ama ayaktada vardır şurlarda.
(Aber hier am Fuß bestimmt auch.)
- 318 I: Okay.
- 319 C: Başka bilmiyorum.
(Mehr weiß ich nicht.)
- 320 I: Mhm (bejahend). Tamam. Başka?
(Okay. Weiter?)
- 321 Başka neler var?
(Was gibt es noch?)
- 322 Bunları yaptın, bunları da söyledik.
(Die hast du schon gemacht, die haben wir auch schon.)
- 323 O ne?
(Was ist das?)
- 324 C: Dreiecktuch.
- 325 I: Mhm (bejahend). Aç bir paketi.
(Mach die Verpackung mal auf.)

- 326 Dreiecktuch. Was ist das? Für was benutzt man das? Gucken wir mal.
- 327 (13) Was meinst du, wie heißt denn das Dreiecktuch auf Türkisch?
- 328 Dreieck-tuch.
- 329 C: Üçgen bez?
(Dreiecktuch.)
- 330 I: Mhm (bejahend). Neden üçgen bez?
(Warum Dreiecktuch?)
- 331 C: (leise) Üçgen bez.
(Dreiecktuch.)
- 332 I: Üçgen bez. Neden üçgen bez? (..) So.
(Dreiecktuch. Warum Dreiecktuch?)
- 333 C: (5) Şu (unv.) kesiyorsun ya da
- 334 I: (..) Üçgen bez. Dreiecktuch.
(Dreiecktuch.)
- 335 C: Mhm
- 336 I: Sence ne işe yarar bu? Ne yapılır bununla?
(Was glaubst du, wozu ist es nützlich? Was kann man damit machen?)
- 337 C: (..) Kafayı / ya kafa kanıyorsa eğer.
(Den Kopf / oder wenn der Kopf blutet.)
- 338 I: Yap bakayım. Benim kafaya bir sar hadi. Neyle yapılıyor kafaya?
(Mach es mal. Wickle es mal um meinen Kopf. Wie macht man es am Kopf?)
- 339 C: (lacht) Nasıl sarılır şimdi bilmiyorum.
(Ich weiß jetzt nicht, wie man das wickelt.)
- 340 I: Kafaya nasıl yapılır sence? Kafada hangi yara olabilir?
(Was glaubst du, wie macht man es am Kopf? Welche Verletzung kann am Kopf sein?)
- 341 C: Yani eğer bir şey deldi ise, yani burası kanar.
(Also wenn etwas den Kopf durchlöchert, würde es also hier bluten.)
- 342 I: Mhm (bejahend).
- 343 C: Ya o zaman hemen o kurşunu çekmen lazım olur, ya da yani şey olduysa.
(Dann müsste man die Kugel sofort entfernen oder wenn Dings passiert ist.)
- 344 Daha sonra böyle bunu bağlamak zorundasın.
(Dann müsste man das so binden.)
- 345 Yani en son.
(Also ganz zum Schluss.)
- 346 I: Bir katla bir.
(Falte es mal.)
- 347 Ne yapılıcaksa göster bana.
(Zeige mir alles, was gemacht werden muss.)
- 348 Neyle kafa bağlanılır?
(Wie bindet man es an den Kopf?)

- 349 Benim kafama bir bağla.
(Binde es mal an meinen Kopf.)
- 350 Benim buram kanıyor.
(Ich blute hier.)
- 351 Kafamı vurdum.
(Ich habe meinen Kopf angestoßen.)
- 352 Getir bir bağla.
(Bringe es mal her und binde es.)
- 353 Nasıl bağliyacaksın bir göster bana.
(Zeige mir, wie du es bindest.)
- 354 C: Galiba şöyle. (..) Daha sonra böyle.
(Ich glaube so. Und dann so.)
- 355 I: Böyle mi sararsın kafayı?
(Würdest du einen Kopfverband so anlegen?)
- 356 C: Hayır, ama burası acik kaliyor o zaman.
(Nein, aber sonst bleibt es hier offen.)
- 357 I: Böyle?
(So?)
- 358 C: (..) Evet, böyle.
(Ja, so.)
- 359 I: Tüm kafaya. Okay. Und wo kann man das noch machen?
(Um den ganzen Kopf.)
- 360 Başka nereye yapabilirsin?
(Wo kannst du es noch machen?)
- 361 C: Boynuna yapayım.
(Ich kann es dir um deinen Nacken machen.)
- 362 I: Göster.
(Zeige.)
- 363 C: Boynun gene böyle diye sanıyorum, onun için bence böyle oluyor.
(Ich glaube wieder, der Nacken ist so, deshalb glaube ich, macht man das so.)
- 364 I: Okay.
- 365 C: Şal gibi.
(Wie ein Schal.)
- 366 I: Okay und wo noch?
- 367 C: (..) Ve de?
(Und noch.)
- 368 I: Wo noch?
- 369 C: (4) Ah, evet, kolda.
(Ah, ja, am Arm.)
- 370 I: Zeig mal.

- 371 C: Kolda bunu
(Das am Arm.)
- 372 I: Und dann?
- 373 C: Böyle, ya da istediğin gibi böyle.
(So, oder so, wie du willst.)
- 374 I: Wie denn?
- 375 C: Öyle yetmez. Şöyle olur diye sanıyorum.
(So wird es nicht reichen. Ich glaube, man macht das so.)
- 376 I: Kola bağlanılır.
(Das bindet man an den Arm.)
- 377 C: Evet. Çok büyük oluyor o.
(Ja. Das wird zu groß.)
- 378 I: Düşün biraz daha. Kola nasıl olabilir?
(Denk nochmal nach. Wie bindet man es an den Arm?)
- 379 C: (5) Mhm (verneinend). Fikrim yok.
(Ich habe keine Idee.)
- 380 I: Başka fikrin yok mu?
(Hast du keine andere Idee?)
- 381 C: Mhm (verneinend).
- 382 I: Okay.
- 383 C: Ya da omuza yapılır.
(Oder man macht es an die Schulter.)
- 384 I: Neyle omuza? Göster.
(Wie an die Schulter? Zeige mal.)
- 385 C: Omuza böyle. Ondan sonra şöyle.
(So an die Schulter. Und dann so.)
- 386 I: Okay. Gut. Tamam. Teşekkür ederim. Başka ne kaldı?
(Okay. Dankeschön. Was ist noch übrig?)
- 387 Was haben wir noch? Wie heißt das? Schau mal.
- 388 C: Das ist auch 'ne Verband.
- 389 I: Und für was benutzt man das? Mach mal auf. Guck dir das mal an. Das sieht bisschen an-
- 390 ders aus. (.) Mach mal ganz auf. (.) Schau mal.
- 391 C: Hier kann man so ziehen.
- 392 I: Das ist / wie ist das? Wie nennt man das?
- 393 C: Lastik.
(Gummi.)
- 394 I: Lastik, ja. Das ist auf Türkisch „lastik“. Ja.
(Gummi.)
- 395 C: Ja.
- 396 I: Und was ist das dann? Wo kommt das hin? Bu nereye gelir / konulur?

(Wo kommt das hin?)

397 C: Also hier, glaube ich so.

398 I: Ja.

399 C: Und dann wieder so.

400 I: Und wo muss das dann hin? Das hier. Wo muss das hin? Wo ist die Wunde?

401 C: Also hier, also wenn man so knickt.

402 I: Ja. Orda mı yara?

(Ist die Verletzung dort?)

403 C: Ja, orda olursa yani.

(Ja, also wenn sie da wäre.)

404 I: Olabilir mesela.

(Beispielsweise also.)

405 C: Orda olsa ya.

(Wenn sie da ist.)

406 I: Ondan sonra?

(Und dann?)

407 C: Oraya gelir. Daha sonra bunlar şöyle yukarı doğru sanıyorum.

(Kommt das dahin. Die hier dann so nach oben, glaube ich.)

408 I: Sar bir hadi.

(Los, lege es mal an.)

409 C: (..) Yani böyle yukarı doğru.

(Also so nach oben.)

410 I: Böyle saracaksın. (..) So?

(Du wickelst es so.)

411 C: Mhm (bejahend).

412 I: Richtig?

413 C: Ja.

414 I: Gut. Also, wie heißt das jetzt?

415 C: (..) Gleich wie das?

416 I: Wie war / wie hieß das?

417 C: Das heißt Verband.

418 I: Verband? Ja.

419 C: Und die auch.

420 I: Auch Verband.

421 C: Aber anders ein bisschen.

422 I: Bisschen anders.

423 C: Ja.

424 I: Was war nochmal anders?

425 C: Ehm, das der noch so ein Ding da hat, so ein graues Ding da.

426 I: So was?

- 427 C: Ja.
- 428 I: Ja.
- 429 C: Und noch dazu „elastik“ ist.
- 430 I: Etwas elastisch. Ja.
- 431 C: Ja.
- 432 I: Genau. Gut. Dann haben wir ja eigentlich alles durch. Wie / Für was braucht man denn
433 das Verbandsbuch?
- 434 C: Wenn man, also wenn man nicht weiß.
- 435 I: Kannst mal reingucken. Mhm (bejahend), ja.
- 436 C: Wenn man nicht weiß, wie man das benutzt, dann, dann guckt man einfach in diese Buch
437 rein.
- 438 I: Ja. (4) Genau.
- 439 C: (..) Und da schreibt man auf sein Name oder so.
- 440 I: Mhm (bejahend).
- 441 C: Wen ihn gehört halt.
- 442 I: Ja. Willst du noch was auf Türkisch ergänzen?
443 Türkçe bir şey daha söylemek istiyor musun?
(Möchtest du noch etwas auf Türkisch sagen?)
- 444 C: Yani buraya ismini filan yazıyorsun.
(Also hier schreibst du deinen Namen.)
- 445 Her (unv.) ne yaptısın.
(Was auch immer du gemacht hast.)
- 446 Eğer bilmiyorsan nasıl olduğunu, burayı arıyorsun galiba.
(Und wenn du nicht weißt, wie das geht, dann rufst du hier an, glaube ich.)
447 (liest) Wo geschah es? Was geschah? Wie viele Verletzte? Welche Art von
448 Verletzung? Warten auf Rückfragen.
- 449 I: Was meinst du, wann kommt denn das vor?
- 450 C: Wenn die fragen, also wenn wir anrufen, dann fragen die: „Wo hat er sich verletzt?“.
451 Dann muss man das sagen. Beispiel im Arm. Dann, dann sagen sie, was wir machen sollen,
452 bis die kommen. Das ist, ja, so, glaube ich. Und „wie viele Verletzte?“, da muss man sagen,
453 ja, wie viele es sind.
- 454 I: Okay. Kannst du das auch nochmal auf Türkisch erklären, was du da gelesen hast?
- 455 C: Şey diyor yani, orda arayınca soruyor ki şey, ehm
(Also Dings, wenn man da anruft, fragen die Dings.)
- 456 I: Wo?
- 457 C: Nerden yani yaralandı. // Daha //
(Wo wurde die Person verletzt? Dann.)
- 458 I: // Was? // Mhm (bejahend).
- 459 C: Daha sonra sana diyor ki, ne yapacan gelinceye kadar.
(Dann sagen die, was du machen sollst, bis die kommen.)

- 460 I: Mhm (bejahend).
- 461 C: (liest) Was geschah? Was geschah? Ne oldu?
(Was ist passiert?)
- 462 I: Mhm (bejahend). Wie viele Verletzte?
- 463 C: Ne kadar yaralı var?
(Wie viele Verletzte gibt es?)
- 464 I: Welche Art von Verletzungen?
- 465 C: Ehm, hangi, hangi, hangi, bilmiyorum.
(welche, welche, welche, ich weiß es nicht.)
- 466 I: Verletzungen?
- 467 C: Verletzungen, eh, hangi
(welche)
- 468 I: Yara.
(Verletzung.)
- 469 C: Yara, işte.
(Verletzung halt.)
- 470 I: Hangi yaralar var?
(Welche Art von Verletzungen gibt es?)
- 471 C: Evet, hangi yara var? (liest) Warten auf Rückfragen.
(Ja, was für eine Verletzung gibt es.)
- 472 Eh, bekleyin şey, yani geri, geri sorular için, ya da geri, tam bilmiyorum.
(Warten, Dings, also zurück, für Rückfragen oder zurück, ich weiß nicht genau.)
- 473 I: Evet, çok güzel. Okay. Willst du noch was sagen dazu?
(Ja, sehr schön.)
- 474 C: Nein.
- 475 I: Nein. Jetzt machen wir das hier alles mal hier weg, auf die andere Seite, damit wir noch
476 ein bisschen Platz haben. So. Und jetzt stelle ich dir noch ein paar Fragen und dann haben
477 wir es geschafft. So. (4) Stell dir vor, du warst am Nachmittag im Schwimmbad.
- 478 C: Ja.
- 479 I: Und jetzt musst du nach Hause, weil es langsam dunkel wird. (.) Auf dem Weg siehst du
480 einen Erwachsenen, der vom Fahrrad gestürzt ist und auf dem Bürgersteig liegt. (.) Du
481 kennst diesen Menschen nicht. (.) Was würdest du machen? Hast du mich verstanden?
- 482 C: Ja.
- 483 I: Okay.
- 484 C: (...) Ich würde fragen „Was ist passiert?“ und, „Geht’s euch gut?“ Und dann würde ich
485 schnell ein Krankenhaus anrufen und sagen da, wo ich sehe, wo er verletzt ist. Dann könnte
486 ich sagen, er ist von hier verletzt. Dann sollen schnell kommen. Ja. (..) Und dann sollte ich
487 ihn ein bisschen helfen. Wenn ich Taschentuch hab, dann sollte ich ein bisschen helfen, also
488 den Blut ein bisschen wegmachen. (..) Ja.
- 489 I: Türkçe fazla bir şey daha anlatmak istiyor musun?

(Willst du noch etwas auf Türkisch ergänzen?)

490 C: Mhm (verneinend). Yok, aklıma gelmiyor.

(Nein, mir fällt nichts ein.)

491 I: Ekliyecek bir şey kalmadı mı türkçe?

(Gibt es auch auf Türkisch nichts mehr zu ergänzen?)

492 C: (4) Ona ne kadar yardım edebiliyorsam, yani bildiklerimi yapmaya çalışırım.

(Ich würde ihm so weit wie möglich helfen, also alles, was ich weiß, würde ich versuchen zu machen.)

493 I: Mhm (bejahend).

494 C: (...) Yani bu. (5) Bunları biliyorum.

(Also das. Das ist, was ich weiß.)

495 I: (5) Başka? Bu kadar mı?

(Weiter? Ist das alles?)

496 C: Evet.

(Ja.)

497 I: Okay. Nächste Frage. Müssen Menschen Erste Hilfe leisten?

498 C: Ne demek?

(Was bedeutet das?)

499 I: İnsanlar, yetişkin insanlar, büyükler ilk yardım yapmak zorunda mı?

(Müssen Menschen, Erwachsene, Erste Hilfe leisten?)

500 C: (..) Bilmem. Yapmak zorundalardır bence.

(Ich weiß nicht. Meines Erachtens nach müssen sie es bestimmt machen.)

501 I: Neden?

(Warum?)

502 C: Çünkü yani birisinin çok yardıma ihtiyacı varsa lazım olur.

(Weil, wenn jemand hilfebedürftig ist, dann ist es Pflicht.)

503 Herkes yapmak zorundadır bazen.

(Manchmal muss es jeder mal machen.)

504 I: Mhm (bejahend). Und müssen Kinder Erste Hilfe leisten?

505 Küçük çocuklar yapmak zorunda mı ilk yardımı?

(Müssen Kinder Erste Hilfe leisten?)

506 C: Evet, ama onlar anla / onlar pek bir şey bilmedikleri için, bir şeyi yanlış

(Ja, aber Kinder verstehen / wissen nicht wirklich viel, deshalb könnten sie etwas

507 yapabilirler.

falsch machen.)

508 Yani büyüklere yaptırmak daha iyi olur.

(Es wäre also besser, es einen Erwachsenen machen zu lassen.)

509 I: Onlar yapmak zorunda mı?

(Müssen sie es machen?)

- 510 C: Çok değil, yani tam değil.
(Nicht viel, also nicht ganz.)
- 511 Çok az yaraysa yani, o zaman yani giderler birilerine söylerler.
(Wenn es also eine kleine Verletzung ist, gehen sie es jemandem sagen.)
- 512 Yani anca onları yapar.
(Maximal machen sie das.)
- 513 I: Okay. (15) Schau mal, ich habe das letzte Bild für dich. Würdest du hier helfen und was
514 würdest du machen? Du darfst es mir auf Deutsch oder auch auf Türkisch erklären.
- 515 C: İşte sinirlenmiş galiba, cama vurmuş kolunu.
(Ich glaube, er war halt sauer, hat seinen Arm gegen das Fenster geschlagen.)
- 516 İşte şimdi ağlıyor.
(Jetzt weint er.)
- 517 Kimse yanında yok.
(Es ist keiner bei ihm.)
- 518 Ben sonra yardım ederim yani.
(Also, ich würde später helfen.)
- 519 Yani çok kanıyor.
(Er blutet also sehr.)
- 520 I: Nasıl yapardın yardımı? Was würdest du machen?
(Wie würdest du helfen?)
- 521 C: Hemen yani cam parçasını dışarı çekmeye çalışırdım varsa.
(Ich würde also die Glasscherbe sofort rausziehen, wenn es eine gäbe.)
- 522 Daha sonra hemen / peçeteyle hemen her şeyi / bastıracam kanı.
(Dann würde ich sofort / mit einem Taschentuch sofort alles / auf die Wunde drücken.)
- 523 Daha sonra şey ilk yardım çantası yanımda / çantada bir şey varsa, sarmaya çalışırım.
(Dann würde ich Dings, wenn ich ein Erste-Hilfe-Koffer dabei / in meiner Tasche etwas ist, versuchen, einen Verband zu machen.)
- 524 Daha sonra / ya da birisi varsa, gene yardım isterim.
(Dann / Oder wenn jemand da ist, würde ich danach Hilfe holen.)
- 525 Yani hastaneye.
(Also ins Krankenhaus.)
- 526 (5) Yani evet, bunu yapabilirdim anca.
(Also ja, ich könnte nur so viel machen.)
- 527 I: (7) Kannst du mir das auch nochmal auf Deutsch erklären, was du gesagt hast?
- 528 C: Also sie war wütend und hat mit dem Ellenbogen auf die Scheibe getreten. Also. Und
529 dann hat das angefangen zu bluten. Wenn ich da wäre, hätte ich geholfen. Dann hätte ich
530 mit Taschentuch den Blut gedrückt. Dann, wenn ich Verband hätte, dann hätte ich das ge-
531 bannt / verbannt. Und ja, das. (..) Dann hätte ich noch, wenn ich 'ne Handy hab', angerufen,
532 also Krankenhaus. Wenn nicht, dann hätte ich Leute gesucht, die/ dann hätte ich gesagt,
533 dass sie herkommen soll und noch anrufen können. (.) Ja, so.

- 534 I: Okay. Noch etwas? Bir daha bir şey eklemek istiyor musun?
(Möchtest du noch etwas ergänzen?)
- 535 C: Yok.
(Nein.)
- 536 I: Herhangi bir şey anlatmak istiyor musun, ilk yardımla ilgili? Benim sana sormadığım?
(Möchtest du noch irgendetwas über Erste Hilfe erzählen? Etwas, was ich dich nicht gefragt
- 537 Söylemediğim?
habe? Nicht gesagt habe?)
- 538 C: Aklıma gelmiyor.
(Mir fällt nichts ein.)
- 539 I: Sen hiç kendin ilk yardım yaptın mı?
(Hast du schon mal Erste Hilfe geleistet?)
- 540 C: Mhm (verneinend).
- 541 I: Kimseye yapmadın mı daha?
(Hast du das noch nie bei jemandem gemacht?)
- 542 C: Mhm (verneinend), yapmadım.
(...habe ich nicht.)
- 543 Arkadaşlarım yaralandı bazen ama o zaman okuldaydı hep, ben de öğretmenlere gittim
- 544 söyledim.
(Manchmal haben sich meine Freunde verletzt, aber das war immer in der Schule, dann bin ich zu den Lehrern gegangen und habe Bescheid gesagt.)
- 545 Daha sonra ona yardım ettim yürümelerinde.
(Dann habe ich denen beim Laufen geholfen.)
- 546 En fazla o oldu.
(Mehr ist nicht passiert.)
- 547 I: Başka bir şey olmadı mı?
(Ist sonst nichts passiert?)
- 548 C: Mhm (verneinend).
- 549 I: (6) Evde oldu mu?
(Und zu Hause?)
- 550 C: (..) Ha bir gün birisinin dudağı kanamıştı.
(Ah ja, einmal hat die Lippe von jemandem geblutet.)
- 551 Şişmişti daha sonra.
(Dann wurde sie dick.)
- 552 Daha sonra ona yardım etmeye çalıştım.
(Da habe ich später versucht zu helfen.)
- 553 I: Okay. Nasıl yaptın?
(Wie hast du das gemacht?)

- 554 C: Onun / daha sonra dedim / ağzını yıkamaya çalıştım işte.
(Ihre / dann habe ich gesagt / ich habe versucht, ihren Mund auszuspülen.)
- 555 Daha sonra o da yıkadı.
(Dann hat sie es ausgespült.)
- 556 Hemen geçti zaten.
(Es war sowieso schnell vorbei.)
- 557 I: Ja, sana çok, çok teşekkür ederim, . ,Interv'ew'umuz bitti.
(Ja, ich danke dir vielmals. Unser Interview ist zu Ende.)
- 558 Vielen, vielen Dank. Hast du super gemacht. Großartig!

A 3 Materialien zur Erhebung und Auswertung der lernstandsbezogenen Fallstudie

A 3.1 Elternfragebogen

Name: _____

1. Dieser Fragebogen wird ausgefüllt von:

	Ja	Nein
Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
jemand anderem (Großmutter, Großvater, ...): _____		

2a. Welches Land ist der Geburtsort der Mutter?

Deutschland	Türkei	Sonstiges: _____
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2b. Welches Land ist der Geburtsort des Vaters?

Deutschland	Türkei	Sonstiges: _____
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

3. Welche Sprachen sprechen Sie zu Hause mit Ihrem Kind?

deutsch	türkisch	Sonstige: _____
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

4. Wie häufig sprechen Sie zu Hause deutsch?

immer	oft	selten	nie
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5a. Über welchen Bildungsabschluss verfügt die Mutter / der Vater?

	Mutter	Vater
(Fach-) Hochschulabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abitur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Realschulabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maximal Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6a. Angaben zum Beruf der Mutter

Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus oder haben Sie zuletzt ausgeübt?

(Bitte geben Sie eine möglichst genaue Berufsbezeichnung an, z.B. Tiefbaumaurerin, Patentanwaltsgehilfin oder Realschullehrerin statt: Arbeiterin, Angestellte oder Beamtin.)

_____ (Berufsbezeichnung)

6b. Angaben zum Beruf des Vaters

Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus oder haben Sie zuletzt ausgeübt?

(Bitte geben Sie eine möglichst genaue Berufsbezeichnung an, z.B. Tiefbaumaurer, Patentanwaltsgehilfe oder Realschullehrer statt: Arbeiter, Angestellter oder Beamter.)

_____ (Berufsbezeichnung)

7. Wie lässt sich Ihre derzeitige berufliche Situation am besten beschreiben?

	Mutter	Vater
arbeitet in Vollzeit (z.B. durch eine Vollzeit- oder mehrere Teilzeitstellen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet in Teilzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist arbeitssuchend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist in Ausbildung bzw. im Studium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sonstiges (z.B. Rentner, in Weiterbildung, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Wie viele Bücher gibt es ungefähr bei Ihnen zu Hause? (Ohne Zeitschriften und Zeitungen)

<input type="checkbox"/>	0 bis 10 Bücher
<input type="checkbox"/>	11 bis 25 Bücher
<input type="checkbox"/>	26 bis 100 Bücher
<input type="checkbox"/>	101 bis 200 Bücher
<input type="checkbox"/>	mehr als 200 Bücher

9. Welche weiterführende Schule halten Sie für Ihr Kind für angemessen?

<input type="checkbox"/>	Förderschule	<input type="checkbox"/>	Hauptschule	<input type="checkbox"/>	Realschule
<input type="checkbox"/>	Gesamtschule	<input type="checkbox"/>	Gymnasium	<input type="checkbox"/>	Privatschule

10. Hat Ihr Kind eine Kindertagesstätte besucht?

<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
--------------------------	----	--------------------------	------

11. Besucht ihr Kind nach der Schule einen Hort?

<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
--------------------------	----	--------------------------	------

12. Wie oft machen Sie oder eine andere Person Ihres Haushalts die folgenden Dinge mit Ihrem Kind?

	täglich fast täglich	oder	einmal zweimal Woche	bis pro	einmal zweimal Monat	bis im	weniger einmal im	als im
Meinem Kind beim Vorlesen zuhören.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Mit meinem Kind Dinge besprechen, die es im Unterricht liest.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Mit meinem Kind in die Bücherei oder eine Buchhandlung gehen.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Meinem Kind beim Lesen (für die Schule) helfen.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Meinem Kind etwas vorlesen.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

13. Was halten Sie von dem Unterrichtsfach

Sachunterricht?

	stimme voll- lig zu	stimme her zu	e-	stimme her zu	e- nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Der Sachunterricht hilft meinem Kind, in der Allgemeinbildung besser zu werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin zufrieden mit der Art und Weise, wie der Sachunterricht gestaltet wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Interesse für Natur und Wissenschaft wird im Sachunterricht optimal gefördert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin mit der letzten Zeugnisnote meines Kindes im Fach Sachunterricht zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie folgenden Aussagen zustimmen:	stimme zu	völlig	stimme eher zu	stimme nicht zu	eher stimme überhaupt nicht zu
Für das Fach Sachunterricht lernt mein Kind leicht und es braucht wenig Hilfe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Lesen und Schreiben im Fach Sachunterricht ist mein Kind konzentriert und ausdauernd.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für das Fach Sachunterricht lernt mein Kind ungern etwas.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Klassenarbeiten im Fach Sachunterricht ist mein Kind ängstlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Fach Sachunterricht hat mein Kind großes Selbstvertrauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Fach Sachunterricht ist mein Kind fleißig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für das Fach Sachunterricht erledigt mein Kind Hausaufgaben ordentlich und genau.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

	täglich	oft	selten	nie
Wie häufig lesen Sie in Ihrer Freizeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie häufig lesen Sie aus beruflichen Gründen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Wie oft unternehmen sie folgende Ausflüge

	oft	selten	nie
Zoo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Museum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wanderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrradtouren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zissel in Kassel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Picknick	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konzertbesuch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zirkus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Messe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A 3.2 SchülerInnenfragebogen – Erster Teil

1. Ich heiÙe _____

2. Ich bin ein:

<input type="checkbox"/>	Mädchen	<input type="checkbox"/>	Junge
--------------------------	----------	--------------------------	-------

3. Bist du in Deutschland geboren?

<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
--------------------------	----	--------------------------	------

4. In welchem Land ist deine Mutter geboren?

5. In welchem Land ist dein Vater geboren?

6. Wo ist deine Mutter zur Schule gegangen?

<input type="checkbox"/>	Deutschland	<input type="checkbox"/>	anderes Land
--------------------------	-------------	--------------------------	--------------

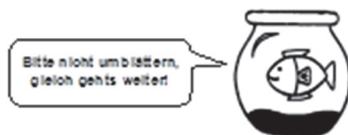
7. Wo ist dein Vater zur Schule gegangen?

<input type="checkbox"/>	Deutschland	<input type="checkbox"/>	anderes Land
--------------------------	-------------	--------------------------	--------------

8. Was arbeitet deine Mutter? Bitte beschreibe genau, was sie macht:

9. Was arbeitet dein Vater? Bitte beschreibe genau, was er macht:

10. Wie viele Geschwister



hast du?

11. Mit wem wohnst du zu Hause zusammen? (z.B. Mutter, Vater, Bruder, bitte keine Namen!)

12. Welche Sprachen sprecht ihr zu Hause?

deutsch	türkisch	russisch	polnisch	sonstige: _____
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Mit wem sprichst du zu Hause deutsch?

14. Wie häufig sprecht ihr zu Hause deutsch?

immer	oft	selten	nie
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Wie viele Bücher gibt es (ungefähr) bei dir zu Hause? (ohne deine Schulbücher!)

<input type="checkbox"/>	Keine oder nur sehr wenige (0 bis 10 Bücher)
<input type="checkbox"/>	Genug, um ein Regalbrett zu füllen (11–25 Bücher)
<input type="checkbox"/>	Genug, um zwei Regalbretter zu füllen (26–100 Bücher)
<input type="checkbox"/>	Genug, um ein ganzes Regal zu füllen (101 bis 200 Bücher)
<input type="checkbox"/>	Genug, um mehrere Regale zu füllen (mehr als 200 Bücher)

16. Gibt es ein Bücherregal für dich alleine?

<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
--------------------------	----	--------------------------	------



Bitte nicht umblättern,
gleich gehts weiter!

17. Hast du zu Hause Bücher über

	Ja	Nein
Tiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Körper	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Technik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Welt / Weltraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Gibt es bei dir zu Hause ...

	Ja	Nein
einen Internetanschluss?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einen Computer für dich allein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein Zimmer für dich allein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einen Fernseher für dich allein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einen Schreibtisch zum Lernen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einen eigenen Garten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Pflanze, die dir gehört?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein Haustier?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Ja	Nein
Musikinstrumente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einen Computer, den du zum Lernen verwenden kannst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einen ruhigen Platz zum Lernen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kunstwerke? (Gemälde, Statuen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernprogramme für den Computer?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein Lexikon, in dem man Dinge nachschlagen kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Welche Spiele hast du zu Hause?

	Ja	Nein
Lernspiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Computerspiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spiel des Wissens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werkbank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chemiekasten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektrokasten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arztkoffer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Gehst du nach der Schule in den Hort?

<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
--------------------------	----	--------------------------	------

21. Besuchst du nach der Schule eine ...?

	Ja	Nein
Experimente-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportverein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Töpfern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bastel-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik-Gruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Feuerwehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tanzgruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hip-Hop	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

22. Unternimmst du mit deinen Eltern, Großeltern oder Geschwistern Ausflüge?

	Ja	Nein
Zoo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Museum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wanderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrradtouren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Picknick	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konzert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zirkus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Messe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zissel in Kassel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

23. Warst du schon mal ...?

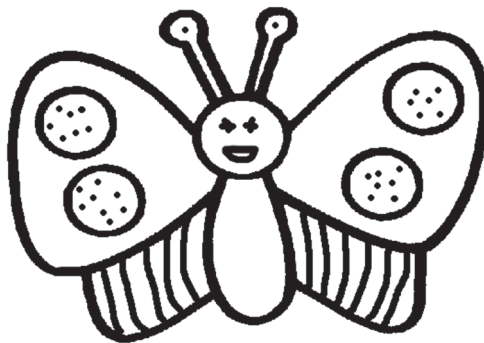
	Ja	Nein
bei der Feuerwehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Krankenhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beim Notarzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in der Apotheke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24. Kennst du ...?

	Ja	Nein
den Herkules	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Brüder-Grimm Museum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Orangerie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Planetarium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Karls-Aue	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

25. Bist du schon einmal mit diesen Fahrzeugen gereist?

	Ja	Nein
Taxi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reisebus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schiff	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flugzeug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hubschrauber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heißluftballon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



A 3.3 SchülerInnenfragebogen – Zweiter Teil

1. Was denkst du über den Sachunterricht?

Ich arbeite im Sachunterricht mit, ...	stimmt gar nicht	stimmt ein wenig	stimmt fast	stimmt genau
weil ich eine gute Note haben möchte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil ich die Themen spannend finde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
damit mich mein Lehrer lobt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil ich immer alles verstehen möchte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil ich Spaß daran habe, immer mehr dazuzulernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Was denkst du über das Lesen und Schreiben?

	stimmt gar nicht	stimmt ein wenig	stimmt fast	stimmt genau
Ich lese gerne.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich lese nur, wenn ich muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe Spaß am Lesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde, das Lesen langweilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich schreibe gerne.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich schreibe nur, wenn ich muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe Spaß am Schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich finde, das Schreiben langweilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Wie schätzt du dich selbst ein?

	sehr gut	mittel	nicht so gut
Wie gut bist du im Sachunterricht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sehr gut	mittel	nicht so gut
Wie gut bist du in Deutsch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sehr gut	mittel	nicht so gut
Wie gut bist du in Mathematik?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Wie schätzt du dich im Sachunterricht ein?

	sehr viel	mittel	nicht so viel
Wie viel verstehst du, wenn du im Sachunterricht etwas für dich liest?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sehr gut	mittel	nicht so gut
Wie führst du Arbeitsaufträge im Sachunterricht selbstständig durch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sehr oft	oft	selten
Wie oft beteiligst du dich im Sachunterricht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank!

Danke, dass du den Fragebogen ausgefüllt hast.

A 3.4 LehrerInnenfragebogen

Klasse: Name: Datum:					
Einschätzungsbogen für das Fach Sachunterricht	Merkmalsausprägung				
	n. f.	0	+	++	+++
Perspektivenübergreifende Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen im Fach Sachunterricht					
Erkennen / Verstehen (z.B. Erkennen und Verstehen neuer Sachverhalte)					
Eigenständiges Erarbeiten (z.B. Eigenständiges Erarbeiten von Sachinhalten und Problemlösungen für bestimmte Sachverhalte)					
Evaluieren / Reflektieren (z.B. Verbalisieren von Vermutungen, Beurteilen von Sachinhalten, Reflektieren von Arbeitsergebnissen)					
Mit anderem Zusammenarbeiten / Kommunizieren (z.B. Kooperieren mit anderen SchülerInnen im Rahmen einer Gruppen- oder Partnerarbeit, Kommunizieren von Sachinhalten in der Fach- und Bildungssprache, die eigene Meinung verbalisieren und begründendes Argumentieren)					
Interessiertes Begegnen mit den Sachen (z.B. Zeigen von Interesse und Neugier an Fragen und Themen zur natürlichen, kulturellen, sozialen und technischen Umwelt)					
Umsetzen / Handeln (z.B. Eigenständiges Planen, Umsetzen, Reflektieren und Bewerten kleiner Projekte)					

Perspektivenbezogene Kompetenzen bzw. Kompetenzansprüche	n. f.	0	+	++	+++
Kompetenzen des Kindes im Bereich der sozial-wissenschaftlichen Perspektive					
Politik (z.B. Demokratieverständnis, politische Bildung)					
Wirtschaft (z.B. Umgang mit Geld, Arbeitslosigkeit)					
Soziales (z.B. Soziales Lernen, Leben früher und heute)					
Kompetenzen des Kindes im Bereich der naturwissenschaftlichen Perspektive					
Belebte Natur (z.B. Pflanzen, Tiere, Menschen)					
Unbelebte Natur (z.B. Eigenschaften von Stoffen / Körpern, Magneten oder elektrischen Gegenständen)					
Kompetenzen des Kindes im Bereich der geographischen Perspektive					
Räume (z.B. Lebenssituation von Menschen in nahen und fernen bzw. fremden Gebieten)					
Naturgrundlagen (z.B. Klimawandel, Klimaschutz, Verteilung der Kontinente und Meere, Gebirge und Flüsse)					
Lebenssituationen (z.B. Kinder aus anderen Kulturen)					
Kompetenzen des Kindes im Bereich der historischen Perspektive					
Zeit (z.B. Geschichte des Heimatortes)					
Wandel (z.B. Schule früher und heute)					
Kompetenzen des Kindes im Bereich der technischen Perspektive					
Technik (z.B. Funktionsweise von Maschinen, Bedeutung technischer Entwicklungen und Erfindungen für den Menschen)					
Arbeit (z.B. Erkunden unterschiedlicher Berufe)					
Kompetenzen des Kindes im Bereich des perspektivenvernetzenden Themenbereichs	n. f.	0	+	++	+++
Mobilität (z.B. Verkehrserziehung)					
Nachhaltige Entwicklung (z.B. unterschiedliche Lebensweisen und Lebensbedingungen von Menschen, Veränderung von Lebensräumen und die Folgen für Tiere, Pflanzen und Menschen, Umweltbewusstsein)					

Gesundheit und Gesundheitsprophylaxe (z.B. gesunde Ernährung, Zahngesundheit, Hygiene und Infektion, Erste Hilfe)					
Medien (z.B. sachgerechter Umgang mit dem Internet, technische Funktionsweisen neuer Medien) (vgl. Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts, 2013).					

n. f.	0	+	++	+++
nicht feststellbar	kann überhaupt nichts			kann voll und ganz

A 3.5 Interviewleitfaden zum Thema Erste Hilfe

1 Interviewerin zeigt ein Bild, in der eine Unfallsituation abgebildet ist und fragt:

„Was ist da los?“

(Interviewerin wartet, bis sich das Kind zu dieser Situation äußert. Sie ermutigt das Kind zum Sprechen und unterstützt es ggf.)

Nachfragen

- Hast du schon einmal den Ausdruck Erste Hilfe gehört?
- Wo oder von wem hast du das gehört? oder
- Du hast eben den Ausdruck Erste Hilfe gesagt?
- Woher kennst du den Ausdruck Erste Hilfe?

2 Stell dir vor, jemand hat sich verletzt und braucht Erste Hilfe. Was machst du dann?

3 Interviewerin zeigt einen Erste-Hilfe-Kasten und fragt: „Was ist das?“ Wo hast du schon einmal einen solchen Kasten gesehen?

- *(Nachdem das Kind geantwortet hat, bittet sie es den Kasten zu öffnen.)*
- Nachfragen
- Erkläre mir bitte mal, was in dem Erste-Hilfe-Kasten ist.
- *(Kind benennt die Materialien, deren Namen es kennt. Materialien¹: Verbandsschere, Mullkompressen (ES-Kompressen), Wund-Pflaster, ES-Kompressen, Einmalhandschuhe, Verbandpäckchen, Fixierpflaster, Dreiecktuch.)*
- Weißt du, für welche Verletzungen diese Materialien genutzt werden? (Kind soll möglichst viel über die einzelnen Materialien sprechen).

4. Stelle Dir vor, du warst am Nachmittag im Schwimmbad und jetzt musst du nach Hause, weil es langsam dunkel wird. Auf dem Weg siehst du einen Erwachsenen, der vom Fahrrad gestürzt ist und auf dem Bürgersteig liegt. Du kennst diesen Menschen nicht. Was würdest du machen?

(Die Interviewerin wartet, bis sich das Kind zu dieser Situation äußert. Sie ermutigt das Kind zum Sprechen und unterstützt es ggf.)

5. Müssen Menschen Erste Hilfe leisten?

6. Müssen Kinder Erste Hilfe leisten?

7. Interviewerin legt ein weiteres Bild vor. Würdest du hier helfen? Was würdest du machen?

¹ Materialauswahl erfolgt aus dem Unterrichtslehrwerk: Klein, K. & Kramm, W. (2009). Notfalls helfen Kinder. Ein Erste-Hilfe-Arbeitsbuch für die Grundschule. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren (S. 22- 26).

Die Interviewerin wartet, bis sich das Kind zu dieser Situation äußert. Sie ermutigt das Kind zum Sprechen und unterstützt es ggf.)

Ende des Interviews: Interviewerin bedankt sich beim Kind.

1. Bildimpuls

[Abbildung kann aus rechtlichen Gründen nicht gezeigt werden]

Erste-Hilfe-Koffer

[Abbildung kann aus rechtlichen Gründen nicht gezeigt werden]

Inhalt des Erste-Hilfe-Koffers

Inhaltsverzeichnis Verbandmittel nach DIN 13 157 C

• 2 x Folienbeutel wiederverschließbar 300 x 400 mm, transparent, für DIN-Füllungen
• 1 x Schere DIN 58 279 – B 190, kniegebogen, mit Griff mit Kunststoffüberzug
• 1 x Vliestuch, 200 x 300 mm, Pack à 5 Stück
• 3 x Kompressen steril, 100 x 100 mm, Pack à 2 Stück
• 1 x Kälte-Sofortkomresse, selbstaktivierbar, 150 x 170 mm
• 1 x Rettungsdecke, gold / silber, 210 x 160 cm
• 1 x Pack à 4 Stück Einmalhandschuhe nach DIN EN 455
• 1 x Pack à 8 Stück Wundschnellverband 6 x 10 cm, non woven
• 1 x Kombi-Pflasterset für DIN 13 157 und DIN 13 169 / 20-teilig
• 1 x Verbandtuch DIN 13 152-A 600 x 800 mm, steril
• 2 x Augenkompresen oval, 50 x 70 mm, steril
• 2 x Dreiecktücher DIN 13 168 weiß, 96 x 96 x 136 cm
• 1 x Verbandpäckchen DIN 13 151-G (groß), 100 x 120 mm, steril
• 1 x Verbandpäckchen DIN 13 151-K (klein), 60 x 80 mm, steril
• 3 x Verbandpäckchen DIN 13 151-M (mittel), 80 x 100 mm, steril
• 2 x Fixierbinden DIN 61 634, 8 cm x 4 m
• 2 x Fixierbinden DIN 61 634, 6 cm x 4 m
• 1 x Heftpflaster, non-woven, 2,5 cm x 5 m, mit Aussenschutz
• 1 x Anleitung zur Ersten Hilfe, mehrsprachig
• 1 x Inhaltsverzeichnis, mehrsprachig

Quelle: Verbandkoffer Domino. Gramm medical DIN 13157.

1. Bildimpuls (wurde nur im Interview 1 eingesetzt)

[Abbildung kann aus rechtlichen Gründen nicht gezeigt werden]

2. Bildimpuls (wurde ab dem 2. Interview für alle weiteren Interviews eingesetzt)

[Abbildung kann aus rechtlichen Gründen nicht gezeigt werden]

A 3.6 Transkriptionsregeln nach Dresing & Pehl (2013)

1. Das Transkript wird wörtlich transkribiert und nicht lautsprachlich oder zusammengefasst.
2. Dialekte werden beibehalten und nicht verändert. Sie werden so geschrieben, wie sie gesprochen werden.
3. Wort- und Satzabbrüche werden geglättet oder ausgelassen.
4. Interpunktion wird geglättet, damit die Lesbarkeit erleichtert wird. Wenn die Stimme kurz gesenkt wird oder eine undeutliche Betonung ist, wird eher ein Punkt gesetzt als ein Komma. Wichtig ist, dass dabei die Sinneinheiten beibehalten werden.
5. Die Pausen werden je nach Länge durch Auslassungspunkte in Klammern markiert. Hierbei steht (.) für eine Sekunde, (..) für zwei Sekunden, (...) für drei Sekunden und (Zahl) für mehr als drei Sekunden.
6. Verständnissignale wie „mhm“, „aha“, „genau“, „ähm“ etc. werden transkribiert. Wenn die Antwort nur einem Füllwort besteht, wird die Kennzeichnung „mhm“ (bejahend)“, oder „mhm (verneinend)“ verwendet.
7. Besonders akzentuierte Wörter und Äußerungen werden mit großen BUCHSTABEN kenntlich gemacht.
8. Jeder Sprecherbeitrag wird mit einer fortlaufenden Nummer versehen, jede Nummer erhält einen Absatz. Zwischen den Sprechern ist eine Leerzeile. Der Interviewer wird mit einem „I“ gekennzeichnet. Die Namen der Kinder werden anonymisiert und mit ihren Vornamen aufgeführt.
9. Nonverbale Äußerungen und sonstige Informationen werden in Klammern vermerkt.
10. Unverständliche Wörter werden mit (unv.) versehen. Sobald ein Wortlaut nicht gut verstanden wird bzw. nur vermutet wird, wird das Wort oder der gesamte Satzteil mit einem Fragezeichen in der Klammer gekennzeichnet (?).
11. Türkischsprachige Wörter und Sätze werden ins Deutsche übersetzt und direkt unter den deutschen Äußerungen notiert

Quelle: Vgl. Dresing & Pehl, 2013, S. 21ff.

A 3.7 EGP-Klassen

<p>Obere Dienstklasse (I) Dazu zählen: Freie akademische Berufe, führende Angestellte, höhere Beamte, selbstständige Unternehmer mit mehr als 10 Mitarbeitern, Hochschul- und Gymnasiallehrer.</p>
<p>Untere Dienstklasse (II) Dazu zählen: Angehörige von Semiprofessionen, mittleres Management, Beamte im mittleren und gehobenen Dienst, technische Angestellte mit nicht manueller Tätigkeit</p>
<p>Routinedienstleistungen Handel und Verwaltung (III) Dazu zählen: Büro- und Verwaltungsberufe mit Routinetätigkeiten, Berufe mit niedrig qualifizierten, nicht manuellen Tätigkeiten, die oftmals auch keine Berufsausbildung erfordern.</p>
<p>Selbstständige (IV) Dazu zählen: Selbstständige aus manuellen Berufen mit wenigen Mitarbeitern und ohne Mitarbeiter, Freiberufler, sofern sie keinen hoch qualifizierten Beruf ausüben.</p>
<p>Facharbeiter und Arbeiter mit Leitungsfunktion (V, VI) Dazu zählen: Untere technische Berufe wie Vorarbeiter, Meister, Techniker, die in manuelle Arbeitsprozesse eingebunden sind; Aufsichtskräfte im manuellen Bereich.</p>
<p>Un- und angelernte Arbeiter, Landarbeiter (VII) Dazu zählen: alle un- und angelernten Berufe aus dem manuellen Bereich, Dienstleistungstätigkeiten mit manuellem Charakter und geringem Anforderungsniveau, Arbeiter in der Land-, Forst- und Fischwirtschaft</p>

Quelle: Müller & Ehmke 2013, S. 265

A 3.8 Wortschatz- und Wortfindungstest für 6- bis 10-Jährige (WWT 6–10)

Kategorien zur Interpretation von Prozenträngen

Prozent-rang	Statistik	Interpretation
2	mindestens 98 % aller Vergleichsprobanden haben rascher geantwortet, der Wert liegt mindestens 2 Standardabweichungen über der mittleren Antwortzeit	sehr stark verlangsamter Abruf
7	mindestens 93 % und höchstens 97 % aller Vergleichsprobanden haben rascher geantwortet, der Wert liegt zwischen 1,5 und 2 Standardabweichungen über den mittleren Antwortzeit	stark verlangsamter Abruf
16	mindestens 84% und höchstens 93% aller Vergleichsprobanden haben rascher geantwortet, der Wert liegt mindestens 1 bis 1,5 Standardabweichungen über der mittleren Antwortzeit	verlangsamter Abruf
50	mindestens 50 % und höchstens 84 % aller Vergleichsprobanden haben rascher geantwortet, der Wert liegt zwischen dem Mittelwert und einer Standardabweichung über der mittleren Antwortzeit	kein auffälliger Abruf

Quelle: Glück 2011, S. 86

A 3.9 Leseverständnistest für Erst- bis Sechstklässler (ELFE 1–6)

Kategorien zur Interpretation von Prozenträngen

Prozentrang	Bewertung
$0 \leq PR \leq 10$	Achtung! Das Leseverständnis des Kindes ist sehr schwach ausgeprägt. Unter Umständen liegt eine Lese-Rechtschreibstörung vor.
$10 < PR \leq 25$	Das Kind verfügt über ein unterdurchschnittliches Leseverständnis.
$25 < PR \leq 75$	Das Kind verfügt über ein völlig normal ausgeprägtes Leseverständnis.
$75 < PR \leq 90$	Das Kind verfügt über ein überdurchschnittlich gut ausgeprägtes Leseverständnis.
$90 < PR \leq 100$	Das Kind verfügt über ein weit überdurchschnittlich gut ausgeprägtes Leseverständnis

Quelle: Lenhard & Schneider 2006, S. 27

A 3.11 Profilanalyse nach Grießhaber

Zusammenhänge zwischen Stufen und Sprachkenntnissen.

Stufe:	Merkmale:
6 EPA – Integration	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe und differenzierte Strukturierung in den Satzgefügen
5 Insertion	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe und differenzierte Strukturierung mit Satzgefügen
4 Nebensätze	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Strukturierung mit Nebensatzstrukturen • differenzierter Wortschatz • dichte Verkettung (z.B. Pronomen) • Partikel zur Hörersteuerung und Modalisierung
3 Inversion	<ul style="list-style-type: none"> • ausreichender Wortschatz, Genus unsicher • Verkettung (Demonstrativa, Pronomen, Präpositionalkonstruktionen)
2 Separation	<ul style="list-style-type: none"> • ausreichender Wortschatz, Genus unsicher • Substantive mit Artikel verwendet → syntaktisch integriert • sichere Perfektformen, Modalverbkonstruktionen • beginnende Verkettung, z.B. Pronomen: <i>er, sie wir</i> • Unterstützung durch Hörer
1 Finitum	<ul style="list-style-type: none"> • eingeschränkter Wortschatz, Lücken, Genus unsicher • Substantive oft ohne Determinativ (Artikel), → syntaktisch isoliert • meist Verankerung mit Finitum • Neufokussierung statt Verkettung, z.B. Pronomen: <i>er, sie wir</i> • Hilfe durch Hörer
0 Bruchstücke	<ul style="list-style-type: none"> • stark eingeschränkter Wortschatz, Lücken • unklare Strukturen bei mehreren Substantiven • meist ohne Verankerung mit Finitum, viele verblose Äußerungen • Verben in der Regel irgendwie flektiert • keine Verkettung, z.B. Pronomen: <i>er, sie, wir</i> • Wiederholung von Substantiven zur Verkettung • Mimik & Gestik, Hilfe durch Hören

Quelle: Grießhaber, 2013, S. 166f.

A 3.12 Kompetenzraster

0	Keine Antwort bzw. Antwort ist nicht korrekt
+	Geringe Niveaustufe
++	Mittlere Niveaustufe
+++	Hohe Niveaustufe

Wissen – Können – Vernetzung	0	+	+	++
			+	+
Begriffsklärung: Erste Hilfe				
Hat bereits eigene Erfahrungen mit Erste Hilfe gemacht				
Kann ein eigenes Fallbeispiel benennen				
Falls das Kind kein Fallbeispiel nennen kann, wird durch die InterviewerIn ein Fallbeispiel genannt				
Fünf Grundsätze der Erste Hilfe werden genannt				
Unfallstelle sichern und Verunglückten aus akuter Gefahr in Sicherheit bringen				
Hilfe holen				
Trösten				
Versorgen				
Wärme erhalten				
Notruf absetzen				
Meldemittel werden genannt: Nachbarn aufsuchen, Telefon holen, LehrerIn rufen				
Wo ist es passiert?				
Was ist passiert?				
Wie viele sind verletzt?				
Welche Art von Verletzungen?				
Warten auf Rückfragen				
Kennt die Notrufnummer 112				
Kann die Notrufnummer 112 von 110 differenzieren				
Die Einzelheiten der Rettungskette werden benannt				
Kennt die Funktion eines Erste-Hilfe-Koffers				
Kann die Bedeutung des grünen Kreuzes bzw. des Halbmonds erläutern				
Kann das Verbandsmaterial mit Namen benennen				
Kann die Funktion des Verbandsmaterials erklären				
Spezifische Erste-Hilfe-Maßnahmen, welche evtl. genannt werden können...				
Kleine und große Wunden				

Die Kriterien der Wundversorgung werden genannt:				
a) Einmalhandschuhe tragen				
b) Verletzten hinlegen bzw. hinsetzen				
c) Wunde nicht berühren, auswaschen oder reinigen				
d) Keine Salben, Sprays, Desinfektionsmittel benutzen				
Starke Blutungen				
Druckverband anlegen				
Hitzeschäden (Sonnenbrand, Sonnenstich, Verbrühung)				
Kühlen				
Kälteschäden (Unterkühlung)				
Langsames Wärmen				
Bauchschmerzen (bei einer Vergiftung, beim Verschlucken, etc.):				
Trösten, betreuen				
Lagerung nach Wunsch				
Wärme erhalten				
Kopfverletzungen				
Wunde versorgen (Verbände mit dem Dreiecktuch) etc.				
Trösten				
Wärme erhalten				
Nasenbluten				
Kopf leicht nach vorne beugen				
Nasenkompession (Nasenflügel mit einem Taschentuch kurz komprimieren) etc.				
Kalte Wickel (kaltes Tuch) in den Nackenbereich legen etc.				
Verletzungen des Bewegungsapparates				
Verletzte /-n möglichst nicht bewegen				
Ruhigstellung der betroffenen (gebrochenen) Extremitäten				
Kühlung mit kalten Umschlägen oder Eisbeuteln				
Direkten Hautkontakt mit der Wunde vermeiden etc.				
Bewusstlosigkeit				
Atemkontrolle				
Stabile Seitenlage				
Mund-zu-Mundbeatmung				
Die Verpflichtung zum Helfen § 323c StGB ‚Unterlassene Hilfeleistung‘				
Erwachsene müssen Erste Hilfe leisten				

Kinder können bzw. sollten Erste Hilfe leisten

Quelle: Vgl. Deutsches Rotes Kreuz, 2009

A 3.13 Einverständniserklärung

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Sehr geehrte Eltern,

mein Name ist Durdane Zeybek. Ich arbeite als Lehrerin an einer Grundschule und an der Universität Kassel als Pädagogische Mitarbeiterin bei Frau Prof. Dr. Heinzl. Neben diesen Tätigkeiten schreibe ich eine Promotion zu dem Thema: „Die Bedeutung der Sprache für Kinder mit Migrationshintergrund bei der Darstellung von Wissensbeständen zum Thema Erste Hilfe im sachunterrichtlichen Kontext“.

Mein Promotionsprojekt wird von Frau Prof. Dr. Heinzl und Frau Prof. Dr. Grittner betreut. Mit meinem Promotionsprojekt möchte ich durch Interviews herausarbeiten, ob Kinder mit türkischem Migrationshintergrund beim Erklären des Themas Erste Hilfe im häuslichen Umfeld die türkische Sprache oder die deutsche Sprache benutzen und welches Wissen sie über das Thema Erste Hilfe bereits verfügen.

Vor dem Interview werde ich mit Ihrem Kind den Sprachstand (ELFE 1–6), den Wortschatz- und Wortfindungstest (WWT 1–6) und einen Fragebogen zu dem Thema Sprache und Sachunterricht ausfüllen. Des Weiteren werden Sie als Eltern gebeten, einen Fragebogen zur sozialen Herkunft und zum Sachunterricht auszufüllen.

Während des Interviews wird eine Videoaufnahme bzw. eine Tonbandaufnahme durchgeführt. Um die Videoaufnahmen durchführen zu können und das Videomaterial im Rahmen meiner Dissertation nutzen zu können, bitte ich Sie um Ihre Zustimmung für diese Aufzeichnung. Ausdrücklich weise ich auf die Freiwilligkeit der Teilnahme Ihres Kindes an meinem Dissertationsprojekt hin. Ich versichere Ihnen, dass ich die Bestimmungen des Datenschutzes und der Datensicherheit in Forschungsprojekten gewährleiste und die Daten äußerst vertraulich behandelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Durdane Zeybek

Einverständniserklärung der Eltern

Name, Vorname des Kindes (in Druckschrift):

Name und Vorname des Erziehungsberechtigten (in Druckschrift)

Ich bin damit einverstanden, dass Frau Durdane Zeybek im Rahmen ihres Dissertationsprojekts die zuvor aufgeführten Testverfahren bei meinem Kind durchführt. Ich habe keine Einwände, dass während der Durchführung des Interviews eine Videoaufnahme bzw. eine Tonbandaufnahme durchgeführt wird.

Ort, Datum

Unterschrift der Eltern: _____